

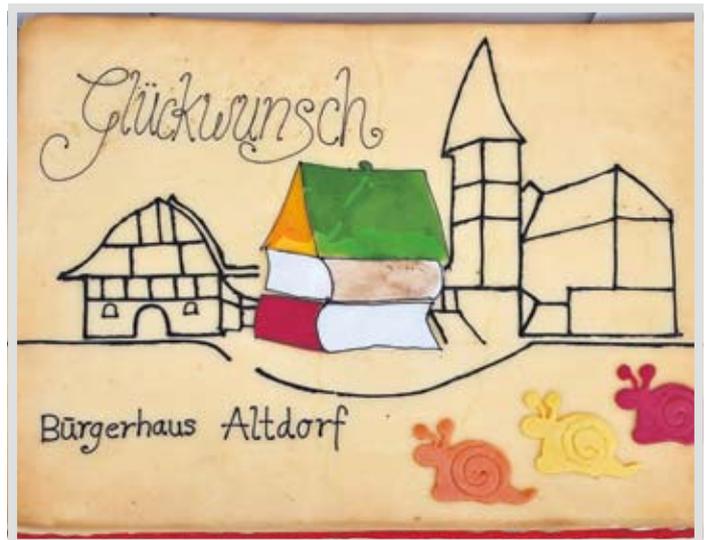


ALTDORFER NACHRICHTEN

Mitteilungsblatt der Gemeinde Altdorf



Jahresrückblick 2013



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger verehrte Leserinnen und Leser,

auch in diesem Jahr haben wir wieder einen Jahresrückblick für Sie zusammengestellt der die wichtigsten Ereignisse und Geschehnisse des Jahres 2013 in unserer Gemeinde Altdorf zusammenfasst.

In kommunaler Hinsicht war es ein Jahr in dem wir viele angefangenen Projekte abschließen konnten. Das herausragendste war sicherlich die Fertigstellung unseres Bürgerhauses. Nach 29-monatiger Bauzeit und einer 8-monatigen Bauunterbrechung aus statischen Gründen (neue Baustatik) konnten wir im April das sanierte und zum Bürgerhaus umgebaute Alte Schulhaus einweihen. Und alle Mühe hat sich gelohnt: Von überall bekamen wir großes Lob und Anerkennung für unser neues Schmuckstück in der Ortsmitte. Auch unsere ehrenamtlich betriebene Bücherei im Bürgerhaus (BiB), die in den beiden Dachgeschossen beheimatet ist, fand großen Anklang und Zuspruch. Über 550 Leser ausweise konnten bereits im ersten Jahr ausgestellt werden! Mehr als 30 ehrenamtlich tätige Menschen engagieren sich hier - damit ist unsere BiB ein Paradebeispiel für bürgerschaftliches Engagement.

Aber auch im Tiefbau hat sich einiges getan. So konnten wir in diesem Jahr die Sanierung der Maurener Straße samt westlichem Rappenweg zum Abschluss bringen und die 1,8 ha große Gewerbegebietserweiterung "Benz III" wurde erschlossen, so dass dort die ersten Betriebe ansiedeln können.

Ein besonders schönes Erlebnis war das Partnerschaftstreffen mit unseren französischen Freunden aus unserer Partnergemeinde Nanteuil le Haudouin im Oktober. Dieses wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Viele Dinge geschahen jedoch auch im Kleinen; auf das nicht immer das Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit gerichtet war. Und so ist es mir ein großes Anliegen, mich bei Ihnen allen ganz herzlich zu bedanken, die Sie sich ehrenamtlich oder beruflich für die Allgemeinheit eingesetzt haben. Ob im kommunalpolitischen, kulturellen, im sportlichen, im sozialen oder kirchlichen Bereich. Sie alle haben wesentlichen Anteil daran, dass unsere Dorfgemeinschaft so gut harmoniert und man sich in Altdorf einfach wohl fühlt.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Jahresrückblicks und sage allen, die daran mitgewirkt haben, ganz herzlichen Dank!

Ihr



Erwin Heller
Bürgermeister



A

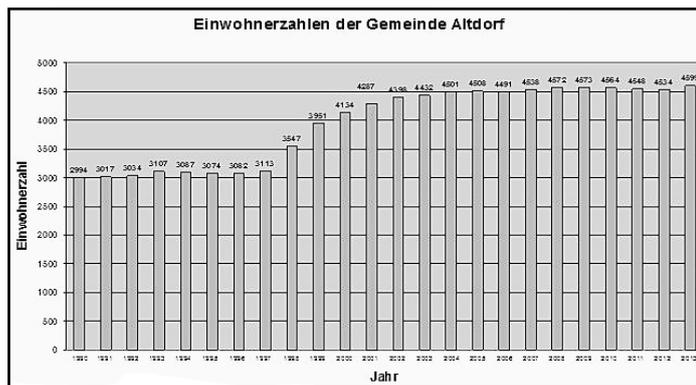
Altdorf: Daten - Fakten - Zahlen

- auch Statistik ist interessant und aufschlussreich -

Unsere Einwohnerzahl lag zum 30. November 2013 bei 4.599 und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (4.534 Einwohner) leicht angestiegen. Unter Berücksichtigung aller Zu- und Wegzüge hat sich die Einwohnerzahl im Vergleich zum Vorjahr um 65 Personen erhöht. Am 30. November 2011 waren 4.599 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz gemeldet. Der prozentuale Anteil unserer ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger liegt bei 7,13 %. Insgesamt zeigt die Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahrzehnte für Altdorf folgendes Bild:

1990	2.994 Einwohner
1991	3.017 Einwohner
1992	3.034 Einwohner
1993	3.107 Einwohner
1994	3.087 Einwohner
1995	3.074 Einwohner
1996	3.083 Einwohner
1997	3.113 Einwohner
1998	3.547 Einwohner
1999	3.951 Einwohner
2000	4.134 Einwohner
2001	4.287 Einwohner
2002	4.398 Einwohner
2003	4.432 Einwohner
2004	4.501 Einwohner
2005	4.508 Einwohner
2006	4.491 Einwohner
2007	4.538 Einwohner
2008	4.572 Einwohner
2009	4.573 Einwohner
2010	4.564 Einwohner
2011	4.548 Einwohner
2012	4.534 Einwohner
2013 (Stand 30. November 2013)	4.599 Einwohner

(Einwohnerzahlen jeweils nur mit Hauptwohnsitz in Altdorf)



Altersstruktur

Die Bevölkerungspyramide für die Gemeinde Altdorf wurde zum 30. Juni 2013 vom Rechenzentrum Stuttgart erstellt. Es sind nur Personen die ihren alleinigen Wohnsitz oder ihren Hauptwohnsitz in Altdorf haben darin registriert. Diese Daten werden auf Grundlage der EDV erfassten Fälle im Melderegister beim Rechenzentrum ermittelt. Die Bevölkerungsfortschreibung vom Statistischen Landesamt hingegen beruht auf Basis Zensus 9. Mai 2011. Auch hier sind Personen, die nur mit Nebenwohnsitz in Altdorf gemeldet sind, nicht enthalten.

Die Grafik zeigt, dass sich der Trend rückläufiger Geburtenzahlen auch in Altdorf weiterhin bemerkbar macht. Nach den geburtenstarken Jahrgängen in den neunziger Jahren setzen sich nun weiter die deutlich geburtenschwächeren Jahrgänge fort. Die Zahl der Geburten ist im vergangenen Jahr deutlich zurückgegangen. Insgesamt ist dabei zu bedenken, dass die hohe Zahl der Geburten in den neunziger Jahren natürlich auch durch unseren in dieser Zeit

starken Einwohnerzuwachs begründet ist. Es sind überwiegend junge Familien zugezogen. Mittlerweile stagniert unsere Einwohnerzahl bereits über einige Jahre. Im vergangenen Jahr betrug sie erstmals knapp 4.600.

Im Jahr 2013 beträgt die Jahrgangsstärke 36 Kinder. Sie liegt damit mit 7 Kindern über der Jahrgangsstärke des Jahres 2012. Im Jahr 2012 lag die Jahrgangsstärke bei 29 Kindern, im Jahr 2011 bei 46 Kindern, 2010 bei 39, 2009 bei 44 Kindern und 2008 bei 59 Kindern. Der Höhepunkt lag im Jahr 1997 mit insgesamt 84 Kindern.

Das Geschlechterverhältnis ist bei uns in Altdorf mit 2.259 männlichen und 2.318 weiblichen Einwohnern relativ ausgewogen.

Unser Durchschnittsalter beträgt 39,8 Jahre und liegt damit um 0,3 Jahre über unserem Durchschnittsalter aus dem Jahre 2012. Mit einem Durchschnittsalter von 44,6 Jahren zählt Deutschland zu den Ländern mit der ältesten Bevölkerung der Welt. Altdorf liegt damit aber deutlich unter dem Bundesdurchschnittsalter. Während Deutschland immer älter wird, altert Altdorf noch nicht ganz so schnell.

Ausländerstatistik (Stand 1. Dezember 2013)

Unsere ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger stammen aus folgenden Ländern:

Großbritannien	7	2,13 %
Griechenland	3	0,92 %
Italien	73	22,23 %
Ehem. Jugoslawien	33	10,06 %
Frankreich	9	2,74 %
Portugal	13	3,96 %
Polen	10	3,05 %
Rumänien	22	6,71 %
Türkei	52	15,85 %
Österreich	14	4,27 %
Ungarn	5	1,52 %
USA	16	4,88 %
Übrige Ausländer	71	21,65 %

Insgesamt 328 100,00 %

Der Anteil unserer ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger liegt bei 7,13 %.

Das Altdorfer Standesamt in Zahlen

Geburten

38 Kinder wurden 2013 in Altdorf geboren. Erfreulicherweise ist die Geburtenzahl somit im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht angestiegen (2012: 29 Kinder). Es kamen mehr Jungen (21) als Mädchen (17) zur Welt. Die meisten Kinder (9) wurden im Juli geboren.

Eheschließungen

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Eheschließungen 2013 stark zurückgegangen. Während es 2012 noch 23 heiratswillige Paare waren, die sich im Bürgersaal des Rathauses trauen ließen, waren es in diesem Jahr nur 12.

Seit diesem Jahr können die Brautpaare wählen, ob sie sich im Bürgersaal des Rathauses oder im Mehrzweckraum des Bürgerhauses ihr Jawort geben lassen möchten. Viele Paare haben bereits die Möglichkeit im Bürgerhaus genutzt und sich dort trauen lassen. Für 11 Paare war die Eheschließung absolutes Neuland. Bei einem Paar war zumindest 1 Partner schon ein- oder mehrmals verheiratet.

Die meisten Ehen (11) wurden zwischen deutschen Paaren geschlossen, bei einem Paar hatte zumindest ein Partner eine ausländische Staatsbürgerschaft.

Die Namensführung konnte individuell festgelegt werden. Alle 12 Brautpaare haben sich für die traditionelle Namensführung entschieden und bestimmten den Namen des Mannes zum Ehenamen. Ein Paar entschied sich für die Namensführung, bei der jeweils einer der Ehepartner einen Doppelnamen führt.

Sterbefälle

29 Einwohner/innen sind in diesem Jahr verstorben. Im Vergleich zum Vorjahr ist diese Zahl damit beinahe konstant geblieben, 2012 sind 27 Personen verstorben. 16 Sterbefälle wurden in unserem Standesamt beurkundet.

Kirchenaustritte

Die Zahl der Kirchenaustritte ist im Vergleich zu den Vorjahren deutlich angestiegen, es wurden insgesamt 25 Kirchenaustritte

BEVÖLKERUNGSPYRAMIDE
NACH ALTER, GESCHLECHT UND STAATSANGEHÖRIGKEIT
FÜR 08115002 ALTDORF

STICHTAG 30.06.2013

WOHNBEVÖLKERUNG

GES. AUSL.	MÄNNLICH	WEIBLICH	GES. AUSL.
1		* 1918	0
1		* 1920 *	0
0		1921 ***	0
1		* 1922 **	4
1		* 1923 ***	2
2		** 1924 ***	4
1		* 1925 ***	4
2		** 1926 ****	5
2		** 1927 *****	4
6		**** 1928 *****	9
7		***** 1929 -----	6
10		***** 1930 -----	7
11		***** 1931 -----	10
5		**** 1932 *****	8
5		**** 1933 -----	7
14		***** 1934 -----	16
16		***** 1935 -----	16
15		***** 1936 -----	10
17		***** 1937 -----	23
24		***** 1938 -----	17
29		***** 1939 -----	22
19		***** 1940 -----	18
28		***** 1941 -----	28
9		***** 1942 -----	28
18		***** 1943 -----	19
13		***** 1944 -----	27
19		***** 1945 -----	25
15		***** 1946 -----	16
14		***** 1947 -----	18
11		***** 1948 -----	27
11		***** 1949 -----	21
20		***** 1950 -----	24
20		***** 1951 -----	19
20		***** 1952 -----	31
28		***** 1953 -----	20
16		***** 1954 -----	25
31		***** 1955 -----	26
29		***** 1956 -----	30
32		***** 1957 -----	34
43		***** 1958 -----	40
48		***** 1959 -----	34
44		***** 1960 -----	44
45		***** 1961 -----	35
53		***** 1962 -----	32
53		***** 1963 -----	45
51		***** 1964 -----	52
58		***** 1965 -----	53
38		***** 1966 -----	58
46		***** 1967 -----	60
37		***** 1968 -----	54
28		***** 1969 -----	39
28		***** 1970 -----	49
26		***** 1971 -----	38
18		***** 1972 -----	24
28		***** 1973 -----	29
24		***** 1974 -----	21
20		***** 1975 -----	17
20		***** 1976 -----	28
31		***** 1977 -----	32
27		***** 1978 -----	20
25		***** 1979 -----	21
24		***** 1980 -----	26
24		***** 1981 -----	27
20		***** 1982 -----	26
19		***** 1983 -----	27
15		***** 1984 -----	21
27		***** 1985 -----	23
32		***** 1986 -----	25
32		***** 1987 -----	24
32		***** 1988 -----	30
32		***** 1989 -----	13
32		***** 1990 -----	31
24		***** 1991 -----	33
31		***** 1992 -----	29
26		***** 1993 -----	25
35		***** 1994 -----	30
43		***** 1995 -----	41
39		***** 1996 -----	40
24		***** 1997 -----	39
35		***** 1998 -----	28
38		***** 1999 -----	31
43		***** 2000 -----	25
31		***** 2001 -----	18
42		***** 2002 -----	21
35		***** 2003 -----	23
32		***** 2004 -----	32
22		***** 2005 -----	28
28		***** 2006 -----	28
30		***** 2007 -----	27
18		***** 2008 -----	24
17		***** 2009 -----	19
21		***** 2010 -----	7
15		***** 2011 -----	
6		***** 2012 -----	
		***** 2013 -----	

MÄNNLICH INSGESAMT = 2259

DAVON AUSLÄNDER = 149

WEIBLICH INSGESAMT = 2318

DAVON AUSLÄNDER = 167

GESAMTEINWOHNERZAHL = 4577

TEILUNGSFAKTOR = 1 GERUNDET

* = DEUTSCH - = AUSLÄNDER

beurkundet (2012: 16 Personen; 2011: 11 Personen). Von diesen Personen waren 15 evangelisch und 10 katholisch.

Die folgende Übersicht veranschaulicht die Entwicklung der letzten Jahre:

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Eheschließungen	17	13	20	15	19	18	11	23	12
Sterbefälle	19	22	17	27	17	26	25	27	29
Geburten	50	56	49	43	39	39	46	29	38
Kirchenaustritte	13	18	15	31	30	9	11	16	25

Passwesen, Soziales, Ordnungsamt

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Personalausweise (einschl. vorläufige)	307	317	286	539	559	492	493	475	347
Kinderausweise	88	103	82	82	40	30	58	82	39
Reisepässe	254	187	151	275	231	226	264	252	261
Führerscheine	70	73	81	107	86	60	91	-	-
Rentenanträge	52	51	42	118	98	96	73	84	47
Wohngeldanträge	31	22	25	32	27	29	-	-	-
Sozialhilfeanträge	19	24	21	38	19	16	-	-	-
Jagdscheine	9	11	7	10	5	10	5	4	5
Pol. Führungszeugnisse	79	97	113	163	120	136	142	150	167
Waffenbesitzkarten	8	4	5	3	3	4	1	3	3

Nutzung der Flächen

Die Anzahl der Gesamtfläche ist konstant geblieben. Allerdings ist die Landwirtschaftsfläche durch die Umlegung von "Bühl I" und "Benz III" um 2,5 ha kleiner geworden und die Siedlungs- und Verkehrsfläche um diese Fläche gewachsen.

Bodenfläche insgesamt	in ha	1.747
Siedlungs- und Verkehrsfläche	in ha	129
Landwirtschaftsfläche	in ha	546
Waldfläche	in ha	1.067
Wasserfläche	in ha	3
übrige Nutzungsarten	in ha	2

So mobil ist die Altdorfer Bevölkerung:

Wir sind eine sehr mobile Gesellschaft. Bei leicht angestiegener Einwohnerzahl hat die Zahl der Fahrzeuge ebenfalls zugenommen. Im Jahresrückblick geben wir Ihnen regelmäßig einen Überblick über die Entwicklung des in Altdorf zugelassenen Fahrzeugbestandes.

Fahrzeugbestand nach Fahrzeugarten:

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Personenkraftwagen	2.688	2.359	k. A.	2.375	2.378	2.457	2.524	2.515	2.651
Lastkraftwagen	41	48	k. A.	69	68	70	76	72	81
Zugmaschinen	147	139	k. A.	138	137	133	138	138	143
Krafträder	234	200	k. A.	224	221	238	240	240	270
Anhänger und Arbeitsmasch.	266	253	k. A.	265	263	281	273	274	286
Verschiedene	40	33	k. A.	34	30	34	30	30	29
Gesamtbestand	3.416	3.032	k. A.	3.105	3.097	3.213	3.281	3.269	3.460

Altes Schulhaus - Sanierung und Umbau zum Bürgerhaus

Für sämtliche Arbeiten, die an unserem Bürgerhaus 2013 noch zu tätigen waren gab es ein Ziel: zum Eröffnungswochenende am 20./21. April mussten sie fertig gestellt sein! Architekten und Verwaltung machten allen am Bau Beteiligten mächtig Druck, so dass dieses sportliche Ziel erreicht werden konnte.



Im Januar wurden Isolierungs- und Abdichtungsarbeiten für das Untergeschoss vorgenommen



Im Februar konnte der Bauhof mit den Arbeiten am Tiefhof beginnen



Die Arbeiten am Treppenturm schreiten in großen Schritten voran.



Eine Vielzahl an Innenausbauarbeiten war noch zu leisten - hier der Einbau eines Podestes im Bereich der Bücherei



Blick auf den Treppenturm aus südwestlicher Richtung



Asphaltarbeiten an den Außenanlagen

Mit großen Schritten ging es auf das Eröffnungswochenende zu, das etwa ein Jahr nach dem Richtfest geplant war. Dazu musste das Gebäude natürlich noch grundlegend gereinigt werden. Viele helfende Hände trugen dazu bei, dass die Böden gefegt und gewischt, staubgesaugt, Fenster gereinigt, Möbel abgewischt und die sonstigen kleineren, sowie größeren Reinigungsarbeiten erledigt wurden.



Viele ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer halfen bei der Baureinigung, damit unser neues Schmuckstück in der Ortsmitte in vollem Glanz erstrahlen konnte.

In einer Punktlandung gelang es dann, das Gebäude pünktlich zum Eröffnungsfestakt erstrahlen zu lassen. Bürgermeister Erwin Heller konnte dazu am 18. April neben Regierungspräsident Johannes Schmalzl und Landrat Roland Bernhard auch seinen Kollegen Philippe Coffin aus der französischen Partnergemeinde Nanteuil le Haudouin begrüßen.



v.l.n.r. Landrat Roland Bernhard, Regierungspräsident Johannes Schmalzl, Marga Heller, Bürgermeister Erwin Heller, Bürgermeister Philippe Coffin.
Foto: Volker Winkler



In seiner Ansprache dankte Bürgermeister Erwin Heller allen am Bau und der Umsetzung dieser Sanierungsmaßnahme Beteiligten. Zunächst den Architekten Prof. Dr.-Ing. Dieter Sengler und Dipl.-Ing. Achim Schäfer, den Fachplanern, der Baurechtsbehörde sowie dem Gemeinderat, der die Sanierungsmaßnahme einstimmig beschlossen und in zahlreichen Sitzungen beraten hatte. Er dankte dem Bund und dem Land Baden-Württemberg, die diese Maßnahme mit insgesamt 900.000 Euro bezuschusst haben. Sein Dank galt den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern, die sich auf vielfältige Weise ehrenamtlich eingebracht hatten, Fotograf Volker Winkler, der die gesamte Maßnahme fotografisch begleitet hat, dem 39-köpfigen Büchereitem und last but not least den zahlreichen Handwerkern und allen am Bau Beteiligten.

Foto: Volker Winkler

Mit den Worten "Ich darf unser Bürgerhaus seiner Bestimmung übergeben. Ein Haus von Altdorfern für Altdorfer. Ein Haus von Bürgern für Bürger. Ein Bürgerhaus also im wahrsten Sinne des Wortes. Ich lade Sie alle ein, unser Bürgerhaus immer wieder mit Leben zu füllen", beschloss der Bürgermeister seine Rede.



Foto: Volker Winkler



Foto: Volker Winkler



Der Abend wurde, dem Alter des Gebäudes entsprechend, von Musik aus 4 Jahrhunderten umrahmt, vorgetragen von der Akademie für Alte Musik, einer Gesangsgruppe des Notenschlüssels sowie 2 Preisträgern des "Jugend-musiziert-Duos", die alle mit reichlich Applaus belohnt wurden; Foto: Volker Winkler



Architekt Prof. Dr.-Ing. Dieter Sengler überreichte auch stellvertretend für seinen Kollegen Dipl. Ing. Achim Schäfer Bürgermeister Erwin Heller einen 785 Millimeter großen symbolischen Schlüssel - für jeden Tag Bauzeit einen Millimeter. "Das Gebäude nach 200 Jahren Schulbetrieb, 60 Jahren Wohnhaus und Jahren des Leerstandes in ein Bürgerhaus zu verwandeln, war keine leichte Aufgabe", betonte er sichtlich gerührt.

Trotz nicht gerade frühlingshaftem Wetter machten sich am Samstag und Sonntag hunderte von Altdorferinnen und Altdorfer auf, um das Bürgerhaus in Augenschein zu nehmen.



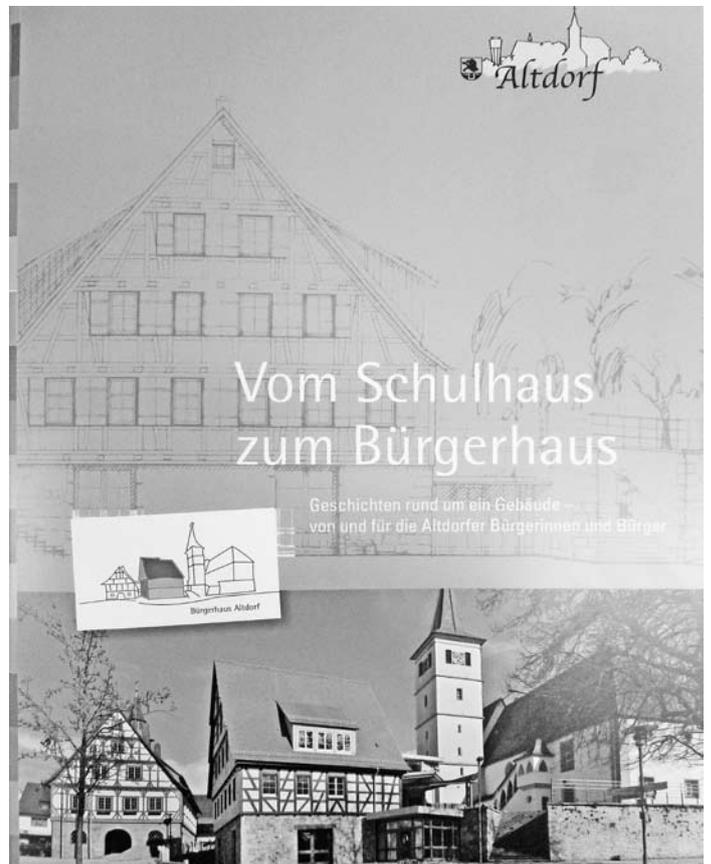
Ein Gedichtvortrag von Martin Huber über die 250-jährige Geschichte des Gebäudes sowie der Zeitzeugenbericht von Fritz Mammel, einem ehemaligen Schüler des Alten Schulhauses stellten weitere Höhepunkte des Festaktes dar; Foto Volker Winkler



Regierungspräsident Johannes Schmalz gratulierte zum gelungenen Bürgerhaus und war insbesondere von der Bücherei angetan.

"Die ehrenamtliche Arbeit dort ist bewundernswert" lobte er. "Altdorf hat etwas Neues geschaffen und Altes bewahrt. Ich wünsche viel Freude mit Ihrem Schmuckstück", beschloss er sein Grußwort.

Foto Volker Winkler



Anlässlich der Einweihung wurde eine informative und ansprechend gestaltete Broschüre aufgelegt



Landrat Roland Bernhard bezeichnete diesen Tag als den Anfang eines neuen Kapitels in Altdorfer Geschichte. "Das Bürgerhaus ist eine architektonische Meisterleistung, ein leuchtender Stern mitten im Ortskern Altdorfs geworden". Als Geschenk überreichte er ein Bild des Altdorfer Malers Hans Bäurle; Foto Volker Winkler



Foto: Volker Winkler



Foto: Volker Winkler



Großer Andrang am Eröffnungswochenende. Foto: Volker Winkler



Außenansicht "Altes Schulhaus"

Auch nach dem eigentlichen Eröffnungswochenende gab es noch das ein oder andere am Gebäude fertig zu stellen und nachzubessern – wie es eben auf einer Großbaustelle in der Praxis so ist. Nichts desto trotz wurde das neue Schmuckstück in der Ortsmitte schnell ein beliebter Veranstaltungsort; zahlreiche kulturelle Leckerbissen, Tagungen oder auch private Familienfeiern wurden in den neuen, ansprechenden Räumen bis zum Jahresende durchgeführt. Zur Regelung der Nutzungen hatte der Gemeinderat im April eine Miet- und Benutzungsordnung für das Bürgerhaus erlassen.



Hausmeister Angelo Caprino betreut das Gebäude, wacht mit sorgsamem Augen und packt wo immer notwendig tatkräftig mit an. Seine Frau Rosina reinigt das Gebäude und unterstützt ihren Mann sehr rege.



Das Dreigestirn Rathaus, Altes Schulhaus und Kirche strahlt in neuem Glanz

Ausbildungsplatzbörse - wieder ein großer Erfolg!

Mitte Oktober fand in der Stadthalle Holzgerlingen zum 15. Mal (und zum 8. Mal interkommunal) für vier Stunden die Ausbildungsplatzbörse statt. Zahlreiche Jugendliche und Eltern bekamen von rund 50 Betrieben, Firmen, öffentlichen Einrichtungen und Schulen informative Antworten auf die Frage: "Schule – und was dann?"

Die Aussteller präsentierten weit über 100 Berufsbilder bzw. schulische, praktikumsbezogene und weiterbildende Möglichkeiten der Orientierung nach dem Schulabschluss. Die rege Nachfrage mit einem Publikumsverkehr von deutlich mehr als 1.000 Besuchern bestätigt den Erfolg der Messekonzeption. Bereits eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn waren fast alle Parkplätze rund um die Stadthalle belegt. Einmal mehr spiegelte die Ausbildungsplatzbörse eine erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit der Städte Holzgerlingen und Waldenbuch sowie der Gemeinden Altdorf, Hildrizhausen und Weil im Schönbuch wieder.

Die nächste Interkommunale Bildungsmesse Schönbuch (IBIS) soll am 18. Oktober 2014 wieder in der Holzgerlinger Stadthalle statt finden.



Auch bei dieser Auflage der Bildungsmesse war die Stadthalle ein Publikumsmagnet

B

B 464 / Altdorfer Kreuzung

Nachdem kurz vor Jahresende 2012 die Bevölkerung auf der Schönbuchlichtung aus der Presse die Schreckensmeldung erfahren hatte, dass das Bundesverkehrsministerium abweichend von der Prioritätenliste des Landes den Weiterbau der B 464, Ortsumfahrung Holzgerlingen/Altdorfer Kreuzung erneut nicht auf die Bauliste 2013/2014 aufgenommen hatte, war deutlich, dass hier alle Hebel in Bewegung gesetzt werden mussten, um gegen diese Entscheidung zu protestieren.

Am Dienstag, 15. Januar haben verschiedene Bürger daher in

Holzgerlingen das "Aktionsbündnis pro B 464" gegründet, um den Ausbau der B464 Ortsumfahrung Holzgerlingen/Altdorfer Kreuzung voranzubringen. Das Aktionsbündnis hatte sich zur Aufgabe gemacht, mit konzentrierten Protestaktionen über die Gemeindegrenzen hinweg auf die Situation aufmerksam zu machen. Neben zahlreichen Gemeinderäten und Gewerbetreibenden sind auch die 4 Bürgermeister der Schönbuchgemeinden Erwin Heller, Altdorf, Wilfried Dölker, Holzgerlingen, Matthias Schöck, Hildrizhausen und Wolfgang Lahl, Weil im Schönbuch mit im Boot und unterstützen das Aktionsbündnis.

In einem ersten Schritt hat das Bündnis B 464 "kernige und knackige Sprüche" pro B 464 Ausbau als "Schwabenstreich" gesammelt – hierzu wurde die Bevölkerung aufgefordert, Kreativität walten zu lassen und Ideen mit einzubringen. In einem weiteren Schritt wurde die Bevölkerung dazu aufgefordert, direkt an den Verkehrsminister Peter Ramsauer ins Verkehrsministerium nach Berlin zu schreiben. Schon bald war klar: die vielen Zuschriften, die sich für den Ausbau der B464 (Emails und Briefe) aussprechen, beeindruckten im Ministerium doch ganz beachtlich!

Im März führen die Bürgermeister der Schönbuchgemeinden dann persönlich nach Berlin, um im Verkehrsministerium vorzusprechen. Der Termin war auf Vermittlung der Bundestagsabgeordneten Clemens Binninger und Dr. Florian Toncar zu Stande gekommen.



v.l.n.r. Matthias Schöck, Hildrizhausen; Erwin Heller, Altdorf; Clemens Binninger MdB; Parl. Staatssekretär Dr. Andreas Scheuer; Wilfried Dölker, Holzgerlingen; Dr. Florian Toncar MdB; Wolfgang Lahl, Weil im Schönbuch und Landrat Roland Bernhard im Bundesverkehrsministerium in Berlin.

Bei diesem Termin unterstrich die Delegation aus dem Kreis Böblingen noch einmal, dass die fast 30.000 Fahrzeuge pro Tag eine sehr große Belastung für die Anwohner darstellen und ein Ausbau überfällig sei. Staatssekretär Dr. Scheuer machte deutlich, dass der Ausbau der Altdorfer Kreuzung für den Bund angesichts der Fakten unverändert oberste Priorität habe. Insgesamt war es ein sehr konstruktives Gespräch in Berlin. Das gemeinsame Fazit bestand letztlich darin: "wir bleiben dran – bis gebaut wird!"

Als nächste Aktion zur nachdrücklichen Forderung, die B 464 auszubauen hatte das Aktionsbündnis Ende April einen Sternlauf zur Großdemo in Holzgerlingen organisiert. Aus Hildrizhausen und Altdorf beteiligten sich trotz widrigem Wetter viele staugeplagten Menschen und machten sich gemeinsam auf den Weg nach Holzgerlingen.



Der Demonstrationzug auf der L 1184 kurz vor der Altdorfer Kreuzung



...und in Holzgerlingen

Rund 800 Demonstranten aus der gesamten Schönbuchlichtung versammelten sich zur Kundgebung am Holzgerlinger Bahnhof. Darunter waren auch Abgeordnete aller in Bund und Land vertretene Parteien. Die damit zum Ausdruck gebrachte Geschlossenheit war ein starkes Zeichen!



Bis zum Jahresende gab es immer wieder Aktionen, um dieses Projekt zu unterstützen – etwa eine Unterschriftenaktion im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags zum Holzgerlinger Herbst im Oktober. Alle Beteiligten hoffen auf einen Baubeginn spätestens im 2. Halbjahr 2014! Dennoch gilt auch weiterhin: dranbleiben und mit den Aktivitäten nicht nachlassen!!!

Bauhof

Zu den wesentlichen Aufgaben des Bauhofes gehören die Straßen-Wege-, Grünanlagen-, Gewässer- und Kanalunterhaltung sowie der Winterdienst. Dazu kommt die Unterhaltung der gemeindeeigenen Gebäude, der Kinderspielplätze und öffentlichen Anlagen.

Unser Bauhof hatte auch 2013 wieder ein sehr umfangreiches Arbeitsprogramm zu absolvieren. Neben seinen üblichen Tätigkeiten war der Gemeindebauhof auf den vielfältigen Baustellen in Altdorf eingesetzt, um Kosten einzusparen.

Auf dem Arbeitsprogramm der Bauhofmitarbeiter stand unter anderem die Pflasterverlegung am Bürgerhaus, die Neugestaltung der Außenanlage im Kindergarten Buchenweg, die Reinigung der Würm in der Bachstraße, die Straßenunterhaltung und die Friedhofspflege.



Neugestaltung der Außenanlage im Kindergarten Buchenweg



Entschlammung der Würm

Zudem wurde entlang des Panoramaweges durch den Bauhof das Bankett abgeschoben. Im Zuge der Friedhofsumgestaltung wurden neue Urnenfelder bzw. anonyme Urnenfelder angelegt und neue Wassertröge gesetzt.

Am Bauhofgebäude selbst wurden verschiedene Maßnahmen in Eigenregie durchgeführt. So wurde zum Beispiel ein neues Tor eingebaut und der Lagerplatz teilweise gepflastert.



Im Februar hat unser Gemeindebauhof durch Herrn Timo Berner Verstärkung erhalten. Timo Berner ist insbesondere für die Pflege und Instandhaltung der Fahrzeuge, sowie der Maschinen und Geräte verantwortlich. Darüber hinaus arbeitet er regelmäßig im allgemeinen Bauhofbetrieb mit. Der Altdorfer hat eine abgeschlossene Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker. Zudem profitiert die Gemeinde nun von seinen hervorragenden Kenntnissen in der Gehölzpflege.

Bautätigkeit im Ort

Im Vergleich zum letzten Jahr hat die Bautätigkeit im Ort stark zugenommen. Insgesamt wurden, bedingt durch die Baugebiete "Bühl I" und "Benz III", 19 Bauanträge mehr eingereicht, als im Jahr 2012. Dabei ist die Anzahl der Bauanträge für Ein- oder Zweifamilienhäuser, Reihen- oder Doppelhäuser stark gestiegen, ebenso wie die Anzahl an Abbrüchen, Um- oder Anbauten und gewerblichen Bauvorhaben.

- 18 Ein- oder Zweifamilienhäuser, Reihen- oder Doppelhäuser
- 0 Mehrfamilienhäuser
- 4 Garagen oder Carports
- 7 Abbrüche, Um- oder Anbauten
- 7 Gewerbliche Bauvorhaben
- 1 Geräteschuppen

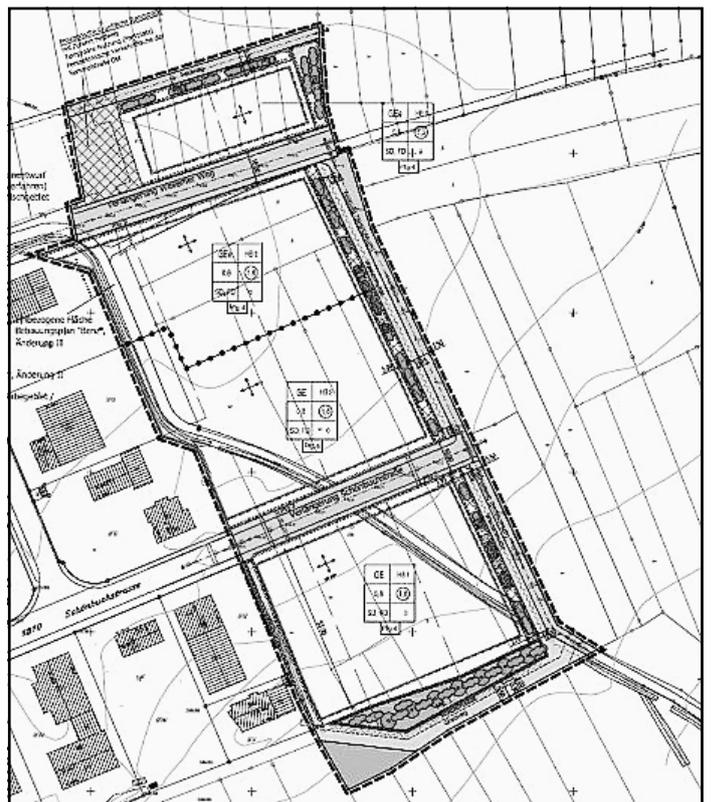
Außerdem wurde für sechs Bauvorhaben die Realisierbarkeit mittels Bauvorbescheid geprüft. 7 Bauvorhaben wurden zurückgezogen.



Bautätigkeit im Neubaugebiet "Bühl I"

Bebauungsplan "Benz III"

Der Bebauungsplan "Benz III" wurde am 13. Dezember 2011 vom Gemeinderat verabschiedet. Mit seiner öffentlichen Bekanntmachung am 24. März 2012 ist er in Kraft getreten.



Der zeichnerische Teil des Bebauungsplanes "Benz III"

Umlegung des Bebauungsplangebietes "Benz III"

Der Umlegungsplan für die Umlegung "Benz III" wurde zu Beginn des Jahres unanfechtbar. Die ortsübliche Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit konnte am 2. März 2013 im Altdorfer Mitteilungsblatt veröffentlicht und das Verfahren zum Abschluss gebracht werden.

Erschließung des Baugebiets "Benz III"

Nach einer witterungsbedingt extrem langen Winterpause konnte die Firma Morof, Althengstett, Ende März mit den Erschließungsarbeiten für das Gebiet "Benz III" beginnen. Zunächst wurde dazu im Bereich der künftigen Verkehrsflächen des Baugebietes der wertvolle Oberboden sorgsam abgetragen und fachgerecht gesichert. Im nächsten Schritt wurden die Kanalisation und die Versorgungsleitungen verlegt.



Erschließungsarbeiten "Benz III"

Bereits Ende Juli waren die Arbeiten vollständig abgeschlossen und die Bauabnahme konnte durchgeführt werden.

Bebauungsplan "Bühl I"

Nachdem der Bebauungsplan "Bühl I" im Dezember 2011 im Gemeinderat beraten und eine erneute öffentliche Auslegung beschlossen wurde, konnte er in der Sitzung vom 7. Februar endgültig verabschiedet werden. Mit seiner öffentlichen Bekanntgabe ist er im März 2012 rechtskräftig geworden.

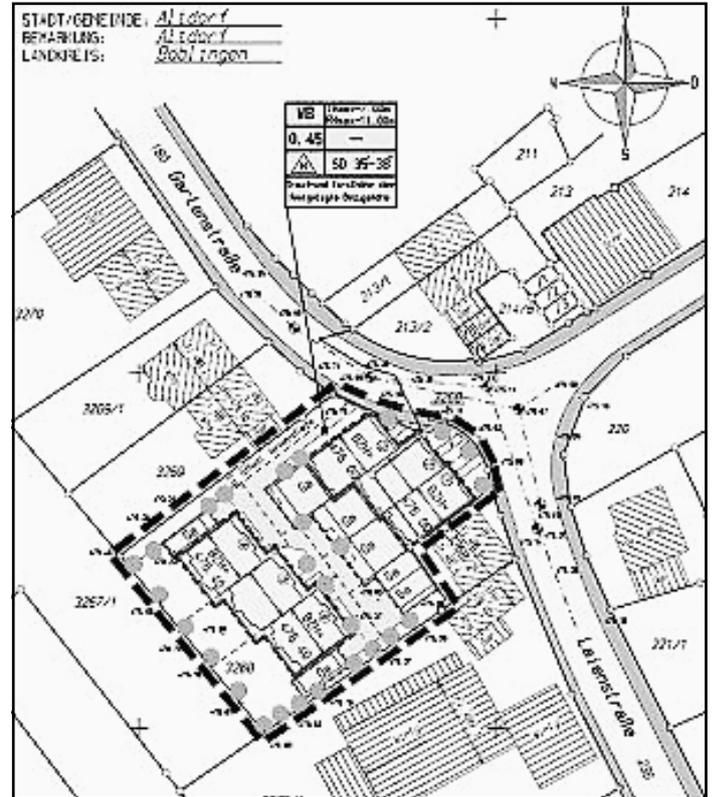


Der zeichnerische Teil des Bebauungsplanes "Bühl I"

Nach einer witterungsbedingt extrem langen Winterpause konnte die Firma Morof, Althengstett, mit den Erschließungsarbeiten am östlichen Altdorfer Ortsrand fortfahren. Die restlichen Arbeiten konnten im Frühjahr zum Abschluss gebracht werden. Rasch wurde im Baugebiet mit den ersten Bauvorhaben begonnen.

Bebauungsplan "Gartenstraße/Laienstraße"

Nachdem der Bebauungsplan "Gartenstraße/Laienstraße" mit seiner Veröffentlichung am 10. März 2012 in Kraft getreten ist, wurde das Plangebiet rasch bebaut. Insgesamt sind im Laufe des Jahres im Plangebiet 6 Reihenhäuser entstanden und bezogen worden.



Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Gartenstraße/Laienstraße"



Blick vom Kirchplatz aus auf das neu bebaute Areal (erste Zeile entlang der Laienstraße/Gartenstraße)

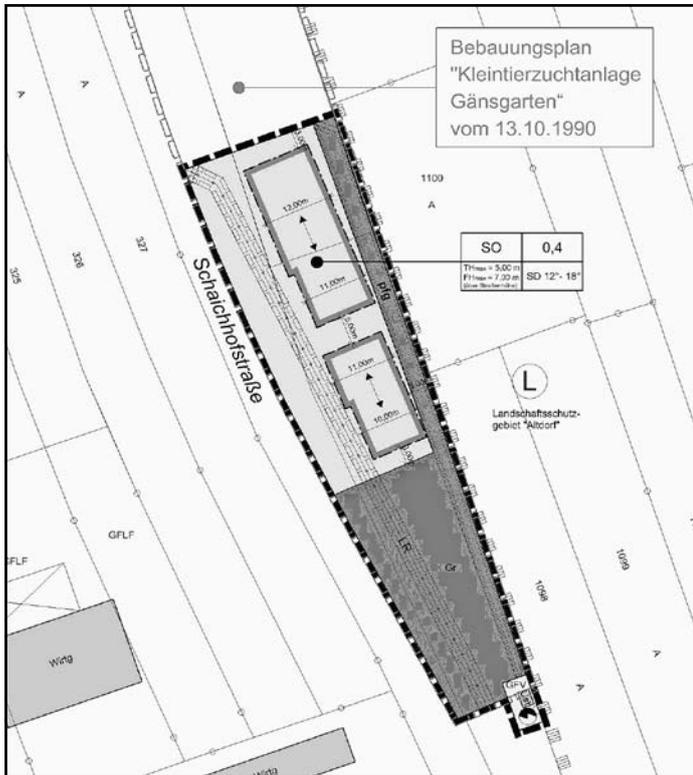
Bebauungsplan "Gemeinschaftsschuppenanlage"

Im September hatte der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan "Gemeinschaftsschuppenanlage" gefasst. Die Aufstellung des Planes erfolgte im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch.

Ziel dieser Bauleitplanung ist es, den Bedarf an Schuppen bzw. Schuppenteilen für Nebenerwerbs- und Freizeitlandwirte, die kei-

nen privilegierten land- bzw. forstwirtschaftlichen Vorhaben nachgehen, zu decken. Mit dem zentral ausgewiesenen Standort in der unmittelbaren Nähe der bereits errichteten Schuppen soll eine Zersiedelung der freien Landschaft möglichst vermieden werden. Mit dem Bebauungsplan wurde die Voraussetzung zur Errichtung einer gemeinschaftlichen Schuppenanlage geschaffen.

Am 10. Dezember verabschiedete der Gemeinderat den Bebauungsplan "Gemeinschaftsschuppenanlage" einschließlich der örtlichen Bauvorschriften.



Der zeichnerische Teil des Bebauungsplanes "Gemeinschaftsschuppenanlage"



Blick auf das Areal, auf dem die Gemeinschaftsschuppen entstehen sollen - bereits im kommenden Jahr kann hier gebaut werden.



BiB - Die Bücherei im Bürgerhaus

Im Alten Schulhaus ist eine ehrenamtlich geführte Bücherei, die "BiB - Bücherei im Bürgerhaus" entstanden. Fast 40 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zur Vorbereitung in zahllosen freiwillig geleisteten Arbeitsstunden mit der Planung, dem Aufbau und der Realisierung der Bücherei beschäftigt.

Die Innenräume wurden gestaltet, das Konzept entworfen und Bücher beschafft, in Folie eingebunden und mittels Barcode in eine Software eingepflegt, mit der wiederum die Ausleihe topmodern und schnell vonstatten geht.



Foto: Volker Winkler

Auch verwaltungstechnisch mussten vor der offiziellen Eröffnung der Bücherei noch Vorbereitungen getroffen werden. Um die Benutzung dieser neuen öffentlichen Einrichtung zu regeln wurde eine Benutzungsordnung entworfen. Allgemeine Regelungen zur Anmeldung, Nutzung, Haftung und Ausleihe wurden festgelegt und im März vom Gemeinderat verabschiedet.

Am 20. April öffnete die neue Bücherei das erste Mal ihre Türen. Ein voller Erfolg!



Viele Interessierte Altdorferinnen und Altdorfer kamen beim Eröffnungstag in die ansprechenden Räume der BiB.

Foto: Volker Winkler

Die BiB ist der große Renner:

- Bis zum Jahresende wurden über 550 Ausweise ausgestellt
 - 4.300 Medien stehen zum Ausleihen bereit
 - Bis zum Jahresende waren insgesamt ca. 7.500 Medien verliehen
- Wir sind sicher, dass die BiB auch in den kommenden Jahren ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Altdorf bleibt und wünschen dem ehrenamtlichen Büchereiteam weiterhin eine so glückliche Hand.



Die Lesegalerie im Dachgeschoss

Lesen Sie mehr über den Betrieb und die Aktivitäten der BiB im Vereinsteil dieses Jahresrückblicks!

Biermuseum in Altdorf

Benedikt Dauners Biermuseum ist seit Montag, 15. Juli im ganzen Ländle bekannt. Jochen Bruche, Redakteur beim SWR 4-Radio war zu Gast im Biermuseum in der Hauffstraße. Er informierte sich dabei nicht nur über das Museum als solches sondern zeigte auch Interesse an der Gemeinde Altdorf. Der 21 Jahre alte Altdorfer Benedikt Dauner startete im Dezember 2012 seine Sammlung rund um das Thema "Bier" und stellte diese zunächst repräsentativ in einem kleinen Raum in der Garage aus. Das Biermuseum hat bis dato die unterschiedlichsten Biersorten aus über 41 Ländern, über 1.000 Bierflaschen – seien es Bügelflaschen, kleine oder große – und über 600 Weizengläser. Daneben gibt es auch viele weitere Utensilien, die mit der Braukunst zu tun haben, wie bspw. ein Bierstachel. Benedikt Dauner, in der Gemeinde Altdorf bereits durch seine netten 1. Mai-Scherze wie der diesjährige historische Wanderweg bekannt, ist sehr in der Materie belesen und kennt sich daher auch sehr gut in der Geschichte und Entstehung des Biers aus.



SWR 4 - Radioaufzeichnung im Biermuseum Altdorf: Jochen Bruche (SWR 4), Benedikt Dauner, Fritz Herrmann und Bürgermeister Erwin Heller

Blutspender ausgezeichnet

Wer Blut spendet, der rettet Leben! In Altdorf ist es eine gute Tradition, am Jahresende treuen Blutspenderinnen und Blutspender im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung zu danken. Am Dienstag, 10. Dezember war es wieder soweit: Bürgermeister Erwin Heller konnte gemeinsam mit Wolfgang Hahn vom DRK Ortsverein Holzgerlingen/Altdorf 12 Mehrfachblutspender für 10-, 25- bzw. 50- maliges Blutspenden auszeichnen.



Die 50maligen Blutspenderinnen und Blutspender (v.l.n.r.) Wolfgang Hahn vom DRK Ortsverein Holzgerlingen-Altdorf, Daniel Strohmayer, Rene Grabartzik, Silke Kasten-Schmid, Horst Hahn, Bürgermeister Erwin Heller



(v.l.n.r.) Wolfgang Hahn vom DRK Ortsverein Holzgerlingen-Altdorf, Rochus Ruthardt, Michael Bausch, Daniel Strohmayer, Bettina Hettrich, Hartmut Ulland, Rene Grabartzik, Silke Kasten-Schmid, Horst Hahn, Karina Leis, Bürgermeister Erwin Heller

Diese öffentliche Auszeichnung der Mehrfachblutspender ist zum einen Dank und zugleich Werbung für diejenigen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die bisher noch nicht zum Blutspenden gehen.

Damit auch Sie das nächste Mal beim Blutspenden mit dabei sein können, veröffentlichen wir an dieser Stelle gleich die Blutspendetermineine für das Jahr 2014:

11. März	Blutspende	Schönbuchhalle, Hildrizhausen
11. März	Blutspende	Stadthalle, Holzgerlingen
27. Mai	Blutspende	Stadthalle, Holzgerlingen
22. Juli	Blutspende	Schönbuchhalle, Hildrizhausen
9. September	Blutspende	Stadthalle, Holzgerlingen
25. November	Blutspende	Stadthalle, Holzgerlingen
9. Dezember	Blutspende	Schönbuchhalle, Hildrizhausen

Vielleicht kann das DRK auch Sie bei der nächsten Spendeaktion begrüßen. Denken Sie daran, Ihr Blut kann vielen Menschen helfen! Wer Blut spendet, der rettet Leben!

Bundestagswahl 2013



Am 22. September nutzten insgesamt 2.125 Altdorferinnen und Altdorfer Wähler das herrliche Wetter und machten sich auf den Weg in die beiden Wahllokale, um ihre beiden Stimmen für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag abzugeben. Zuvor hatten bereits 603 Wahlberechtigte von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch gemacht.

Damit lag die Wahlbeteiligung in Altdorf bei 84,04 %. Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass auch bei dieser Wahl die Altdorfer Wahlbeteiligung einmal mehr deutlich über dem Bundesdurchschnitt (71,5%) lag. Im Landkreis Böblingen erzielte Altdorf sogar die höchste Wahlbeteiligung!

Nach Schließung der beiden Wahllokale um 18.00 Uhr wurde mit der Stimmenauszählung begonnen.

Gegen 20.30 Uhr stand das Altdorfer Wahlergebnis fest: Wahlberechtigte: 3.246, Wähler 2.728

Ergebnis nach Erststimme

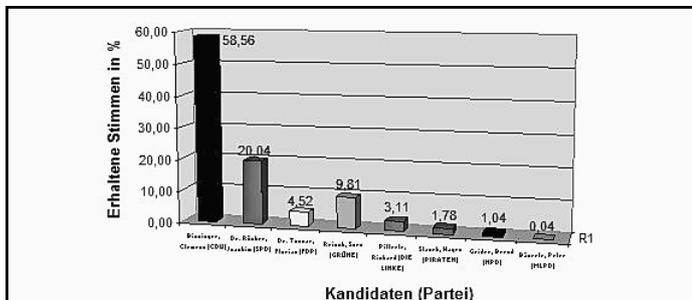
			Wahlbezirk I		Wahlbezirk II		Stimmenzahl Summe	Prozente
			Altdorf Süd	Altdorf Nord	Briefwahl	Altdorf Süd		
1	CDU	Binnerger, Clemens	688	557	336	1581	58,56	
2	SPD	Dr. Rucker, Joachim	231	199	111	541	20,04	
3	FDP	Dr. Toncar, Florian	37	46	39	122	4,52	
4	Grüne	Reisch, Sven	86	106	73	265	9,81	
5	Die Linke	Pitterle, Richard	35	31	18	84	3,11	
6	Piraten	Stanek, Hagen	21	20	7	48	1,78	
7	NPD	Geider, Bernd	14	9	5	28	1,04	
8	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	
9	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	
10	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	
11	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	
12	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	
13	MLPD	Bäuerle, Peter	1	0	0	1	0,04	
14	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	
15	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	
16	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	
17	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	
18	Freie Wähler	Kraus, Hasso	11	10	9	30	1,11	
19	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	
20	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	
	Zusammen		1124	978	598	2700	100,00	
	ungültige Erststimmen		11	12	5	28		
	Kontrolle		1135	990	603			
	Summe					2728		

Ergebnis nach Zweitstimmen

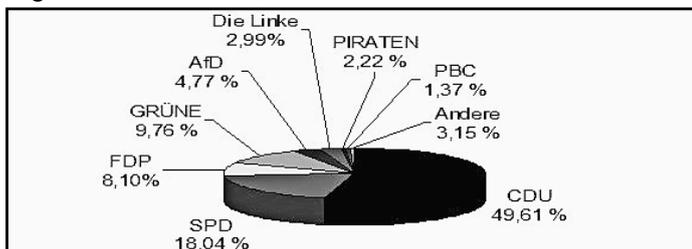
	Wahlbezirk I	Wahlbezirk II	Briefwahl	Stimmenzahl Summe	Prozente	
1	CDU	590	479	273	1342	49,61
2	SPD	198	178	112	488	18,04
3	FDP	71	83	65	219	8,10
4	Grüne	86	108	70	264	9,76
5	Die Linke	36	36	9	81	2,99
6	Piraten	28	25	7	60	2,22
7	NPD	12	2	4	18	0,67
8	REP	5	2	1	8	0,30
9	Tierschutzpartei	6	8	3	17	0,63
10	ÖDP	5	2	4	11	0,41
11	PBC	21	8	8	37	1,37
12	Volksabstimmung	1	1	2	4	0,15
13	MLPD	2	1	0	3	0,11
14	BüSo	1	1	0	2	0,07
15	AfD	56	42	31	129	4,77
16	BIG	0	0	0	0	0,00
17	pro Deutschland	0	1	4	5	0,18
18	Freie Wähler	4	5	5	14	0,52
19	Partei der Vernunft	0	0	0	0	0,00
20	Rentner	0	1	2	3	0,11
	Zusammen	1122	983	600	2705	100,00
	ungültige Zweitstim.	13	7	3	23	
	Kontrolle	1135	990	603	2728	
	Summe				2728	

Wir haben das Ergebnis der Bundestagswahl in unserer Gemeinde noch in Diagrammen (nach Erststimme und Zweitstimme) für Sie aufbereitet:

Bundestagswahl 2013 - Ergebnis nach Erststimme



Ergebnis nach Zweitstimme



Bürgerbüro

Unser Bürgerbüro im Erdgeschoss des Rathauses bestand am 1. Oktober zehn Jahre. Die zentrale Anlaufstelle ist bei den Altdorfern bestens bekannt und hat sich sehr gut bewährt. Über 25 verschiedene Dienstleistungen – von Anmeldungen, Rentenfragen und Meldebesccheinigungen – können hier schnell, direkt und abschließend erledigt werden. Diese Servicestelle hat folgende Öffnungszeiten: montags bis freitags von 7.30 bis 12.00 Uhr und montags und donnerstags am Nachmittag zwischen 15.00 Uhr und 18.00 Uhr.

Im zurückliegenden Jahr gab es im Bereich des Bürgerbüros einige personelle Veränderungen. Lesen Sie mehr darüber unter dem Stichwort "Gemeindeverwaltung".

Hinsichtlich der EDV-Verfahren hatten die Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros ganz schön zu kämpfen. Zahlreiche Umstellungen waren zu bewältigen, was wiederum mit sehr viel Zeitaufwand und gewissen Anlaufschwierigkeiten verbunden war. Als schwacher Trost blieb im Bereich des Bürgerbüros hier lediglich die Gewissheit, dass auch andere Städte und Gemeinden entsprechend mit den landeseinheitlichen Systemumstellungen zu kämpfen hatten.

Insgesamt hält im Bereich des Bürgerbüros der Trend an, dass ein steigender Aufwand für die Bearbeitung von Rentenanträgen oder Rentenanfragen zu verzeichnen ist. Auch ein Indiz dafür, dass die Bevölkerung insgesamt immer älter wird.

D

Defibrillator

Die Gemeinde Altdorf hat einen hochwertigen Defibrillator für die Peter-Creuzberger-Halle angeschafft. Dieser wurde im Regieraum/Sanitätsraum der Sporthalle gut sichtbar installiert. Der Defibrillator soll im Ernstfall helfen Leben zu retten. Anfang November fand im Bürgerhaus in Altdorf eine Informationsveranstaltung zum Thema "Wiederbelebung mit Defibrillation" statt, zu der die Gemeinde und der DRK Ortsverein Holzgerlingen Altdorf alle interessierten Bürgerinnen und Bürger recht herzlich eingeladen haben. Der Informationsabend wurde erfolgreich durchgeführt und sämtliche Teilnehmer haben wertvolle Kenntnisse darüber erlangt, wie – im hoffentlich nie eintretenden Notfall – Leben gerettet werden kann.



Der neue Defibrillator in der Peter-Creuzberger-Halle

E

Erfolgreiche Altdorfer

Auch 2013 haben unsere Altdorfer Sportlerinnen und Sportler wieder herausragende sportliche Leistungen erbracht und dadurch zu einem erheblichen Imagegewinn Altdorfs regional, aber auch überregional beigetragen. Zweimal gab es in diesem Jahr einen

Empfang im Rathaus für besonders herausragende sportliche Leistungen:

Im Oktober wurde der junge Altdorfer Radsportler Marc Jurczyk im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Rathaus geehrt. Bürgermeister Erwin Heller bedankte sich anlässlich des Empfangs auch bei Hans Lutz für die gute und erfolgreiche Arbeit, die er bei der Betreuung seines "Schützlings" Marc leistet.

2012 hat Marc Jurczyk neben 4 Goldmedaillen auf Deutscher Ebene auch 7 Goldmedaillen auf Baden-Württemberg-Ebene gewonnen. Abgerundet wurden diese exzellenten Leistungen durch den Vizeweltmeistertitel im Omnium in Glasgow in diesem Jahr.



Marc Jurczyk mit Bürgermeister Erwin Heller

Im November zeichnete Bürgermeister Erwin Heller gleich drei sehr erfolgreiche Tennismannschaften aus, die sich in der vergangenen Tennissaison den Meistertitel sichern konnten und teilweise in die nächst höhere Spielklasse aufgestiegen sind. In seiner Laudatio brachte der Schultes seine Freude zum Ausdruck, dass die Altdorfer Tennisspielerinnen und Tennisspieler nicht nur den Ball, sondern auch den TVA und Altdorf prächtig "ins Spiel gebracht haben". Bürgermeister Erwin Heller sprach der gesamten Tennisabteilung seinen herzlichen Dank für die gute und erfolgreiche Arbeit, die sie Woche für Woche leisten, aus.



Unsere erfolgreichen Knaben: Meister 2013 in der Bezirksklasse



Unsere 2013 ungeschlagenen Junioren: Meister 2013 in der Kreisstaffel III.



Beste Vierer-Mannschaft Württembergs; v.l.n.r. Carina Scheffel, Anja Heil, Tabea Günkel, Julia Rupp

Der Altdorfer Alfons Schrade, der für den KfV Kalteneck Holzgerlingen startet, belegte auf seiner 500er-Maico bei der deutschen Motocross-Twinshock-Classic-Meisterschaft des Deutschen Motorsportverbandes in seiner Altersklasse Ü50 in der Gesamtwertung den zweiten Platz. Damit wurde er wie bereits im Vorjahr deutscher Vizemeister! Wir gratulieren Alfons Schrade zu diesem grandiosen Erfolg recht herzlich und wünschen ihm für die kommende Saison heute alles Gute!



Alfons Schrade auf seiner 500er-Maico

Im Dezember gab es mit dem 13jährigen Tobias Weckerle noch einen erfolgreichen Altdorfer Fechter. Bei den 26. Ditzinger Young Masters, einem vom deutschen Fechterbund alljährlich ausgerichteten Turnier für die umliegenden Gemeinden, sorgte der für die SVB startende Tobias Weckerle für einen Glanzpunkt, indem er bei den B-Jugendlichen den ersten Rang belegte.



Tobias Weckerle mit seiner Goldmedaille

F

Ferienbetreuung für Grundschüler

Die Ferienbetreuung für Grundschüler gibt es in Altdorf seit dem Jahr 2002. Seit 2012 findet die Ferienbetreuung wieder im Kindergarten statt. Insgesamt werden in den Betreuungswochen jeweils 10 Betreuungsplätze angeboten.

Die Ferienbetreuung wurde in den Ferien angeboten, in denen keine Kindergartenferien sind. In den Sommerferien gab es keine Betreuung, da es zu dieser Zeit viele alternativen Betreuungsmöglichkeiten wie zum Beispiel die Waldheime in Böblingen, Freizeiten der Kirchengemeinden oder auch einzelne Tage im Sommerferienprogramm gibt. Insgesamt 13 Kinder haben letztlich das Angebot "Ferienbetreuung für Grundschüler" 2013 in Anspruch genommen.

Festhalle

Nach ihrer umfassenden Sanierung in den Jahren 2007 und 2008 ist die Halle ein beliebter Veranstaltungsort. Es haben 40 Veranstaltungen stattgefunden. Dabei waren auch wieder zahlreiche kulturelle und musikalische Leckerbissen.



Partnerschaftstreffen im Oktober, Festabend in der Festhalle

Feuerwehr

Alle 5 Jahre hat die Generalversammlung der Feuerwehr einen Kommandanten und stellvertretenden Kommandanten zu wählen. Am 23. März wurde Kommandant Thomas Gohlke sowie der stellv. Kommandant Robert Roza mit überzeugender Mehrheit in ihren Ämtern bestätigt. Der Gemeinderat stimmte der Wahl in seiner Sitzung am 9. April zu.



v.l.n.r.: Robert Roza, Bürgermeister Erwin Heller, Thomas Gohlke

Das Feuerwehrgerätehaus ist aus energetischer Sicht sehr ineffizient. Daher wurde 2012 mit ersten Sanierungsarbeiten begonnen und die Sectional Tore ausgetauscht.

Im Juli vergab der Gemeinderat die restlichen Sanierungsarbeiten an Dach- und Fassade zu einem Angebotspreis von rund 118.800 Euro. Leider konnte aufgrund der hohen Auslastung der Fachfirma die Maßnahme nicht mehr bis zum Ende des Jahres abgeschlossen werden. Kurz vor Weihnachten wurde das Feuerwehrgerätehaus

angerüstet. Gleich im neuen Jahr soll dann das Dach zurückgebaut werden und die Dach- und Fassadensanierung beginnen. Diese soll bis Ende Februar vollständig abgeschlossen sein – sofern die Witterung uns hier keinen Strich durch die Rechnung macht.



Das Feuerwehrgerätehaus im Oktober 2013

Zudem wurde beschlossen, an die Ostgiebelseite des Gebäudes ein Übungsbalkon in Stahlbauweise (1 Meter auf 3 Meter) anzubauen. Um die Rettungssituationen (Anleitern, Abseilen usw.) besser trainieren zu können hat der Gemeinderat beschlossen, hierfür einen Betrag in Höhe von 5.000 – 10.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Der Anbau des Balkons soll 2014 erfolgen.



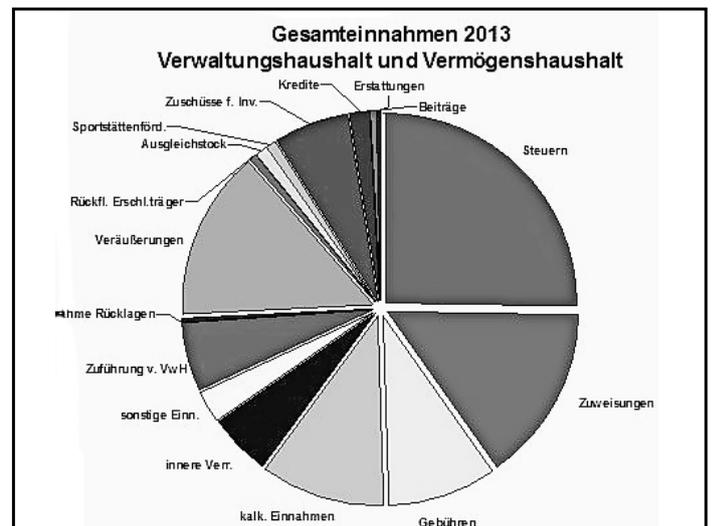
Zahlreiche interessierte Altdorferinnen und Altdorfer verfolgten die diesjährige Hauptübung der Feuerwehr in der Bachstraße

Finanzen 2013

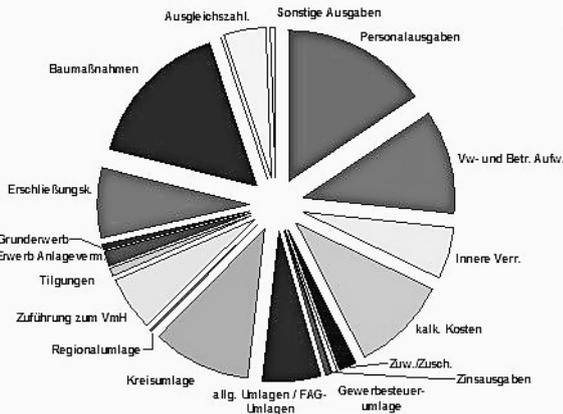
Zur Bewirtschaftung der öffentlichen Finanzmittel muss die Gemeinde für jedes Kalenderjahr eine Haushaltssatzung und einen Haushaltsplan aufstellen, der in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen sein muss.

Der Gemeinderat hat die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan in seiner öffentlichen Sitzung vom 5. Februar 2013 beschlossen. Mit Erlass vom 14. März 2013 wurde die Gesetzmäßigkeit vom Landratsamt Böblingen bestätigt.

Das Haushaltsvolumen beläuft sich in Einnahmen und Ausgaben auf 10 Mio. Euro wovon ca. 7,2 Mio. Euro auf den Verwaltungshaushalt und rund 2,8 Mio. Euro auf den Vermögenshaushalt entfallen. Eine Kreditaufnahme musste im Jahr 2013 wiederum nicht getätigt werden.



Gesamtausgaben 2013 Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt



Der kommunale Finanzausgleich trägt maßgeblich zur Finanzierung des Gemeindehaushalts bei. Gleichzeitig hat die Gemeinde auch Zahlungen im Rahmen des Finanzausgleichs zu leisten. Das von der Gemeinde zu entrichtende Umlagevolumen im Finanzausgleich beträgt insgesamt 2,57 Mio. Euro (Plan Vorjahr: 2,64 Mio.). Darin enthalten sind die Gewerbesteuerumlage, die Finanzausgleichsumlage, die Kreisumlage sowie die Regionalumlage.

An Personalkosten wurden insgesamt rund 2,14 Mio. Euro kalkuliert.

Größte Einnahmequellen der Gemeinde im Verwaltungshaushalt sind die

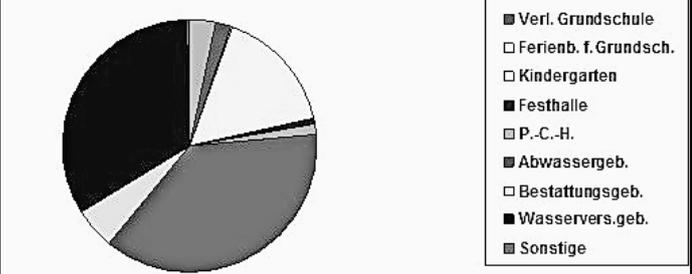
- Steueranteile (Einkommensteuer, Umsatzsteuer)
- Verbrauchs- und Benutzungsgebühren
- Zuweisungen im Rahmen des Finanzausgleichs sowie die

Durch Gebühreneinnahmen (z.B. Wasser/Abwasser, Kindergärten, Festhalle, Peter-Creuzberger-Halle etc.) konnten insgesamt ca. 0,9 Mio. Euro eingenommen werden.

Gebühren im Haushaltsjahr 2013

Gebührenart	Ansatz 2013	RE 2012	RE 2011
Verwaltungsgebühren	1 45.500 Euro	45.831 Euro	44.034 Euro
Verl. Grundschule	2 27.000 Euro	22.964 Euro	25.563 Euro
Ferienbetreuung, f. Grundschüler	3 500 Euro	585 Euro	1.008 Euro
Kindergartengebühren	4 217.200 Euro	207.378 Euro	191.030 Euro
Festhalle	5 8.700 Euro	7.503 Euro	6.381 Euro
Peter-Creuzberger-Halle	6 17.000 Euro	13.265 Euro	15.749 Euro
Abwassergebühren	7 500.000 Euro	477.842 Euro	484.964 Euro
Bestattungsgebühren	8 73.500 Euro	70.291 Euro	65.466 Euro
Wasserversorgungsgebühren	9 450.000 Euro	380.703 Euro	398.396 Euro
Gesamt	934.400 Euro	1.226.362 Euro	1.232.591 Euro

Gebühreneinnahmen im Jahr 2013



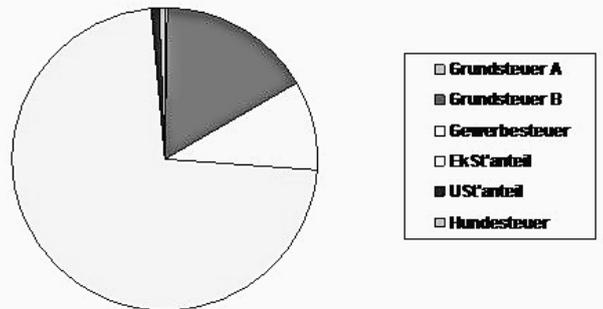
Die Zuweisungen im Finanzausgleich wurden mit ca. 1,29 Mio. Euro veranschlagt. Tatsächlich können voraussichtlich rund 1,3 Mio. Euro eingenommen werden. Dank der nach wie vor recht guten Konjunktur konnten wieder mehr Steuern eingenommen werden als geplant waren. So steigt das Steueraufkommen bei der Einkommenssteuer voraussichtlich von geplanten 2,5 Mio. Euro auf 2,7 Mio. Euro an.

Darüber hinaus hat die Gemeinde noch weitere Einnahmeposten. So lag das Grundsteueraufkommen 2013 bei ca. 625.700 Euro. Bei der Gewerbesteuer konnten in diesem Jahr erfreulicherweise Einnahmen in Höhe von rund 538.000 Euro verzeichnet werden. Das Hundesteueraufkommen stieg leicht auf 17.300 Euro an.

Steuern im Haushaltsjahr 2013

Steuerart	Ansatz 2013	RE 2012	RE 2011
Grundsteuer A	14.300 Euro	14.217 Euro	14.173 Euro
Grundsteuer B	605.000 Euro	597.981 Euro	595.993 Euro
Gewerbesteuer	350.000 Euro	362.398 Euro	331.756 Euro
EkSt'anteil	2.701.580 Euro	2.778.045 Euro	2.497.132 Euro
USt'anteil	34.451 Euro	33.497 Euro	32.137 Euro
Hundesteuer	16.000 Euro	15.538 Euro	14.705 Euro
Gesamt	3.721.331 Euro	3.801.676 Euro	3.485.896 Euro

Steuereinnahmen im Jahr 2013



Vermögenshaushalt

Im Jahr 2013 wurde die Sanierung des **Feuerwehrgerätehauses** fortgesetzt. Aus energetischen Gründen wurde die Heizungssteuerung des Gebäudes für ca. 7.800 Euro erneuert. Mit der geplanten Dachsanierung wurde im Dezember 2013 noch begonnen. Einige Restarbeiten im Bereich der neuen Sektionaltore beliefen sich auf insgesamt 11.325 Euro. Für die gesamte Maßnahme zur energetischen Sanierung des Feuerwehrgerätehauses waren Mittel in Höhe von 141.500 Euro im Haushalt bereitgestellt.

Des Weiteren wurden für die Feuerwehrmänner neue Einsatzjacken sowie ein neues Strahlrohr beschafft. Insgesamt wurde der Ansatz von 16.000 Euro nur mit 9.938 Euro belastet.

Für die Erstausrüstung der **Bücherei** mit Möbeln und Medien wurden Mittel in Höhe von 37.872 Euro (Plan: 45.000 Euro) bereitgestellt.

Für den bereits im Jahr 2011 fertig gestellten Kunstrasenplatz gingen wie geplant Mittel aus der **Sportstättenförderung** des Landes in Höhe von 110.000 Euro ein.

Das noch nicht gänzlich vermarktete **Gewerbegebiet Benz III** erzielte durch die Veräußerung von Grundstücken 528.750 Euro. Jedoch fielen Ausgleichszahlungen in Höhe von 603.345 Euro und Erschließungskosten in Höhe von 687.644 Euro an.

Die Fertigstellung des neuen **Bürgerhauses** führte in diesem Jahr zu Kosten in Höhe von 535.652 Euro (Plan: 380.000 Euro). Durch die Gründung des BGA Bürgerhaus erhält die Gemeinde aber einen Teil der gezahlten Umsatzsteuer durch die Steuererklärung 2013 rückerstattet. Gleichzeitig konnten auf der Einnahmenseite Landeszuschüsse in Höhe von 262.327 anstatt der geplanten 215.000 Euro verbucht werden.

Für die **Neugestaltung des Kirchplatzes** und die Außenanlagen des Alten Schulhauses fielen Kosten in Höhe von 155.374 Euro an (Plan 150.000 Euro). An Zuschüssen hierzu konnten 42.759 Euro eingenommen werden.

Für die restlichen Arbeiten an der **Maurener Straße** waren für den Straßenbau 155.000 Euro, für den Neubau des Kanals 80.000 Euro und für den Neubau von Wasserleitungen 41.000 Euro im Haushalt eingestellt. Durch zeitliche Verzögerung der Maßnahme, fielen die teilweise schon für 2012 geplanten Ausgaben erst im Jahr 2013 an. Dies sowie Nachtragsbeauftragungen führten dazu, dass die Straßenbaukosten mit 340.701 Euro deutlich anstiegen.

An Einnahmen konnten 2013 aus Zuschussmitteln des Landes 170.362 Euro vereinnahmt werden (Plan 200.000 Euro).

Für die **Bestuhlung des Bürgersaals**, sowie die Ausstattung der Küche waren Mittel von 96.000 Euro veranschlagt. Hiervon mussten aber nur 58.047 Euro aufgewendet werden.

Die Investitionsumlage an den **Abwasserzweckverband** für das Jahr 2013 wurde noch nicht abgerufen (Plan: 45.000 Euro).

Auf die im Haushaltsjahr 2013 vorgesehene **Kreditaufnahme** von 250.000 Euro konnte erfreulicherweise verzichtet werden.

Die Ausgaben für **Kredittilgungen** betragen ca. 150.367 Euro. Die **Pro-Kopf-Verschuldung** der Gemeinde (incl. Wasserversorgung und Abwasserentsorgung) konnte damit von 448 Euro **auf 415 Euro gesenkt** werden.

Flächennutzungsplan

Im Jahr 2005 verabschiedete der Gemeindeverwaltungsverband den Flächennutzungsplan für die Jahre 2005 bis 2020. 2012 wurden einige Bestandsanpassungen in den Flächennutzungsplan eingearbeitet (für Altdorf z.B. die vorhandenen Sportanlagen, der Häckselplatz, aber auch die Klassifizierung des Wohngebiets "Holzgerlinger Weg Nord II" von Mischgebiet in ein Allgemeines Wohngebiet (wie tatsächlich im Bebauungsplan ausgewiesen).

Im Frühjahr 2013 wurde vom Gemeindeverwaltungsverband der Aufstellungsbeschluss gefasst, um den Flächennutzungsplan erneut fortzuschreiben. Eine konkrete Fortschreibung der Planung ist jedoch bis zum Jahresende noch nicht erfolgt.

Fleckenfest

Am Samstag, 14. September durften wir unser 9. Altdorfer Fleckenfest feiern. Trotz ungünstigem Wetter ein gelungenes Fest! Mit der Begrüßung durch ein Stück auf dem Jagdhorn von Alleinunterhalter Roland Brugger und dem traditionellen Fassanstich durch Bürgermeister Erwin Heller ging es los.



Nach dem traditionellen Fassanstich wurde auf ein gutes Fest angestoßen



Alleinunterhalter Roland Brugger sorgte für gute Unterhaltung

Den ganzen Nachmittag über war jede Menge Unterhaltung geboten. Fast alle Altdorfer Vereine und Organisationen waren mit insgesamt 16 Ständen präsent und sorgten für ein vielfältiges kulinarisches Angebot sowie gute Stimmung.



Buntes Treiben



Am Abend "heizte" die Band "Kitchen Club" ein

Wir danken an dieser Stelle nochmals den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus Vereinen, Kirchen und Organisationen für ihren Einsatz und ihren Ideenreichtum, sowie allen Altdorfer Bürgerinnen und Bürger, die sich von unfreundlichem Wetter nicht abhalten ließen, sondern mitgefeiert haben und dazu beitrugen, dass das Fleckenfest wieder ein ganz besonderer Höhepunkt im Altdorfer Veranstaltungskalender war und schließlich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bauhofes und der Gemeindeverwaltung, die für einen reibungslosen Auf- und Abbau, sowie für einen reibungslosen Festablauf sorgten.

Fliegerangriff

Zu einer ökumenischen Gedenkfeier anlässlich des 70. Jahrestages der Fliegerangriffe auf Altdorf luden die Gemeinde Altdorf und die örtlichen Kirchengemeinden am Montag, 7. Oktober in die Bachstraße/Schneidergässle ein.

Zahlreiche Altdorferinnen und Altdorfer gedachten hier, im damaligen Zentrum der Zerstörungen, der Geschehnisse in der Nacht vom 7. auf 8. Oktober 1949. 13 Todesopfer und 4 Schwerverletzte waren in dieser Nacht zu beklagen.

Die Zahl der Obdachlosen belief sich auf 350 Personen. Das waren 35 Prozent aller damaligen Einwohner. Kein Gebäude blieb ganz unbeschädigt. 202 Gebäude waren total zerstört, darunter auch das Rathaus und das neue Schulhaus. 151 Tiere waren verendet oder mussten notgeschlachtet werden.



Altdorf

Ökumenische Gedenkfeier am 7. Oktober 2013

Vor 20 Jahren errichtete die Gemeinde eine Gedenktafel an der Bachstraße "Zur Erinnerung und zur Mahnung an die schweren Luftangriffe auf unsere Gemeinde am 7./8. Oktober 1943". Eine immer junge und permanente Aufgabe. Denn Hass, Intoleranz und Gewalt seien eine gefährliche Mischung", sagte Bürgermeister Erwin Heller und verwies auf die "leidvolle Erfahrung Altdorfs vor 70 Jahren".



Posaunenchor

Im Anschluss an diese ökumenische Gedenkfeier lud der Arbeitskreis Altdorfer Heimatgeschichte ins Bürgerhaus zu einem Bericht über die Geschehnisse am 7. Oktober 1943 ein.

Friedhof



Die ersten Nischen in der neu errichteten Urnenwand wurden belegt.

Im zurückliegenden Jahr wurde die Neugestaltung des Friedhofes, die im Herbst 2012 begonnen wurde, zum Abschluss gebracht. Im Zuge der Umgestaltung wurde ein Rasengrabfeld angelegt und im nördlichen Bereich eine Urnenwand errichtet. Zudem wurde der Lagerplatz abgeschrmt.

Dem vielfachen Wunsch aus den Reihen der Bevölkerung wurde Rechnung getragen und eine Urnenwand errichtet. Diese bietet nun die Möglichkeit, bis zu zwei Urnen in einer dafür vorgesehenen Nische als letzte Ruhestätte zu dienen. Ein wesentlicher Vorteil dieser Bestattungsform liegt darin, dass für die Hinterbliebenen keinerlei weitere Kosten für die Grabunterhaltung während der Nutzungszeit anfallen. Auch ist eine Pflege der Grabstelle nicht notwendig.

Zudem gibt es auf unserem Friedhof nun auch die Möglichkeit, eine Bestattung in einem Rasengrab vorzunehmen. Ein Rasengrab ist eine Form des Erdgrabes, das für die Beisetzung eines Sarges genutzt wird. Eine Bepflanzung auf der Grabstelle sowie deren Einfassung ist nicht vorgesehen; die Pflege der Grasfläche übernimmt die Gemeinde.



Zu guter letzt wurden vom Gemeindebauhof neue Wassertröge aufgestellt.

Insgesamt ist festzustellen, dass durch die verschiedenen Maßnahmen unser Altdorfer Friedhof deutlich aufgewertet wurde. Auch verwaltungstechnisch musste die Friedhofsumgestaltung noch neu geordnet werden. Hierzu hat der Gemeinderat im April eine Neufassung der Friedhofsordnung erlassen und im Mai die Änderung der Bestattungsgebührensatzung verabschiedet.

G

Gemeinderat - das Parlament der Gemeinde

Der Gemeinderat ist die politische Vertretung aller Bürgerinnen und Bürger im Sinne des Demokratiegebots des Artikel 28 Grundgesetz. Seine Aufgaben sind in der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg geregelt. Er entscheidet über alle wichtigen kommunalpolitischen Angelegenheiten. Außerdem legt er die Grundsätze und Richtlinien fest, wonach die Gemeinde zu verwalten ist. Diese Aufgabe kommt insbesondere bei der Entscheidung über den gemeindlichen Haushalt zum Ausdruck.

Sitzungstätigkeit

Im Jahre 2013 trat der Gemeinderat insgesamt 15 mal im Sitzungssaal des Rathauses zusammen. Das Gremium absolvierte dabei über das ganze Jahr wieder ein sehr umfangreiches Arbeitsspensum.

Im September fand ein gemeinsamer Waldbegang zusammen mit den Gemeinderäten aus Hildrizhausen statt. Bei dieser Gemeinderatssitzung der etwas anderen Art wurde Revierförster Manfred Demattio in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und Herr Andreas Kuppel als sein Nachfolger vorgestellt.



v.l.n.r. Bürgermeister Erwin Heller, der scheidende Revierförster Manfred Demattio, sein Nachfolger Andreas Kuppel und Bürgermeister Mathias Schöck (Hildrizhausen).

Darüber hinaus fand sich der Gemeinderat im November zu einer Klausurtagung zum Thema "Jugendarbeit in Altdorf" zusammen.

Bei der Zusammensetzung des Gemeinderates, der sich bei der letzten Kommunalwahl im Jahr 2009 neu konstituiert hat, gab es im Jahr 2013, dem Jahr vor den neuen Kommunalwahlen, in seiner Besetzung keine Veränderung – etwa durch Ausscheiden bzw. Nachrücken. Insofern blieb die Besetzung des Rates konstant:

Bürgerliche Wählervereinigung Altdorf (BWV)

- 01 Arnd Rehn
- 02 Miriam Mickeler
- 03 Wolfgang Henne
- 04 Jürgen Wurster
- 05 Johannes Berner
- 06 Christoph Zipperer
- 07 Katarina Creuzberger

Freie Wählervereinigung (FW)

- 03 Dr. Gertrud Göbel
- 01 Karl Ruthardt
- 02 Susanne Nitsche

Altdorfer Forum (AF)

- 01 Albrecht Brenner
- 02 Hans Haas



Die Mitglieder des Gemeinderates, v.l.n.r. hintere Reihe: Wolfgang Henne, Jürgen Wurster, Bürgermeister Erwin Heller, Arnd Rehn, Katarina Creuzberger, Karl Ruthardt, Johannes Berner, Christoph Zipperer; v.l.n.r. vordere Reihe: Hans Haas, Albrecht Brenner, Miriam Mickeler, Susanne Nitsche, Dr. Gertrud Göbel

Gemeindeverwaltung

Für die Gemeindeverwaltung geht mit dem Jahr 2013 erneut ein sehr arbeitsreiches Jahr zu Ende. Zahlreiche Projekte, wie etwa die Begleitung der Erschließungsarbeiten im Gebiet "Benz III", der Abschluss der Tiefbaumaßnahme in der Maurener Straße, der Umbau des Alten Schulhaus zum Bürgerhaus, die Bundestagswahl sowie das Partnerschaftstreffen mit der Partnergemeinde Nanteuil le Haudouin seien beispielhaft genannt.

Im vergangenen Jahr hat sich das Personalkarussell bei der Gemeindeverwaltung kräftig gedreht.

Seit Juni ist die Verwaltungsfachangestellte Marie Elsäßer bei der Gemeinde beschäftigt. Sie übernahm die Stelle im Bürgerbüro von Frau Sylvia Eberhardt, die eine Stelle bei der Gemeinde Hildrizhausen angetreten hat.



Marie Elsäßer

Frau Elsäßer hat jedoch zwischenzeitlich verwaltungsintern das Aufgabengebiet gewechselt und trat die Nachfolge von Frau Sandra Primula an, die sich seit einigen Tagen im Mutterschutz befindet.



Die Stelle im Bürgerbüro wurde zwischenzeitlich durch Frau Irmgard Beck erneut besetzt.

Frau Beck hat die Ausbildung zum mittleren Dienst absolviert und war über 14 Jahre lang in verschiedenen Bereichen, zuletzt als Sachgebietsleiterin für den Bereich Wohngeld, bei der Stadtverwaltung Aalen beschäftigt.

Irmgard Beck

Frau Edith Berner, die Ihnen bisher als kompetente Ansprechperson in Sachen Gebührenrechnungen, Beitragswesen, Friedhofs- sowie Personalangelegenheiten zur Verfügung stand, wird 2014 in Ihren wohlverdienten Ruhestand gehen. Frau Berner ist jedoch bereits seit einiger Zeit nicht mehr im Rathaus, da Sie zum Ende Ihres Dienstes den aufgrund zahlreicher Großprojekte angehäuften Resturlaub bzw. Überstunden abbaut. Die freigewordene Stelle wurde von Frau Sandra Maihöfer übernommen, die verwaltungsintern vom Bürgerbüro in die Finanzverwaltung wechselte.

Die Stelle von Frau Maihöfer im Bürgerbüro hat im Juli die Altdorferin Silke Marx übernommen. Frau Marx hatte zunächst die Ausbildung zum mittleren Verwaltungsdienst absolviert und war einige Jahre lang bei der Stadtverwaltung Böblingen im Bereich Einwohnermeldewesen beschäftigt, bevor sie in der freien Wirtschaft tätig war.



Silke Marx

Auch im Bereich des Bauhofs gab es eine personelle Veränderung, hierüber wird unter dem Stichwort "Bauhof" berichtet.

Gemeindeverwaltungsverband

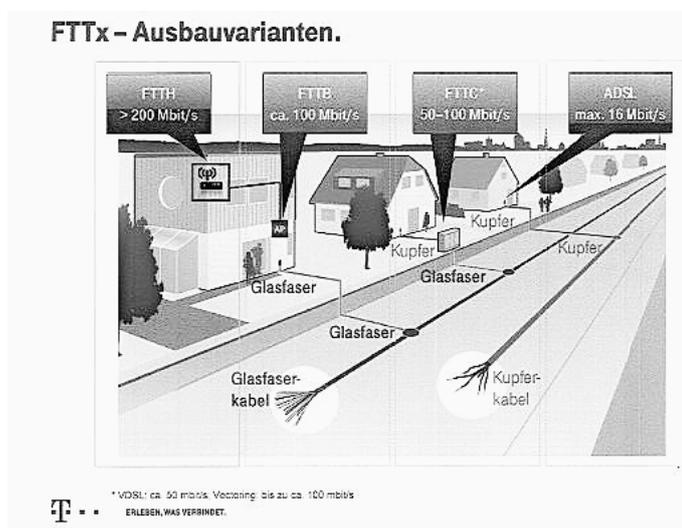
Die Gemeinden Holzgerlingen, Altdorf und Hildrizhausen haben sich zu einem Gemeindeverwaltungsverband zusammengeschlossen. Hauptorgan dieses Verbandes ist die Verbandsversammlung, die in der Regel ein bis zweimal im Jahr einberufen wird. Wichtige Beratungspunkte sind u.a. die Flächennutzungsplanung, der Landschaftsplan, die jährliche Verabschiedung des Haushaltsplanes sowie die Unterhaltung der Gemeindeverbindungsstraßen. Zudem ist der Gemeindeverwaltungsverband für die drei Gemeinden Straßenverkehrsbehörde.

Die Organe des Gemeindeverwaltungsverbandes sind der Verbandsvorsitzende und – wie oben erwähnt – die Verbandsversammlung. Die Verbandsversammlung besteht aus den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden und 11 weiteren Vertretern, von denen 7 auf die Stadt Holzgerlingen und je 2 auf die Gemeinden Altdorf und Hildrizhausen entfallen.

Dieses Jahr hatte der Gemeindeverwaltungsverband im wesentlichen seinen "normalen" Geschäftsgang abzuleisten.

Glasfaser

Momentan wird in Weil im Schönbuch, Waldenbuch und in Herrenberg das so genannte Giganetz der deutschen Telekom ausgebaut. Nächstes Jahr ist der Vorwahlbereich 07031 und damit unter anderem auch Altdorf für den weiteren Ausbau vorgesehen. Dazu sollen ca. 8 vorhandene Verteilerkästen mit Glasfaser angefahren werden. Ziel ist es, das Netz bis Ende 2014 bedienfähig anzubieten. Die Versorgung der einzelnen Häuser erfolgt dann über die bereits vorhandenen Kupferleitungen. Durch diesen Ausbau wird sich die Internetgeschwindigkeit deutlich erhöhen. Je nach Entfernung zum Verteilerkasten wird diese dann zwischen 15 und 50 MBit (Downloadgeschwindigkeit) betragen.



Gutachterausschuss

Die Institution des Gutachterausschusses ist in Baden-Württemberg bei den Gemeinden angesiedelt. Die Aufgaben des Ausschusses bestehen darin, Gutachten über die Verkehrswerte von bebauten und unbebauten Grundstücken zu erstellen. Jedermann kann den Gutachterausschuss beauftragen, ein Verkehrswertgutachten über sein Grundstück anzufertigen. Die Geschäftsstelle des Altdorfer Gutachterausschusses befindet sich beim Haupt-, Bau- und Ordnungsamt.

Die Amtszeit der ehrenamtlich tätigen Gutachter beträgt 4 Jahre. Im Juli 2013 ist die Amtszeit der ehrenamtlichen Gutachter ausgelaufen. In seiner Sitzung am 11. Juni 2013 hat der Gemeinderat

die Gutachter für die Zeit vom 27. Juli 2013 bis 26. Juli 2017 bestellt.

Da der Gutachterausschuss hervorragend zusammengearbeitet und alle Gutachter sich dazu bereit erklärt hatten, ihre Tätigkeit für eine weitere Amtszeit auszuüben, sieht die Besetzung des Gutachterausschusses nach wie vor wie folgt aus:

- Friedrich Hermann Ehrenamtlicher Gutachter und Vorsitzender
- Bernhard Henne Ehrenamtlicher Gutachter und Stellv. Vorsitzender
- Peter Eble Ehrenamtlicher Gutachter
- Wolfgang Henne Ehrenamtlicher Gutachter
- Johannes Berner Stellv. Ehrenamtlicher Gutachter
- Eberhard Wörner Stellv. Ehrenamtlicher Gutachter
- Elisabeth Seeger-Storm Vertreterin des Finanzamtes
- Irmgard Feinler Vertreterin des Finanzamtes

Der Altdorfer Gutachterausschuss trat insgesamt sieben mal zusammen, dabei wurden acht Gutachten ausgearbeitet. Zudem legte der Gutachterausschuss die Bodenrichtwerte für das Berichtsjahr 2012 für baufreies Land (voll erschlossen, unbebaut) fest. Die aktuellen Bodenrichtwerte betragen

Gebiet	Bodenrichtwerte
Birke I - III Wohnbauflächen	420,00 Euro
Beunde, Mühlstraße, Krautgartenweg Wohnbauflächen	420,00 Euro
Rappenäcker/Holzgerlinger Weg-Nord Wohnbau-/Mischgebietsflächen	420,00 Euro
Ortskern/Obere Str./Schaichhofstr./ Nonnenäcker/ Laienstr./Riedwiesen/ Gartenstr./Hinter Gärten Wohnbau-/Mischgebietsflächen	390,00 Euro
Holzgerlinger Str./Hildrizhauser Str. Wohnbau-/Mischgebietsflächen	250,00 Euro
Altdorf-Ost Wohnbauflächen	420,00 Euro
Altdorf-Ost/Bühl Mischgebietsflächen	350,00 Euro
Bühl Wohnbauflächen	450,00 Euro
Benz Gewerbebauflächen	150,00 Euro
Krautgärten/Gartenland	20,00 Euro
Außenbereich Ackerland	2,00 bis 5,00 Euro
Wiesen	1,00 bis 3,00 Euro

H

Hundetoiletten

Die Gemeinde Altdorf hat in den letzten Jahren nach und nach das Angebot an Hundetoiletten im Gemeindegebiet stetig ausgebaut. Auch 2013 wurde eine neue Station errichtet; nun können die Hundehalter auch im Bereich der Altdorfer Sportanlagen dieses Angebot nutzen.

Wir möchten an dieser Stelle alle Hundehalter nochmals darum bitten, das Angebot wahrzunehmen und die Hinterlassenschaften ihres Hundes einzusammeln sowie in den dafür vorgesehenen Hundetoiletten zu entsorgen. Ein herzliches Dankeschön an all diejenigen Hundehalter, die das Angebot bereits aktiv nutzen.



Die neu errichtete Hundetoilette im Bereich der Sportanlagen

stehen tatsächlich 206 Plätze zur Verfügung. In den Krippengruppen haben wir darüber hinaus über 30 Plätze für Kinder unter 3 Jahren. Damit hat sich der Bestand im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Mit Blick auf die Kleinkindbetreuung ist festzustellen, dass die bestehenden 3 Krippengruppen ausreichend waren, um den Bedarf zu versorgen. Sofern sich hier jedoch Engpässe abzeichnen sollten (etwa im Hinblick auf den Rechtsanspruch für die Betreuung von Kindern ab 1 Jahr, den es ab 1. August 2013 geben wird), könnte die Gemeinde ggf. noch den Betrieb einer weiteren Krippengruppe aufnehmen.

Kindergarten Buchenweg

Das zum September 2012 eingeführte Ganztagesbetreuungsangebot hat sich gut etabliert. Das Angebot findet an vier Wochentagen in der Zeit von 7.30 bis 17.00 Uhr statt. Insgesamt 20 Betreuungsplätze stehen hierfür zur Verfügung. Zudem war die Krippengruppe bis zum Ende des Jahres ebenfalls gut ausgelastet.

Mit hohem Einsatz unseres Bauhofs wurden die Außenanlagen komplett saniert und neu gestaltet. Die Kinder konnten zum neuen Kindergartenjahr hier in vollen Zügen das Toben, Hüpfen, und Rutschen genießen. Wesentliche Attraktion ist eine Wellenrutsche die Dank der großzügigen Spende der Volksbank AG angeschafft werden konnte.

Erlachau

Die beiden Krippengruppen in der Erlachau waren das ganze Jahr über gut ausgelastet. Die räumliche Kapazität erlaubt im "Haus Furtweg" die Einrichtung einer weiteren Gruppe. Diese wird nun im Januar 2014 (zunächst halb) aktiviert, da zu diesem Zeitpunkt der Bedarf erstmals so groß ist, dass die vorhandenen Krippenplätze nicht mehr ausreichen (seit 1. August 2013 gibt es den Rechtsanspruch zur Betreuung von Kindern ab dem vollendeten ersten Lebensjahr).

Kindergarten Schneckenburg

Der Kindergarten "Schneckenburg" war auch 2013 sehr gut ausgelastet.

Kinderspielplatz im Furtweg

Seit September steht den Altdorfern Kindern auf dem Spielplatz im Furtweg ein neues, attraktives Spielgerät zur Verfügung. Die alte Reifenschaukel war in die Jahre gekommen und musste vor geraumer Zeit aus Verkehrssicherungsgründen abgebaut werden.

Bei der Auswahl des neuen Spielgerätes besuchte unsere Jugendreferentin Petra Wolf vor den Sommerferien alle 3. und 4. Klassen der Adolf-Rehn-Schule. Dabei befragte sie die Kinder, welches Spielgerät sie sich in Altdorf wünschen würden. Die Kinder waren sehr engagiert und hatten viele kreative Vorschläge. Schließlich stand als klarer Favorit eine Drehscheibe fest.

Die Drehscheibe wurde daraufhin umgehend beschafft und durch die Mitarbeiter des Gemeindebauhofs aufgestellt.



Die Drehscheibe erfreut sich bei den Kindern großer Beliebtheit

K

Kindergärten



Kinder im Kindergarten

Im Frühjahr wurde die Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2013/2014 im Sinne des § 3 Kindergartengesetzes für Baden-Württemberg erstellt. Die Bedarfsplanung umfasst jeweils ein Kindergartenjahr und damit den Zeitraum vom 1. September eines Jahres bis 31. August des folgenden Jahres.

Im Kindergartenjahr 2013/2014 stehen in der Gemeinde insgesamt 11 Kindergartengruppen in 4 Kindergärten zur Verfügung. Bei einer Gruppengröße von 25 Kindern haben wir rechnerisch 200 Kindergartenplätze, bei einer möglichen Gruppenbelegung bis zu 28 Kindern je Gruppe 224 Kindergartenplätze für Kinder ab 3 Jahren. Durch besondere Angebotsformen wie aktuell 6 Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten und dem Ganztagesbetreuungsangebot

Kirchplatz 4

Bereits seit geraumer Zeit machte sich der Gemeinderat zusammen mit der Gemeindeverwaltung Gedanken über die zukünftige Nutzung des denkmal-geschützten Gebäudes Kirchplatz 4.

Anfang dieses Jahres beschloss der Gemeinderat, die Räume des Erdgeschosses und des Obergeschosses – mit Ausnahme des Zimmer 1 (hier entsteht ein Büro für das Jugendreferat) und des Dachgeschosses – des Gebäudes Kirchplatz 4 (Geburtshaus vom Johann Michael Hahn) bis auf Weiteres kostenfrei dem Arbeitskreis Altdorfer Heimatgeschichte zur Einrichtung eines Heimatmuseums zu überlassen.

Der Arbeitskreis Altdorfer Heimatgeschichte baut die ihm für Museumszwecke überlassenen Räume auf eigene Kosten aus. Die Gemeinde richtet im Obergeschoss dieses Gebäudes im Zimmer 1 ein Büro für das Jugendreferat ein. Dieses wird voraussichtlich bereits Anfang 2014 bezogen werden.



Gebäude Kirchplatz 4

Kirchplatz - die Neugestaltung



Bei der Modellierung des zukünftigen Geländes

Bereits im Haushaltsplan 2012 waren Mittel für die Neugestaltung des Kirchplatzes eingeplant. Damit sollte sowohl der Tiefhof um das Bürgerhaus als auch der restliche Kirchplatz neu gestaltet werden. Um die Arbeiten rasch zum Abschluss zu bringen, wurde die Maßnahme in 2 Bauabschnitte aufgeteilt, die getrennt von einander ausgeschrieben wurden. Vom Bauablauf her war es erforderlich, zunächst die Mauer im Tiefhof herzustellen, bevor mit den restlichen Arbeiten begonnen werden konnte. Die Arbeiten für den restlichen Kirchplatz wurden im Spätsommer ausgeschrieben. Allerdings lagen die eingegangenen Angebote deutlich über der Kostenschätzung und den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln. Glücklicherweise hatte das Regierungspräsidium Stuttgart

auf Antrag der Gemeinde den Bewilligungszeitraum für die Sanierungsmaßnahme "Ortmitte II" noch einmal verlängert, so dass die Neugestaltung des Kirchplatzes auch noch im Frühjahr 2013 ausgeführt und bezuschusst werden konnte. Daraufhin wurde die Planung in einigen Punkten etwas modifiziert. Außerdem wurde die Position für Unterbau, Entwässerung und Belag des Tiefhofes aus der Ausschreibung herausgenommen; diese Arbeiten führte der Bauhof in Eigenregie mit einem Granitkleinpflaster aus. Die Kostenschätzung lag bei brutto 125.000 Euro. Das preisgünstigste Angebot wurde von der Firma Oberer, Sulz am Neckar abgegeben, die vom Gemeinderat dann Auftrag für die Bauarbeiten zum Angebotspreis von 92.620,45 Euro erhalten hat.

Ende Februar wurde mit den Arbeiten am Kirchplatz begonnen. Schon sehr schnell waren Baufortschritte zu erkennen.



Nach jedem Arbeitstag waren deutliche Fortschritte auf der Baustelle zu erkennen



Noch im April konnte der Feinbelag aufgebracht werden

Zwar konnten die Arbeiten am Kirchplatz bis zum Einweihungswochenende am 20./21. April nicht ganz abgeschlossen werden, dennoch waren die Bauarbeiten so weit fertig gestellt, dass einem würdigen Festwochenende nichts entgegen stand.



Jahresbericht vom Kindergarten Buchenweg 2013

Einige unserer Highlights:

Das Jahr 2013 begannen wir mit unserem Projekt „spielzeugfreie Zeit“.

In dieser Zeit wurde das Spielmaterial in den Urlaub geschickt. Die Kinder spielten z.B. mit Tischen, Stühlen, Tüchern usw.

... hier wurde gerade ein Schuhladen eröffnet.



Nach einem leckeren Osterfrühstück spielten die Erzieherinnen den Kindern die Emmaus-Geschichte vor.

Die Kinder durften in verschiedenen Projekten einige Werkmaterialien kennen lernen. Sie modellierten hier mit Ton.



Eltern und Kindern bereitete eine spannende Waldralley viel Freude beim Lösen der Aufgaben. Anschließend ließ sich die ganze Familie ihr Picknick auf einer Waldwiese schmecken.



Lange war unser Garten eine große Baustelle. Bagger und andere Baufahrzeuge waren zu sehen. Die Kinder mussten auf die Spielplätze ausweichen.

Im August wurde dann endlich unser fast neu gestalteter Garten eingeweiht. Die neue Rutschbahn wurde von der Volksbank, das Bodentrampolin von den Eltern gespendet.

v.l.n.r. Bürgermeister Erwin Heller, Filialdirektor Alexander Korherr, Kindergartenleiterin Barbara Eßlinger, Kinder und Erzieherinnen des Kindergarten Buchenweg

Väter und Kinder entdeckten die Kartoffel nach dem Beispiel von Sir Francis Drake wieder ganz neu.

Sie erfreuten sich beim Schnitzen von Kartoffelgesichtern und beim Genießen der Kartoffel aus dem Feuer.



Immer wieder brachten die Eltern ihre Gaben und Talente ein. Eine Mutter zeigte den Kindern wie blinde Kinder lesen lernen und sich mit dem Blindenstock allein fortbewegen können.

Das gemeinsame Backen von Weihnachtsplätzchen bereitete den Bewohnern des Dr. Siemonsen Hauses und den Maxikindern sehr viel Spaß.



Ein großes DANKE für die gute Zusammenarbeit gilt Herrn Bürgermeister Heller, Herrn Narr und den Rathausmitarbeitern, Herrn Hoffmann, der Altdorfer Grundschule, Herrn Bürglin und den Bauhofmitarbeitern. Außerdem bedanken wir uns bei Frau Henne und Frau Lutz für die vielen Vertretungsstunden.

Allen wünschen wir ein gutes neues Jahr 2014!



Das Jahr 2013 im Kindergarten "Schneckenburg"

Aktionen/Feste mit Kindern:



- * Motto „Lars der kleine Eisbär und seine Freunde“ beim **Verkleidungsfest**
- * **Sporttag** - wir haben einen ganzen Vormittag Zeit zum Turnen
- * Besuche in der Bewegungslandschaft „Paladion“ machen den Kindern Spaß

- * Osterfest auf dem Bauernhof
- * An 7 spannenden **Waldtagen** die Natur entdecken und erleben.
- * **Kiga-Ausflug**: Führung im Kunst-Museum und Spielplatz Killesberg!



- * Wir feiern **Maxi-Abschied** und verabschieden die „Großen“ in die Schule!
- * **Kochtage** - gemeinsam Kochen und Essen!
- * Die 1. Klässler kommen zum **Ex-Maxi-Mittag** in den Kiga - es gibt viel zu erzählen
- * **Weihnachtsfeier** mit den Kindern!

Aktionen/Feste mit Familien:

- * Spiel und Sport für Groß und Klein beim **Eltern-Kind-Turnen** mit Kuscheltieren
- * Eltern erhalten Einblicke an den **Hospitationstagen**



- * **Mach mit! Eltern im Kiga!** - Musikinstrumente ausprobieren, Leckerer aus Erdbeeren...
- * **Gartenaktionen** - Reling und Abdeckung für' s Sandkastenschiff, Tipi's und Trampolin - ein herzliches Danke für all den Einsatz!



- * **Große-Leute-Nachmittage** - Oma, Opa, Tante, Onkel, Freunde... besuchen uns im Kiga
- * Die große „Schneckenburg-Familienshow“ beim **Familienfest** - ein buntes Programm als Danke der Kinder an ihre Eltern zum Mutter- und Vatertag

- * Schatzsuche, Grillen, Spiel und Spaß beim **Sommerfest** im Wald
- * **Eltern-Kind-Basteln**: Schultüten und Laternen



- * „Wir feiern heute ein Lichterfest...“ - **Laternenfest** mit einer Aufführung aller Kiga-Kinder
- * **Nikolauswanderung** im Wald!
- * **Erziehungspartnerschaft**: Elternabend, Entwicklungsgespräche, Infomittage!



Aktionen mit Maxi' s:

- * Kooperation mit der Altdorfer Feuerwehr: **Brandschutzerziehung**
- * **Maxi-Ausflug**: Führung durch die Mercedes-Benz-Arena
- * Vorfreude, Matratzenlager, Radtour, Gemeinschaft erleben - **Maxi-Übernachtung**
- * **Kooperation** mit der Grundschule
- * Besuch in der neuen **Bücherei** im Bürgerhaus



Dies sind einige der größeren und kleineren Highlight' s aus dem Jahr 2013. Natürlich erleben die Kinder, Erzieherinnen und Eltern noch Vieles mehr im Kindergartenalltag: Spielen, Lachen, Toben, Streiten, gemeinsame Projekte, Besuch vom Zahnarzt und Fotograf,...

Ein herzliches DANKE für die große Unterstützung und angenehme Zusammenarbeit:

* allen Kiga-Eltern

- * Herrn Heller, Herrn Narr und allen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung
- * Frau Pfizenmaier, Frau Haase und Frau Strauß von der Adolf-Rehn-Schule
- * Hausmeister Herrn Hoffmann und Team
- * Herrn Bürglin und den Bauhofmitarbeitern
- * Herrn Gohlke und der Altdorfer Feuerwehr

Wir wünschen Ihnen ein gutes und gesegnetes Jahr 2014!

Jahresrückblick 2013 Kindergärten Erlachau



KINDERGÄRTEN ERLACHAU

Klein rein und ganz groß rauskommen!

Januar

- Silvesterbilder werden gestaltet
- Die Smilies experimentieren mit Puddingfarbe
- Mit allen Sinnen erleben die Smilies die neue Linsenwanne
- Wir sind jetzt Spielzeugfrei!
- Kooperationstreffen
- 1. Elternabend zur Spielzeugfreien Zeit
- pädagogischer Nachmittag
- Erste-Hilfe-Kurs für die Fachkräfte



Februar

- Faschingsaktionswoche mit Kostümvorstellung, Kinotag und Faschingsfest
- Sporttag in der Sporthalle
- Kooperationstreffen
- Elternaktionstag
- Hospitationstage für Großeltern

März

- Waldwoche im Winter
- Die Smilies „arzten“
- Frühlingsspaziergang fast ohne Blumen
- Teilnahme beim Teddy-Cup
- Für das Osterfest wird Kresse gesät
- Osterfest mit Kindern
- Hospitationstage für Großeltern
- Elternaktionstag



April

- Sporttag in der Sporthalle
- Einige Kinder beschäftigen sich mit dem Thema „Star Wars“, andere mit dem Märchen Rotkäppchen
- Ein Terrarium für Regenwürmer und Schnecken wird eingerichtet.
- Kaulquappen finden für kurze Zeit ihr Zuhause in unserem Teich
- Elternaktionstag
- Gartenaktionstage
- gegenseitige Hospitationen der Mitarbeiter
- Erste-Hilfe-Kurs für die Fachkräfte
- Mitgestaltung der Spielstraße bei der Einweihung des Bürgerhauses

Mai

- Die Smilies sind dem „Sand auf der Spur“
- Unser Spielzeug kommt nach und nach aus dem Urlaub zurück
- Eine Projektgruppe „Kaulquappen“ bildet sich
- Einige Kinder richten unseren Barfußpark wieder her
- Sporttag in der Sporthalle
- Einschulungsuntersuchung
- Elternaktionstag
- Elternbesuchstag bei den Smilies

Juni

- Die Smilies besuchen die Frösche am Teich
- Ein Star Wars- Film entsteht
- Kaulquappen ziehen ins Aquarium ein
- Die Zahnärztin besucht uns
- Wasser-Projekte im Garten entstehen
- Die Rotkäppchen-Kulissen werden gebaut
- Sommerfest „Spiele ohne Grenzen“ in der Sporthalle
- Schulbesuch der künftigen Schulkinder
- Eltern der Maxis basteln Schultüten
- Elternaktionstag



August

- „Rotkäppchen“ wird für die Eltern und Kinder aufgeführt
- Eltern und Kinder besuchen die Kinovorstellung des Star Wars-Films
- Ein Pferdeprojekt entsteht



September

- Das Pferdeprojekt wird mit Voltigierübungen weitergeführt
- Herbstspaziergang
- Kinder basteln mit ihren Eltern Laternen
- pädagogischer Nachmittag
- Mitgestaltung der Spielstraße beim Fleckenfest

Juli

- Sommerspaziergang
- Waldwoche im Sommer
- Maxiausflug zu den Sandskulpturen nach Ludwigsburg
- Maxiübernachtung
- Die Vorbereitungen für die Kinovorstellung des „Star-Wars“-Films laufen.
- Für die Rotkäppchen-Aufführung wird viel geprobt.
- Maxirauswurf
- Die Großen haben vor den Ferien noch viel zu tun, wie z.B. weben oder am Faden- bzw. Faltbuch arbeiten.
- Zitronenmelisse wird selbst hergestellt und getrunken.
- Aus Kaulquappen werden Frösche, die im Teich wieder ausgesetzt werden.
- Einschulungsuntersuchung
- Schulbesuch der künftigen Schulkinder
- Elternaktionstag
- Abschluss-Elternabend zur Spielzeugfreien Zeit



Oktober

- Kinder basteln mit ihren Eltern Laternen
- Laternenlieder werden im Morgenkreis gesungen
- Waldwoche im Herbst
- Die Smilies arbeiten mit Blättern
- Wir pressen selbst Apfelsaft und kochen daraus dann leckeres Apfelgelee
- Die Großen besuchen die Bücherei im Bürgerhaus
- Frau Marschlich kommt zum Vorlesen
- Elternabende in den beiden Häusern
- Elternaktionstag im Wald



Dezember

- Täglicher Adventskreis mit der Geschichte „Marias kleiner Esel“
- Adventskalender-Aktionen
- Nikolausfeier im Kindergarten mit den Kindern
- gemeinsame Sportstunde der Maxis und Erstklässler
- Frau Marschlich kommt zum Vorlesen
- Weihnachtsfeier mit den Kindern
- Weihnachtscafé mit der Familie
- Gemeindeweihnachtsfeier

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Eltern für die gute Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung in diesem Kindergartenjahr.

Außerdem möchten wir Danke sagen: Herrn Heller und dem Rathausteam; Herrn Hoffmann und Team; Herrn Bürglin und Team; Frau Pfitzenmaier und den Kooperationslehrerinnen; Frau Marschlich, unserer „Vorlesepatin“; unserem Nikolaus; der Altdorfer Feuerwehr sowie Herrn Pfarrer Rexer. Wir wünschen allen ein gutes Jahr 2014!

November

- Für den Gottesdienst wird fleißig geprobt
- Mitgestaltung des Gottesdienstes in der St. Blasius Kirche mit der Aufführung „Die Kinderbrücke“
- Die Großen besuchen das Böblinger Hallenbad
- Aus eigenem Traubensaft wird Gelee
- Feuerwehraktionstag für die Großen
- Kooperationstreffen
- Frau Marschlich kommt zum Vorlesen
- Maxi-Elternabend in der Schule
- Elternaktionstag





Blick auf den fertig gestellten Kirchplatz im Dezember. Die Bepflanzung ist ergänzt und eine Bank lädt die Bürgerinnen und Bürger zum Verweilen ein

Kläranlage

Auch im Jahr 2013 standen auf unserer Kläranlage Zweckverband "Würmursprung" wieder Maßnahmen an, die wir nochmals Revue passieren lassen wollen.

Im März wurden die Arbeiten zur Sanierung der Anlagentechnik für die Eliminierung des Phosphats aus dem Abwasser durchgeführt. Im Rahmen dieser Umbauarbeiten wurden jetzt auch einige Bauteile vom Außenbereich in das Gebläsegebäude verlegt. Bei der Phosphatelimination soll das im Abwasser gelöste Phosphat an den Klärschlamm gebunden werden. Hierzu wird über eine automatische Dosieranlage ein so genanntes Fällmittel ins Abwasser eingetragen. Derzeit wird hierzu eine Aluminium-Sulfat-Lösung verwendet, davor wurde Eisen-III-Chlorid eingesetzt. Das Fällmittel wird in einem großen Lagertank auf der Kläranlage vorgehalten. Ohne diesen Zusatz könnte der Abwasserzweckverband die vorgegebenen Grenzwerte für das Phosphat im Abwasser nicht einhalten.



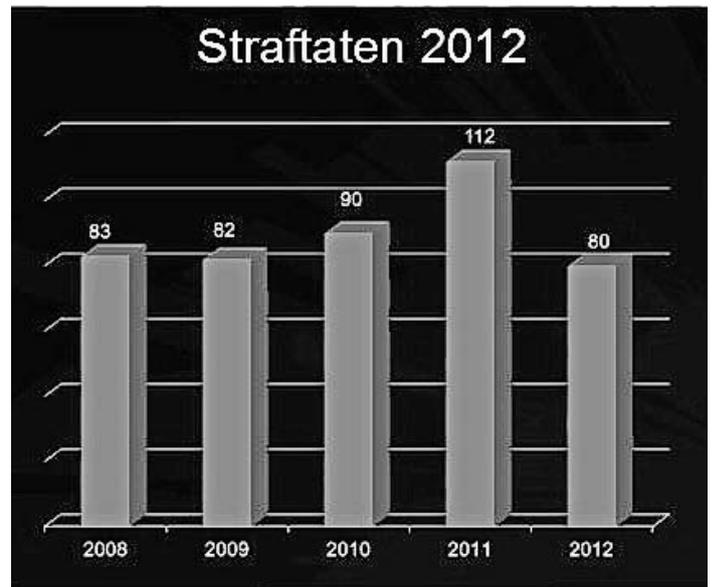
Die runderneuerte Anlage zur Phosphatelimination auf der Kläranlage Foto: Gemeinde Hildrizhausen

Kriminalstatistik

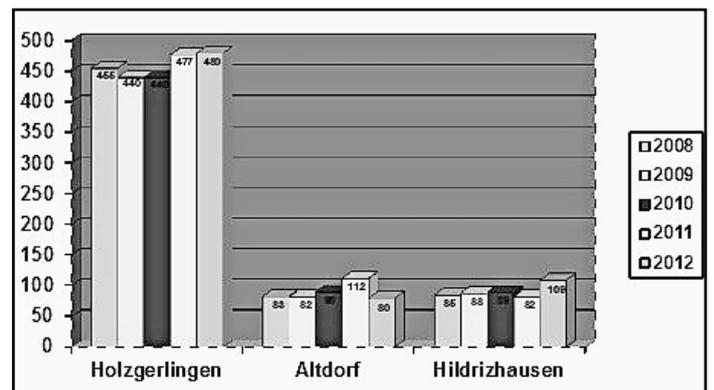
Herr Klaus Bürkle, Führer des Polizeiposten Holzgerlingen, informierte im Rahmen einer Gemeinderatsitzung im September über die Kriminalstatistik des Jahres 2012 für den Zuständigkeitsbereich unserer Gemeinde. Als Fazit stellte er fest, dass es insgesamt 80 Straftaten in Altdorf gab und im Vergleich zum Jahr 2011 ein deutlicher Rückgang verzeichnet werden kann. Besonders Aufsehen erregende Fälle waren dabei keine zu vermerken.

Im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden zeichnet sich ab, dass in der kreisweiten Kriminalstatistik in der Gemeinde Altdorf

die niedrigsten Zahlen zu verzeichnen sind. In Altdorf lebt es sich folglich im Landkreis Böblingen "am sichersten".



Die Grafik zeigt die Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2012 von Straftaten, die im Bereich der Gemeinde Altdorf begangen wurden.



Ergebnis des Jahres 2012 sowie Vergleich zu den umliegenden Gemeinden

Kunst im Rathaus

Insgesamt drei Ausstellungen prägten im Jahr 2013 das Treppenhaus des Altdorfer Rathauses und gaben ihm damit ein buntes Gesicht.

Den Anfang des Ausstellungsjahres machten Bilder, Objekte und Skulpturen des Altdorfer "Kreis der Kreativen". Diese sehr interessanten und bunten Werke belebten bis ins Frühjahr hinein unser Rathaus.

Anschließend gab es die Foto-Ausstellung "Leben Unterwasser" von Ludwig Migl zu sehen. Die Ausstellung zeigte Bilder, mit denen der Fotograf 2013 zum vierten Mal Deutscher Meister in der Live-Unterwasserfotografie wurde. Die Rathausbesucher bekamen so die Gelegenheit, anhand der Bilder in eine farbenfrohe, faszinierende und unglaublich schöne Unterwasserwelt einzutauchen.

Am Ende des Jahres wechselte die Ausstellung noch ein letztes Mal. Horst Pfaff und Tabea Henne stellten dabei gemeinsam ihre Bilder aus. Die Aquarelle von Horst Pfaff sind in Südfrankreich entstanden und seine Motive stammen aus der Provence zwischen Mont Ventoux und Durance.

Tabea Henne beschäftigt sich mit Acrylmalerei. Ihre Bilder zeigen ganz unterschiedliche Motive.

Diese bunte Ausstellung wird noch bis zum Frühjahr 2014 im Altdorfer Rathaus zu sehen sein.



Foto: Ludwig Migl

Faszinierende Unterwasserwelt

M

1. Mai-Scherz



Dieses Jahr durften wir uns wieder über originelle 1. Mai Streiche freuen! Besonders kreativ war dabei der "Streich" des heimatverbundenen Altdorfers Benedikt Dauner. Er fertigte einige Informationsschilder, die den geschichtlichen Hintergrund einiger Bauten und Plätze im Dorf wiedergeben und stellte sie in der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai an den entsprechenden markanten Stellen auf. Eine kleine Karte an jedem Schild zeigt die Standorte der anderen Schilder an, so dass Interessierte die gesamte "1. Mai Geschichte" erleben konnten.

Warum nicht etwas für die Allgemeinheit, für die Bürger und deren Wissen zu Altdorf erstellen?" fragte sich Benedikt Dauner

Maurener Straße

Im Herbst konnte das Großprojekt "Sanierung der Maurener Straße und des westlichen Rappenweges" abgeschlossen werden.



Die Maurener Straße nach ihrer Fertigstellung

Die Gemeindeverwaltung hatte diese Tiefbaumaßnahme im Dezember 2011 öffentlich ausgeschrieben. Die Firma Gebr. Strohäker GmbH, Jettingen, erhielt den Zuschlag bei einer pauschal angebotenen Brutto-Angebotssumme von 1.523.200,- Euro. Am 2. April 2012 hat sie mit den Arbeiten begonnen. Anfangs machte der doch mächtig anstehende Fels etwas Probleme und sorgte für zeitliche Verzögerungen, die im Laufe der Baumaßnahme trotz Anstrengung aller am Bau Beteiligten leider nicht mehr aufgeholt werden konnten. Hinzu kam der lange Winter, weshalb sich die Fertigstellung verzögerte. Von Anfang an war jedoch klar, dass der Feinbelag erst dieses Jahr aufgebracht werden konnte. Die Bürgerschaft und vor allem die Straßenanlieger waren eng in die Planung und Durchführung dieser Baumaßnahme eingebunden. So fand bereits im Oktober 2011 eine Informationsveranstaltung statt, bei der den Anliegern die Planung vorgestellt wurde und diese Fragen und Anregungen vorbringen konnten. Auch während der Bauzeit hatten die Anlieger die Möglichkeit ihre Fragen zum Bauablauf oder Probleme beim wöchentlich abgehaltenen Jour-fix mit dem Tiefbauingenieur, der Gemeindeverwaltung und der Baufirma zu klären.

Die Entwässerung dieser Straßenzüge erfolgt im Mischsystem. Der Abwasserkanal wurde teilweise aufdimensioniert und damit die bisherigen leichten hydraulischen Überlastungen des Kanals beseitigt. Parallel zum Kanal wurde ein Regenwasserkanal mit

L

Landschaftserhaltungsverband des Landkreises Böblingen e.V.

Im Februar war die Gründungsversammlung des Landschaftserhaltungsverbandes Böblingen e.V. Zweck des Vereins ist die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Herr Jasper Saint-Paul wurde zum Geschäftsführer gewählt. Zu den wichtigsten Zielen des Vereins zählt die Entwicklung von Natur und Landschaft im Konsens aller Beteiligten. Um dies zu gewährleisten bestehen Verband und Vorstand paritätisch aus Interessensvertretern

- des Naturschutzes
- der Landwirtschaft
- der Städte und Gemeinden und
- des Landkreises

Kernaufgabe ist die Erhaltung, Pflege und ggf. Sanierung der standorttypischen Kulturlandschaften in Ihrer Vielfalt, Schönheit und Bedeutung als Lebensraum für eine Vielzahl an gefährdeten Tier- und Pflanzenarten. Konkret zählt neben der Organisation von Landschaftspflegemaßnahmen und der Entwicklung von wertvollen Biotopen auch die Unterstützung bei der Vermarktung von regionalen Produkten, so wie die Beratung von Landwirten und allen an der Pflege der Kulturlandschaft Beteiligten zu den wichtigsten Tätigkeitsfeldern.

Die Gemeinde Altdorf ist Gründungsmitglied des Landschaftserhaltungsverbands und freut sich an dieser Stelle mitwirken zu können.

300 mm Durchmesser eingelegt, der das Fremdwasser aus den nördlichen Außengebieten aufnimmt. Zudem wurden sämtliche Wasserleitungen erneuert.

Im Zuge der Baumaßnahme erklärte sich die Fa. Kabel BW bereit, die Grundstücke gegen eine Kostenbeteiligung der Anlieger mit Glasfaserkabel anzuschließen und damit mit "Hochgeschwindigkeits-Internet" und Kabelfernsehen zu versorgen.

Beim Straßenbau wurde sowohl auf verkehrsberuhigende Maßnahmen als auch auf ausreichende Fahrbahnbreiten geachtet. Teilweise stehen diese im Widerspruch zueinander, so dass hier wie so oft Kompromisse gesucht und gefunden wurden. Mit der Anlage von Parkstreifen und Bauminseln wurde die Wohn- und Aufenthaltsqualität verbessert. Die Parkstreifen heben sich durch ihre Pflasterbeläge von der Fahrbahn ab und sind dadurch gut kenntlich. Oftmals werden Sie zusätzlich durch Bauminseln abgegrenzt.



Der sanierte westliche Rappenweg

Im Zuge dieser Baumaßnahme wurde auch ein Teil der schadhaften Straßenbeläge im Klingenweg und im Geißbrunnenweg mit saniert.



Klingenweg



Außerdem wurde der Fahrbahnbelag im östlichen Bereich der Birkenstraße erneuert...



... und der durch die Baumaßnahme stark in Mitleidenschaft gezogene Feldweg am nördlichen Rand der Bebauung (zwischen Maurener Straße und Würmstraße) wieder hergerichtet. Auf eine Länge von etwa 40 Meter wurde der Weg im östlichen Bereich zudem asphaltiert. Die Kosten hierfür hat die Fa. Strohäcker übernommen.

N

Nanteuil-le-Haudouin

Partnerschaftstreffen

Seit nunmehr 39 Jahren besteht unsere Partnerschaft mit der französischen Gemeinde Nanteuil-le-Haudouin, die etwa 45 km nord-östlich von Paris liegt. Vom 11. bis 13. Oktober waren 74 Nanteuiler Bürgerinnen und Bürger im Rahmen unseres Partnerschaftstreffens zu Gast bei uns in Altdorf.



Ankunft unserer französischen Freunde vor dem Bürgerhaus

Am Freitag, 11. Oktober trafen unsere französischen Gäste gegen 16.00 Uhr in Altdorf ein. Nach einem kleinen Empfang mit Sekt und Kürbissuppe luden wir die Gäste anschließend zu Kaffee und Kuchen ein. Für musikalische Umrahmung sorgten zwei Altdorfer Musiker der Gruppe "ownheads", Frau Augustin und Herr Novak, die mit Gesang und Gitarre eine tolle Atmosphäre schafften.



Empfang der Gäste im Bürgersaal



Die Gruppe "ownheads"

Den Freitagabend verbrachten die Gäste entweder in ihren Gastfamilien oder sie unternahmen einen kleinen Ausflug auf das Volksfest Cannstatter Wasen.

Für den Samstag hatte die Vorbereitungsgruppe um Sandra Maihöfer verschiedene interessante Ausflüge organisiert. So konnten die Gäste aus Nanteuil-le-Haudouin zwischen einer Fahrt durch die Stuttgarter Weinberge in einem Oldtimer-Bus, einer Stadtführung in der Landeshauptstadt oder einem Besuch in der Wilhelma wählen. Alternativ wurde auch eine Radtour nach Weil im Schönbuch angeboten. Nach dem Mittagessen im Brauhaus stand ein Besuch der Weissenhof-Siedlung oder eine Stäffeles-Tour auf dem Unterhaltungsprogramm.



Ausflug in die Wilhelma

Abends kamen alle zum gemeinsamen und unterhaltsamen Festabend in der Festhalle zusammen. Hierfür wurde ein Buffet organisiert und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung übernahmen die Bewirtung der Gäste. Umrahmt wurde der Abend durch die Gruppe Malakaf, die Band "Cuse" sowie durch den Neuen Chor Altdorf und durch die Jonglier-AG des Schönbuch-Gymnasiums.



Gute Stimmung vor Beginn des Partnerschaftsabends in der Festhalle



Die Band "Cuse"



Am Sonntagmorgen bestand Gelegenheit das Altdorfer Traditionsunternehmen "Altdorfer Mühle" zu besichtigen. Karl und Jörg Ruthardt führten die französische Gruppe durch die Mühle.



Für Musikalische Begleitung sorgte Fabien Bourson mit seiner Drehorgel.



Nach der Verabschiedung unserer Gäste an der Altdorfer Mühle reisten die Franzosen schließlich wieder in ihre 630 km von Altdorf entfernt gelegene Heimatgemeinde zurück. Diese schönen Tage werden wir noch lange in bester Erinnerung behalten.

Besuch einer Schulklasse aus Nanteuil



Empfang der Schulklasse aus Nanteuil-le-Haudouin im Altdorfer Rathaus

Das Schönbuch-Gymnasium führt zusammen mit dem Collège Guillaume Cale de Nanteuil le Haudouin ein Schüleraustauschprogramm durch. In diesem Zusammenhang konnte Bürgermeister Erwin Heller am Freitag, 6. Dezember 30 Nanteuiler Schüler im Altdorfer Rathaus empfangen. Eine weitere schöne Möglichkeit der Begegnung zwischen Nanteuil-le-Haudouin und Altdorf.

P

Patenaktion Altdorf/Hildrizhausen

Bereits im 8. Jahr begleiten, beraten und fördern aktuell 7 ehrenamtliche Patinnen und Paten Schülerinnen und Schüler der Adolf-Rehn-Schule bei der Berufsfindung und der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Die Betreuung beginnt in der Regel in der achten Klasse und kann im Einzelfall bis zum Ende der Ausbildung dauern. Die Patengruppe kommt ein Mal im Monat mit den Lehrern, der Schulleitung und den Jugendreferenten zusammen, um Erfahrungen auszutauschen, Einzelfälle zu besprechen und sich gegenseitig zu unterstützen. Unterstützt wird die Arbeit der Paten durch zwei Nachhilfelehrer.

Durch den Wegfall der Sekundarstufe an unserer Schule wurden 2013 zum letzten Mal neue Patenschaften in Klasse 8 an der Adolf-Rehn-Schule geschlossen. Mit dem neuen Schuljahr 2014/2015 werden sich einige Mitglieder der Patengruppe Altdorf/Hildrizhausen wahrscheinlich der Patengruppe Holzgerlingen anschließen. Für Fragen zur Patenaktion und bei Interesse für eine Mitarbeit wenden Sie sich bitte an die Adolf-Rehn-Schule oder das Jugendreferat.

R

Radweg in Richtung Holzgerlingen und entlang der nördlichen Schillerstraße

Bereits im Frühjahr 2011 hatte die Gemeinde eine Verkehrsuntersuchung für das Quartier im Bereich der Schillerstraße in Auftrag gegeben. Bei dieser Untersuchung wurde auch beleuchtet, inwiefern sich das Verkehrsaufkommen auf die Abwicklung des Radfahrverkehrs auswirkt. Das Radfahrverkehrsaufkommen im Bereich der Schillerstraße beträgt ca. 500 Radfahrer innerhalb von 24 Stunden. Im Bereich der Schillerstraße wird immer wieder von gefährlichen Begegnungen zwischen Radfahrern und Fahrzeugen berichtet. Zudem werden die Querungsstellen in den Kreisverkehrsästen immer wieder als gefährlich bezeichnet. Für den Fahrzeugverkehr auf der Landesstraße und der Schillerstraße ist die bevorrechtigte Querungsabsicht der Radfahrer oft erst spät erkennbar. Dies hatte die Gemeinde veranlasst, weitere Untersuchungen zur Verbesserung der Radverkehrsführung anzustellen. Bei der Suche nach alternativen Lösungen ist folgender neuer Planvorschlag entstanden:

1. Radweg im Bereich der nördlichen Schillerstraße
 - a) Ausbau des ca. 60 m östlich der Schillerstraße vorhandenen Erdfeldweges
Der bestehende Feldweg östlich der Bebauung könnte auf eine Länge von ca. 250 m mit einer Breite von 3,0 m ausgebaut und bituminös befestigt werden. Somit könnten die Radfahrer abseits der nördlichen Schillerstraße sicher auf dem Feldweg geführt werden.
 - b) Neubau eines direkt neben der nördlichen Schillerstraße verlaufenden Radweges
Parallel zur unbebauten Ostseite der Schillerstraße könnten sowohl Stellplätze, um die Parksituation zu verbessern, als auch ein neuer Radweg gebaut werden, der durch einen Grünstreifen von den PKW-Stellplätzen abgetrennt wäre.

2. Kreisverkehr/Querung der L 1184

a) Verbesserung der Quermöglichkeit beim Kreisverkehr sowie Verbreiterung des Radweges

Der nördlich der Landesstraße verlaufende Geh- und Radweg zwischen Kreisverkehr und Feldweg Richtung Autohaus Weippert könnte verbreitert und durch einen kleinen Grünstreifen von der Landesstraße abgetrennt werden. Im Bereich des Kreisverkehrs könnte dieser Geh- und Radweg etwas nach Norden verschwenkt werden, wodurch die Radfahrer nicht mehr direkt vom Radweg auf den Radfahrstreifen am Kreisverkehr einbiegen, sondern senkrecht kommend darauf stoßen würden. Außerdem könnten im Bereich des Kreisverkehrs Sammelpunkte eingerichtet werden, auf denen sich die Schüler allmorgendlich treffen und aufeinander warten könnten

b) Bau einer Radwegunterführung

In nördlicher Richtung könnte in Verlängerung des unter 1. a) beschriebenen Feldweges eine Geh- und Radwegunterführung (lichte Weite = 4,00 m, lichte Höhe = 2,50 m) im Straßenzug der L 1184 angelegt werden.



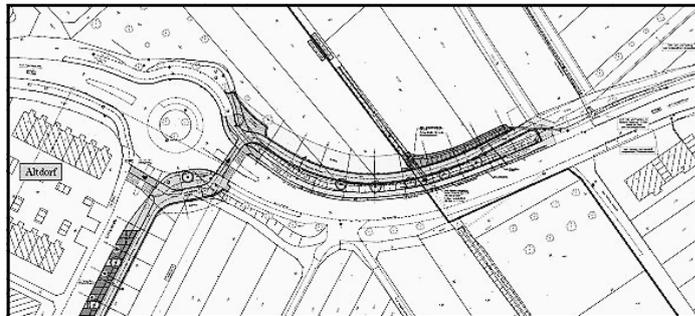
Informationsabend in der Festhalle Altdorf

Am Montag, 28. Januar 2013, fand in der Festhalle eine Informationsveranstaltung zur Radwegplanung der Gemeinde statt, um die Bevölkerung zu informieren und um mit ihr darüber ins Gespräch zu kommen. Dabei wurde sehr schnell deutlich, dass die Planung des Radweges im Bereich der nördlichen Schillerstraße mit den Schrägparkplätzen einhellig befürwortet wird. Die alternative Führung des Radweges über den ca. 60 m in Richtung Osten parallel zur Schillerstraße verlaufenden Erdfeldweg wurde hingegen verworfen.

Die Radwegunterführung unter der L 1184 wurde kontrovers diskutiert und überwiegend kritisch gesehen. Dass die kürzeste und schnellste Quermöglichkeit am Kreisverkehr zugunsten der Unterführung aufgegeben wird, wurde vielfach abgelehnt. Dies hatte bereits auch die Befragung der Altdorfer und Hildrizhauser Schüler in den Holzgerlinger Schulen gezeigt. Auch die Akzeptanz der Unterführung wurde in Frage gestellt. Dass die Unterführung gerade für die jüngeren Schüler die sicherste Quermöglichkeit ist, stand außer Frage. Allerdings bedingt diese Lösung auch, dass die Fußgänger die Unterführung künftig nutzen müssten, weil die Gehwege entlang der Landesstraße in diesem Fall entfallen würden.

In der Diskussion wurde deutlich, dass eine Lösung angestrebt werden sollte, bei der die bestehende Radwegquerung am Kreisverkehr verbessert wird. So sollten beispielsweise die Radwege am Kreisverkehr senkrecht eingeschwenkt werden, damit die Autofahrer die Radfahrer besser wahrnehmen können. Außerdem wäre es gut, wenn der nördliche Radweg von der Fahrbahn abgesetzt werden könnte. Darüber hinaus sollten unbedingt Wartepunkte für die Radfahrenden Schüler beim Kreisverkehr eingeplant werden. Gut wäre es zudem, wenn die Z-förmige Einfahrt vom Radweg entlang der nördlichen L 1184 zum Feldweg Richtung Autohaus Weippert entschärft werden könnte.

Bei der Beratung im Gemeinderat wurde festgestellt, dass es für alle Varianten ein Pro und Contra gibt. In Abwägung aller dieser Punkte entschied sich das Gremium dafür, auf die Unterführung zu verzichten. Der folgende Planentwurf wurde sodann einstimmig beschlossen:



Das Plankonzept zur möglichen künftigen Radwegführung

Beim Regierungspräsidium wurde ein Zuschussantrag für diese Maßnahme eingereicht. Nun hoffen wir, dass der Bewilligungsbescheid Anfang 2014 kommt. Dann könnte - sofern auch der notwendige Grunderwerb erfolgen kann - im Sommer 2014 gebaut werden.

S

Sanierungsgebiet "Ortsmitte II"

In Altdorf werden bereits seit 1985 Ortserneuerungsmaßnahmen erfolgreich durchgeführt. Mit der zweiten Sanierungsmaßnahme "Ortsmitte II" soll eine verstärkte Realisierung öffentlicher Maßnahmen erfolgen. Als Zwecke der Sanierung wurden bestimmt:

- Die Modernisierung und/oder Instandsetzung öffentlicher Gebäude, insbesondere die Sanierung des Alten Schulhauses sowie der beiden Backhäuser;
- Umbau, Ausbau und Neugestaltung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen.
- Stärkung der städtebaulichen und funktionalen "Achse" entlang der Ortsdurchfahrt L 1184, insbesondere Ausbau der Dienstleistungs- und Handelsfunktion im Rahmen von städtebaulichen Neuordnungsmaßnahmen.
- Modernisierung und/oder Instandsetzung privater Gebäude.

Dazu hat die Gemeinde schon im Jahr 2003 das Sanierungsgebiet "Ortsmitte II" förmlich festgelegt; die Maßnahme wurde in das Sanierungsprogramm des Landes Baden-Württemberg aufgenommen. Seit Bestehen des Sanierungsgebiets wurde es zweimal in seinem Umfang erweitert. Das Sanierungsprogramm wurde zweimal (jeweils um 1 Jahr) verlängert und wäre eigentlich am 31. Dezember 2012 ausgelaufen. Aufgrund der speziellen Altdorfer Situation (Neugestaltung des Kirchplatzes und Umbau des alten Schulhauses zum Bürgerhaus) hat das Regierungspräsidium jedoch den Bewilligungszeitraum ein weiteres Mal, nämlich bis zum 31. Oktober 2013 verlängert. Die im Frühjahr 2013 durchgeführte Neugestaltung des Kirchplatzes konnte dadurch ebenfalls noch im Rahmen dieses Programms abgewickelt werden. Letztendlich war der "Fördertopf" vollständig aufgebraucht.

Die Gemeinde hat bereits einen Neuaufnahmeantrag für ein weiteres Sanierungsgebiet gestellt. Für 2014 besteht allerdings wenig Aussicht auf eine Bewilligung.

Schöffenwahl

Nach dem Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) sind bei den Gerichten in den Strafkammern sog. Schöffen als ehrenamtliche Richter tätig. Die Amtszeit der für die Geschäftsjahre 2009 bis 2013 gewählten Schöffen endet am 31. Dezember 2013. Somit stand für die Jahre 2014 – 2018 die Neuwahl der Schöffen und Jugendschöffen an. Dem Amtsgericht Böblingen waren für das Landgericht und das Schöffengericht auf einer einheitlichen Liste 5 Schöffen für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018 vorzuschlagen.

Für das Amt als Schöffen lagen insgesamt 8 Bewerbungen vor. In einer geheimen Wahl durch den Gemeinderat im Juni wurden 5 Personen in die Vorschlagsliste aufgenommen und dem Gericht benannt. 2 Altdorfer wurden davon letztlich im Herbst vom Gericht in das Schöffennam für die Zeit von 2014 bis 2018 berufen.

Schule

In den folgenden Ausführungen wollen wir Ihnen einen kleinen Eindruck darüber geben, was sich im Bereich unserer Adolf-Rehn-Schule bewegt hat und welche Entwicklungen im Schulbereich eingetreten sind.



Schulkinder in der Pause

Schulstatistik

Alljährlich wird vom Statistischen Landesamt eine statistische Erhebung über die Schulen in Baden-Württemberg – die so genannte Amtliche Schulstatistik – durchgeführt. Stichtag für die Erhebung 2013 war der 16. Oktober.

Im Schuljahr 2013/2014 haben wir insgesamt 226 (Vorjahr = 245) Schülerinnen und Schüler in den 10 (Vorjahr=13) Klassen der Adolf-Rehn-Schule. Davon besuchen 193 (Vorjahr = 184) Schülerinnen und Schüler die 8 (Vorjahr = 9) Klassen in der Grundschule. Insgesamt 33 (Vorjahr = 61) Schülerinnen und Schüler besuchten die 2 (Vorjahr = 4) Klassen der Werkrealschule. Unsere Hauptschule wurde seit dem Schuljahr 2010/2011 zur Werkrealschule weiterentwickelt und hatte hierzu mit der Berken Werkrealschule Holzgerlingen fusioniert.

Die Grundschule

wird im Schuljahr 2013/2014 wieder durchgängig nur zweizügig geführt.

Kasse 1	45 Schüler	(Vorjahr: 43)
Klasse 2	46 Schüler	(Vorjahr: 46)
Klasse 3	47 Schüler	(Vorjahr: 50)
Klasse 4	55 Schüler	(Vorjahr: 45)

Insgesamt 193 Schüler (Vorjahr: 184)

Unsere Grundschule wird im laufenden Schuljahr von keinen auswärtigen Kindern besucht.

15 Grundschulkinder verfügen über eine ausländische Staatsbürgerschaft, dies entspricht gerade einmal 7,8 %.

Die Übergangsquoten unserer Grundschüler auf weiterführende Schulen sahen im Jahr 2013 wie folgt aus:

57,15% (= 24 Grundschulkinder) wechselten auf ein Gymnasium,
33,33% (= 14 Grundschulkinder) wechselten auf eine Realschule,
2,38% (= 1 Grundschulkind) wechselte auf die Werkrealschule/
Hauptschule und
7,14% (= 3 Grundschulkinder) wechselten auf eine Gemeinschaftsschule.

Die Werkrealschule Holzgerlingen/Altdorf

wird in der Außenstelle Altdorf durchweg einzügig geführt.

Klasse 5	0 Schüler	(Vorjahr: 0)
Klasse 6	0 Schüler	(Vorjahr: 15)
Klasse 7	14 Schüler	(Vorjahr: 14)
Klasse 8	19 Schüler	(Vorjahr: 15)
Klasse 9	0 Schüler	(Vorjahr: 17)

Insgesamt 33 Schüler (Vorjahr: 61)

Davon kommen 10 Kinder aus Altdorf, 21 Kinder kommen aus unserer Nachbargemeinde Hildrizhausen, 1 Kind kommt aus Holzgerlingen und 1 Kind kommt aus Weil im Schönbuch.

7 Schüler verfügen über eine ausländische Staatsbürgerschaft (überwiegend italienisch), dies entspricht etwa 21 %.

Mittagstisch an der Adolf-Rehn-Schule

Seit fünf Jahren gibt es das Mittagstisch-Angebot für die Schüler- und Schülerinnen der Sekundarstufe an der Adolf-Rehn-Schule. Die Schüler können von Montags bis Donnerstag in der Zeit von 12.00 bis 14.00 Uhr das Mittagstisch-Angebot nutzen und aus zwei Menüs (Vollkost oder vegetarisch) auswählen. Bis zu 15 Jugendliche nehmen dieses Angebot wahr. Zusätzlich können die Schüler ihre Hausaufgaben erledigen und werden hierbei unterstützt. Auch Jugendliche, die nicht zum Mittagstisch angemeldet sind, kommen gerne in die Mensa, um sich dort in der Mittagspause aufzuhalten, ihr mitgebrachtes Vesper zu essen, oder einen "Schwätzle" mit der Betreuungsperson zu halten. Das Angebot wird von einer Mitarbeiterin des Jugendreferats geleitet und sient unter anderem auch als wertvolle Schnittstelle zum Jugendtreff CanaP. Mit dem endgültigen Wegfall der Sekundarstufe an der Altdorfer Schule zum Schuljahr 2014/2015 wird auch der Mittagstisch enden.

Werkrealschule Holzgerlingen/Altdorf

Bereits zum Schuljahr 2010/2011 startete die Werkrealschule Holzgerlingen/Altdorf. Hierzu waren viele organisatorischen Grundlagen zu legen, die von den Rektoren und Lehrern sehr gut gemeistert wurden. Der Betrieb der Werkrealschule in Kooperation mit der Holzgerlinger Berkenschule läuft nun das vierte Schuljahr, welches jedoch aufgrund der Änderung der Schullandschaft in Baden-Württemberg gleichzeitig auch das letzte Schuljahr ist, in dem diese Schulkooperation stattfindet. Im Schuljahr 2012/2013 wechselten nur noch 4 Altdorfer SchülerInnen auf die Werkrealschule Holzgerlingen/Altdorf und nur 1 Schüler aus Hildrizhausen. Im Schuljahr 2013/2014 war dies dann nur noch 1 Schüler aus Altdorf.

Überlegungen auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule in Altdorf

Die Schullandschaft in Baden-Württemberg hat sich in den letzten Schuljahren grundlegend verändert. Daher musste sich auch die Adolf-Rehn-Schule Gedanken über ihre Weiterentwicklung machen. Die große Frage war: Kann in Altdorf eine Gemeinschaftsschule aufgebaut werden?

Mit dem Wegfall der Verbindlichkeit der Grundschulempfehlungen für die weiter-führenden Schularten zum Schuljahr 2012/2013 haben sich zwangsläufig auch die Übergänge an Gymnasien, Realschulen, Werkrealschulen und Hauptschulen verändert. Schnell wurde deutlich, dass die Schulformen "Hauptschule" und "Werkrealschule" nur noch äußerst schwach nachgefragt werden. Gleichzeitig hat das Land Baden-Württemberg die gesetzlichen Vorgaben gegeben, um mit der Gemeinschaftsschule einen neuen Schultyp zu installieren. Bei der Gemeinschaftsschule findet insgesamt ein gemeinschaftliches Lernen der Schüler verschiedener Schularten statt.



Das Lehrerkollegium hat sich im April auf den Weg nach Wutöschingen gemacht und den Pädagogischen Tag dazu genutzt, eine Gemeinschaftsschule zu besuchen. Einige Gemeinderäte und Bürgermeister Erwin Heller waren auch mit dabei.

Die regionale Schulentwicklungsplanung der Landesregierung war lange angekündigt, wurde jedoch erst am 13. Mai vom Ministerium bekannt gemacht. Bis dahin waren die Genehmigungsvoraussetzungen für eine Gemeinschaftsschule stets wagen. In Folge dessen wurde dann rasch deutlich, dass die Schülerzahlen aus Altdorf und Hildrizhausen künftig kaum zu gewinnen sind, um eine Gemeinschaftsschule dauerhaft etablieren zu können. In Gesprächen zwischen der Gemeindeverwaltung und dem Staatlichen Schulamt wurde ebenfalls deutlich, dass von dieser Stelle eine sehr kritische Haltung gegenüber der Einrichtung einer Gemeinschaftsschule zu erwarten ist. Das Schulamt betrachtete die Schönbuchlichtung mit den Gemeinschaftsschulen in Weil im Schönbuch und Ehningen mit diesem Schultyp als gut versorgt. Auch das Lehrerkollegium betrachtete die Einführung einer Gemeinschaftsschule in Altdorf zunehmend kritisch und lehnte diese dann bei einer Abstimmung mit großer Mehrheit ab.

Aus diesen Entwicklungen heraus zog der Gemeinderat schließlich das Fazit, dass die Gemeinde Altdorf zunächst davon absieht, als Schulträger eine Gemeinschaftsschule in Altdorf zu beantragen. Dagegen soll die Grundschule auf vielseitige Weise gestärkt werden. Sie soll eng mit den Altdorfer Kindergärten vernetzt werden, um gemeinsam einen Schwerpunkt auf die Frühförderung der Kinder zu legen. Darüber hinaus soll eine Konzeption für eine offene Ganztageschule entwickelt werden. Diese soll die Altdorfer Grundschule weiter stärken und dem örtlichen Bedarf Rechnung tragen.

Rektorin Annette Pfizenmaier verabschiedet



Bürgermeister Erwin Heller bedankt sich sehr herzlich und verabschiedet Rektorin Annette Pfizenmaier



Viele anerkennende Worte schenkte Annemarie Erb im Namen des Lehrkörpers der scheidenden Schulleiterin Annette Pfizenmaier

Am Freitag, 8. November 2013, wurde unsere langjährige Rektorin Annette Pfizenmaier von unserer Schule verabschiedet. Sie hatte zum neuen Schuljahr eine neue berufliche Herausforderung an der Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch angenommen.

Frau Pfizenmaier kam 1991 als Lehreranwärterin für ein Schuljahr an unsere Schule. Nach einer 2-jährigen Tätigkeit als Lehrerin an der Grund- und Hauptschule Goldberg in Sindelfingen ließ sie sich zum Schuljahr 1994/95 an unsere Grund- und Hauptschule ver-

setzen. Zum August 2004 hat sie die Nachfolge unseres langjährigen Rektors Dieter Loch angetreten, der in seinen wohlverdienten Ruhestand ging. In den 9 Jahren als Rektorin an der Adolf-Rehn-Schule hat sie sich stets mit großem Einsatz für unsere Schule engagiert, diese vorangebracht und ihr ein unverwechselbares Profil verliehen.



Die Klasse 4 a mit Ihrer Klassenlehrerin Dominique Pielok umrahmte die Abschiedsfeier mit einem Gedicht und mit einem von den Schülern selbst getexteten Lied.

Alle Anwesenden waren mit gemischten Gefühlen zu dieser Verabschiedung gekommen. Der Abschied fiel nicht leicht. Andererseits brachten die Redner in ihren Grußworten zum Ausdruck, dass sie sich sehr freuen, dass Annette Pfizenmaier nun neue berufliche Herausforderungen wahrnehmen und die Gemeinschaftsschule in Weil im Schönbuch mit aufbauen und gestalten kann. Freuen können wir uns auch vor allem deshalb, dass uns Annette Pfizenmaier als Altdorfer Bürgerin erhalten bleibt.

Senioren Ausflug

Auch 2013 hat die Gemeindeverwaltung ihre Seniorinnen und Senioren zu einem reizvollen Ausflug eingeladen. Am Donnerstag, 25. April startete Bürgermeister Erwin Heller zusammen mit 78 Altdorfer Seniorinnen und Senioren zu einem Ausflug nach Stuttgart.



Gute Stimmung kurz vor der Abfahrt nach Stuttgart

Die Fahrt führte über den Stuttgarter Westen direkt in die Innenstadt. Mit einer Stadtführerin "an Bord" konnten wir bei der sehr informativen Busrundfahrt durch Stuttgart viel Interessantes und Wissenswertes erfahren. Anschließend konnte man sich noch entscheiden, ob man sich dem kurzen Rundgang durch das historische Zentrum anschloss oder doch lieber gleich zur Kaffeepause übergang.





Gestärkt mit leckerem Kaffee und Kuchen teilte sich die Gruppe auf. Die eine Gruppe startete mit "Herrn Bruddler", einem schwäbischen Hausmeister, über einige der bekannten Stuttgarter Stäffele in die Innenstadt. Herr Bruddler ist ein schwäbischer Hausmeister mit Leib und Seele.

Die Gruppe durfte ihn bei seinem Kontrollgang durch Stuttgart begleiten. Mit seinem Gebruddel und Geschimpfe hatte er die Lacher dabei ganz auf seiner Seite! Die andere Gruppe durften "Frau Schwätzle" begleiten.

Die schwäbische Hausfrau weiß, wo's langgeht in Stuttgart! Bewaffnet mit Besen und Staubtuch führte sie uns durch die Stuttgarter Innenstadt. Nichts und niemand ist vor ihr sicher und Diskretion ist sowieso ein Fremdwort für sie. Das war wirklich ein ungewöhnlicher Spaziergang der lustigen Art!



Fotos vom Seniorenausflug: Wilfried Klein

Gegen 18.30 Uhr machten wir uns auf den Heimweg nach Altdorf. Den Abschluss dieses schönen Tages bildete das gemeinsame Vesper im Vereinsheim des TVA, wo wir den Tag in geselliger Runde ausklingen ließen. Am Schluss waren sich alle einig: Es war einmal mehr ein sehr schöner Ausflug!

Seniorenachmittag

Mitte Oktober fand der traditionelle "Große Seniorenachmittag" – das erste mal im neuen Bürgerhaus – statt. Unter dem Motto "Heiteres und Besinnliches, zum Staunen, zum Raten, zum Lachen

und Nachdenken" übertraf der Nachmittag alle Erwartungen. Die Kirche hatte sich bei der Organisation alle Mühe gegeben!



Gemütliche Stimmung beim Seniorennachmittag

Zu Beginn begrüßte Pfarrer Bernd Rexer am Sonntagnachmittag die zahlreichen Gäste.

Nach der anschließenden Kaffeerunde wirbelten als ersten Programmpunkt vier Schüler von der Jongliergruppe des Schönbuschgymnasiums gekonnt Bälle, Keulen, Ringe und sogar im Dunklen Lichterketten durch die Luft, dass einem sogar schon vom Zuschauen fast schwindelig werden konnte.

Danach präsentierte Bürgermeister Erwin Heller seine Bilderschau "Neues aus Altdorf", die zunächst über die abgeschlossenen Großprojekte wie die Sanierung der Maurener Straße, die Erschließung der Baugebiete Benz III/ und Bühl I und das Bürgerhaus mit Bücherei informierte. Nach der Großdemonstration "pro B 464" besteht etwas Hoffnung auf einen Baubeginn schon im nächsten Jahr. Für die Zukunft stehen der Radweg- Aus/Umbau nach Holzgerlingen, die Dach- und Fassadenrenovierung des Feuerwehrgerätehauses und die Sanierung der Schulstraße auf dem Programm.

Rätselhafter gestaltete sich danach ein von Herrn Wilfried Klein mühevoll selbst programmiertes Bilderraten von Altdorfer Motiven in Anlehnung an die legendäre Fernsehshow "Dalli Klick". Der spannende Abschluss dieser Bilderpräsentation gewährte noch einen Rückblick auf die Schnapsschüsse vom Seniorenausflug nach Stuttgart vom April diesen Jahres.

Schließlich sorgte Erich Holzapfel in bewährter Tradition mit seiner Handharmonika und einigen Liedern zum Mitsingen weiterhin für gemütliche Stimmung.

Den besinnlichen Abschluss der Veranstaltung bildete "ein Wort auf den Weg" von Pastor Dr. Hans-Martin Niethammer, das sich auf "einen Blick in den Spiegel" bezog.

Skate-Anlage

Das Jahr 2013 verging weiter mit der Suche nach einem Alternativstandort zum Platz an der Peter-Creuzberger-Halle, wo bislang einzelne Elemente stehen. Zusammen mit Jugendlichen wurden verschiedenste Optionen eingehend diskutiert. Favorit für einen Skateplatz ist nun das ehemalige Steinlager des Bauhofes in der Schaichhofstraße.



Besichtigung des möglichen Standortes für die Skate-Anlage

Ein Konzept für diesen neuen Standort wurde im November dem Gemeinderat bei einer Klausurtagung vorgestellt. Nun gilt es, die Planung zu verfeinern und die Anlage im kommenden Frühjahr zu realisieren.



Sommerferienprogramm 2013

Das war das Sommerferienprogramm 2013

Seit vielen Jahren bietet die Gemeinde Altdorf in Zusammenarbeit mit dem Jugendreferat und den örtlichen Vereinen, Kirchen, Organisationen und Privatpersonen ein vielfältiges Angebot für die Altdorfer Kinder und Jugendlichen an um die Langeweile in den Sommerferien zu vertreiben.



Über 185 Kinder beteiligten sich an den 36 Veranstaltungen. Dank zahlreicher Programmpunkte konnte wieder ein attraktives und abwechslungsreiches Kinderferienprogramm geboten werden. Viele bewährte Programmpunkte wurden wieder angeboten. Sehr erfreulich ist, dass jedes Jahr neue Veranstaltungen dazu kommen. Die Angebote sind sportlich, kreativ, stillen die natürliche Abenteuerlust und machen Spaß.

Wir möchten uns auf diesem Wege noch einmal bei allen Veranstaltern aus Vereinen, Kirchen, Organisationen und Privatpersonen ganz herzlich bedanken, ohne deren Hilfe es sicher nicht möglich gewesen wäre, ein so vielfältiges Angebot für die Kinder und Jugendlichen zu erstellen!

Wir freuen uns heute bereits auf eine Wiederholung im nächsten Jahr! Die folgenden Bilder sollen einen Eindruck von ein paar Veranstaltungen wiedergeben.



Bürgermeister Erwin Heller unternahm mit den Kindern einen Ausflug ins Naturtheater nach Grötzingen



...und auch in diesem Jahr gab es spannenden und aufregende Stunden mit den Jägern



Spannende und erlebnisreiche Stunden auf dem Bauernhof bei Zipperers.

Stützenstraße 4

Nachdem die Gemeinde bereits im Jahr 2011 das Areal Bachstraße 47 erwerben konnte, ergab sich im Dezember die Gelegenheit, in diesem Bereich erneut Grunderwerb zu tätigen. Die Gemeinde konnte das Grundstück Stützenstraße 4 erwerben. Das Grundstück liegt innerhalb des Sanierungsgebiets "Ortsmitte II", das jedoch zum Ende des Jahres ausgelaufen ist. Das Gebäude Stützenstraße 4 wird vorerst noch zu Wohnzwecken genutzt.



"Das Gebäude Stützenstraße 4 im Herbst"

T

Tagespflege für Kleinkinder im Landkreis Böblingen (TAKKI)

In Anlehnung an das "Leinfeld-Echterdinger Modell" hat der Landkreis Böblingen im Jahr 2008 ein eigenes Programm (TAKKI – Kommunale Tagespflege für Kleinkinder im Landkreis Böblingen) entwickelt, das die Tagespflege stärken und weiter ausbauen soll. Das Modell gilt nur für die Tagespflege von unter dreijährigen Kindern. Kernpunkt dieses Modells ist es, dass die Eltern mit der finanziellen Unterstützung der Tagespflege durch die Gemeinde eine gleichwertige Finanzierung von Krippen und Tagespflegeplätzen für Kleinkinder und damit eine echte Wahlfreiheit zwischen diesen beiden Betreuungsformen erhalten. Auch die Gemeinde Altdorf hat sich diesem Modell angeschlossen.

Die Gemeinde Altdorf hat die Vergütungssätze für die Betreuungspersonen im Rahmen von "TAKKI" zum 1. Januar 2013 einheitlich auf 5,50 Euro angehoben, egal ob die Person ein oder mehrere Kinder betreut.

2013 haben drei Altdorfer Familien dieses Angebot wahrgenommen und ihre Kinder im Rahmen von "Takki" in der Tagespflege untergebracht.

Seit November diesen Jahres steht Meike de Wit, Diplom-Pädagogin, als neue Ansprechpartnerin zur Verfügung. Sie arbeitet beim Tages- und Pflegeeltern e.V. Kreis Böblingen und ist dort in der Beratung von Eltern und Tagespflegepersonen tätig.



Zur Beratung und Vermittlung von entsprechenden Tagespflegeplätzen führte der Tages- und Pflegeelternverein des Landkreises im Altdorfer Rathaus auch das ganze Jahr über wieder in regelmäßigen Abständen Sprechstunden durch. Diese werden im regelmäßig im Mitteilungsblatt angekündigt.

Meike de Wit, Neue Ansprechpartnerin für die Gemeinde Altdorf

Taubenhaus



Nachdem das Bürgerhaus sowie der Kirchplatz fertig gestellt waren und die Baumaschinen abgezogen sind ist langsam wieder "Ruhe" in der Ortsmitte eingekehrt. Das hat sich prompt auch bei den Tauben recht schnell "herumgesprochen" und sie sind wieder an ihren "alten Stamplatz" ums Rathaus herum zurückgekehrt.

Die Verwaltung hat dies zum Anlass genommen, zwischen der Kirchmauer und dem Gebäude Kirchplatz 4 ein Taubenhaus aufzustellen. Damit soll die Population dort "kontrolliert" und gezielt an diesen einen Platz gebunden werden.

V

Vandalismus



Leider gibt es auch in diesem Jahr nicht nur Schönes zu berichten. Bedauerlicherweise sind die Sachschäden, die insbesondere an öffentlichen Einrichtungen oder am Eigentum Dritter zugefügt wurden kaum zurückgegangen. So wurde beispielsweise die Nacht auf den 1. Mai in Altdorf einmal mehr dazu genutzt vermeintliche "Streiche" zu veranstalten, die bei weitem alles andere als witzig sind. Im Weilemer Weg wurde beispielsweise eine Hausfassade mit rohen Eiern beworfen – erst 14 Tagen zuvor hatte der Hauseigentümer die Fassade neu gestrichen.

Aber auch im Bereich des Furtweges wurden uns verschiedene Exzesse gemeldet, die völlig unakzeptabel sind: ein ausgehobener Gullideckel und ein auf Bauchhöhe quer über die Straße gespanntes Band. Beides stellt für Verkehrsteilnehmer, insbesondere für

Radfahrer, eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben dar.

Sofern die Verursacher von Sachbeschädigung nicht ermittelt werden können geht dies zu Lasten der Allgemeinheit – also folglich zu Lasten jedes Einzelnen! Neben dem finanziellen Schaden ist noch ein weiterer Aspekt zu beachten. Denn Sachbeschädigungen werden regelmäßig zur Anzeige gebracht; die Gemeinde stellt hierzu u. a. Strafantrag.

Wir appellieren immer wieder, der Verwaltung Sachbeschädigungen zu melden, falls Sie solche beobachten. Bitte informieren Sie umgehend die nächste Polizeidienststelle oder die Gemeindeverwaltung. Solche Schäden will im nächsten Jahr in Altdorf niemand mehr sehen!



Blinde Zerstörungswut an einer Durchfahrtsbarriere

W

Wald

Die Gemeinde Altdorf ist im Besitz von ca. 1.067 ha Waldfläche im Naturpark Schönbuch. Neben vielen Privatwaldbesitzern haben auch das Land Baden-Württemberg und die Gemeinde größere Anteile an dieser Waldfläche im Eigentum. Die Fläche des Gemeindewaldes, die vom Kreisforstamt betreut wird, beträgt 227 ha. Neben der Aufforstung sowie der Jungbestandpflege ist der Revierförster auch für die Holzvermarktung des im Gemeindewald geschlagenen Holzes verantwortlich.

Im Herbst ist der für Altdorf und Hildrizhausen zuständige Revierförster Manfred Demattio in seinen wohlverdienten Ruhestand getreten. Als sein Nachfolger wurde Herr Andreas Kuppel vom Forstamt als Revierförster eingesetzt. Die Verabschiedung bzw. Vorstellung der Förster erfolgte im Rahmen eines gemeinsamen Waldbegangs der Gemeinderäte Altdorf und Hildrizhausen mit Abschluss im Altdorfer Sportheim

Aufgrund des Personalwechsels waren die Holzverkäufe im Jahre 2013 abrechnungstechnisch noch nicht vollumfänglich abgeschlossen. Zudem waren die beantragten Fördermittel noch nicht verbucht. Unter Berücksichtigung sämtlicher bisher getätigten Ausgaben ist jedoch mit einem leicht positiven Ergebnis für das Jahr 2013 zu rechnen.

Wasseruhrenablesen

Im dritten Jahr, nachdem das neue Verfahren zur Ablesung der Wasseruhren eingeführt wurde, kann man hierüber durchweg ein positives Fazit ziehen. Die Bürgerinnen und Bürger sind selbst für das Ablesen der Uhren verantwortlich. Dies hat sich mittlerweile bewährt. Bei Problemen unterstützt jedoch die Verwaltung nach wie vor gerne.

Weihnachtsbaum der Wünsche

Auch auf der Schönbuchlichtung und damit auch in Altdorf gibt es zahlreiche hilfsbedürftige Mädchen und Jungen, für die ein Weihnachtsgeschenk nicht selbstverständlich ist. Zu einer schönen Tradition ist daher die Geschenkkaktion für Kinder und Jugendliche aus der Region Schönbuch geworden, die auch in diesem Jahr wieder umgesetzt werden konnte. Seit nunmehr 6 Jahren organisiert die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Familien- und Jugendhilfeverbund (FJV) Schönbuch den "Weihnachtsbaum der Wünsche". Der FJV leistet ambulante Jugendhilfe, Familienhilfe und Einzelbetreuungen für Kinder, Jugendliche und deren Eltern. Betroffen sind Familien, die in schwierigen Lebenssituationen stehen, sei es dass sie allein erziehend ohne familiären Rückhalt sind oder durch Scheidung oder andere Umstände Hilfe bei der Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder benötigen. Am Weihnachtsbaum der Wünsche hängen Karten mit Wünschen der Kinder und Jugendlichen, die auf der Schönbuchlichtung bedürftig sind.



Bürgermeister Erwin Heller und Karin Topfstedt (FJV) beim Aufhängen der Wunschkarten am Weihnachtsbaum der Wünsche.

Die Gemeinde unterstützte diese Aktion einmal mehr und richtete im Bürgerbüro eine zentrale Sammelstelle ein. Die insgesamt über 30 Wunschkarten waren nach wenigen Tagen vollständig vergriffen. Die Geschenke wurden vom FJV an die bedürftigen Kinder und Jugendlichen verteilt, so dass die Päckchen rechtzeitig zu Weihnachten unter dem jeweiligen Christbaum lagen.

Wetterkapriolen

Auch im vergangenen Jahr gab es zeitweise recht ungewöhnliche witterungsbedingte Ereignisse. So zum Beispiel Anfang Mai, als der Himmel seine Schleusen öffnete und innerhalb kürzester Zeit für starke Überschwemmungen sorgte. In der Bachstraße drückte das Wasser aus den Straßeneinläufen und konnte nicht mehr abfließen. Ein rascher Einsatz unserer Feuerwehr konnte schlimmeres für die Anwohner verhindern.



Erste Versuche, in Altdorf "Reisfelder" anzulegen

Die Würm auf Altdorfer Markung konnte in den darauf folgenden Tagen sogar zum Kajakfahren genutzt werden.



Ein unerschrockener Kajakfahrer kurz vor der Durchfahrt unter der Würmstraße - zur Nachahmung für Ungeübte allerdings nicht empfohlen.

Wiederaufbau der abgebrannten alten Jagdhütte

Im April 2008 wurden an der gemeindeeigenen Alten Jagdhütte Dachsanierungsarbeiten (Bitumenabdichtung) durchgeführt. In Folge dessen hatte die Hütte Feuer gefangen und war weitgehend abgebrannt. Die Hütte war unbrauchbar und wurde abgebrochen.

Nachdem im letzten Jahr das Gelände für einen Wiederaufbau vorbereitet und die Betonplatte hergestellt wurde, konnte zu Beginn des Jahres ein neuer Schuppen errichtet werden. In Zusammenarbeit mit dem örtlichen Zimmereibetrieb Huber haben die Jagdpächter den Schuppen in Eigenleistung erstellt. Die Gemeinde hat das erforderliche Material zur Verfügung gestellt.



Aufbau zu Beginn des Jahres



Der neue Schuppen am Waldrand oberhalb des Sportplatzes

Im nächsten Jahr werden hier lediglich noch einige Restarbeiten (etwa das Anlegen der Außenanlage) zu erledigen sein. Dies wird jedoch ebenfalls überwiegend durch "Muskelhypothek" der Jagdpächter erfolgen.

Zirkus Workshop



In den Pfingstferien fand zum 5. Mal ein Zirkusworkshop statt. 52 Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren, übten und studierten auf dem Platz hinter dem Feuerwehrgerätehaus eine Woche lang verschiedene Kunststücke ein. Auf dem Lehrplan stand jonglieren mit Bällen, Ringen, Tüchern, Fakir, Rolla-Rolla, Boden-Akrobatic, Diabolo Spiele, Trapez, Tellerdrehen und Clownerie.

Bei der großen Zirkusvorführung am Ende des Workshops fühlten sich die Kinder wie echte Artisten, die mit viel Freude ihr Erlerntes ihren Eltern und Freunden vorführen durften. Die Kinder waren mit sehr großer Begeisterung dabei und hatten viel Spaß.



Gemeinde Altdorf



BiB Bücherei im Bürgerhaus

Unsere schöne BiB - Bücherei im Bürgerhaus - hat nach langer Planungszeit, vielen Diskussionen über Farbkonzepte, Innenausstattung und Öffnungszeiten, mit der Arbeit von über 30 Ehrenamtlichen (siehe Bild BiB Team), der Unterstützung durch das Rathaus und dem Gemeinderat am 20. April 2013 das erste Mal geöffnet. Die BiB - in den zwei obersten Etagen des Bürgerhauses - hält ein vielfältiges Angebot an Büchern, Zeitschriften, Spielen und Literaturhörbüchern für Sie bereit. Schwerpunkt unserer Bücherei ist vor allem Kinder- und Jugendliteratur, aber auch für Erwachsene haben wir eine ansprechende Auswahl.

Von Anfang an war die BiB gut besucht, und wir haben seitdem viel Lob erhalten, was uns anspornt, das rein im Ehrenamt betriebene Engagement beizubehalten. Wir als Team der BiB freuen uns, daß wir zum festen Bestandteil des Altdorfer Gemeindelebens geworden sind.

Wir konnten zwischenzeitlich über 500 (kostenlose) Ausweise ausstellen, und haben über 4000 Bücher, aktuelle Zeitschriften, Spiele und andere Medien in unserem Bestand.



Ein Teil des BiB Teams

Dieses Jahr haben wir am Sommerferienprogramm mit 3 Veranstaltungen teilgenommen (siehe Bild Sommerferienprogramm), wir haben mit drei Vorlesestunden am Fleckenfest mitgemacht. Es gab bereits mehrere Kindergarten- und Schulführungen, und jeweils am 2. Dienstag des Monats findet - außerhalb der Öffnungszeiten - unser Vorlesen für Kinder ab 4 statt.



Sommerferienprogramm

Die Öffnungszeiten der BiB sind:

Montag	10.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch	15.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	15.00 bis 18.00 Uhr
Jeden ersten Samstag im Monat	10.00 bis 12.00 Uhr

Wir freuen uns auch 2014 auf ihren/euren Besuch!

Das BiB Team

Jugendreferat Altdorf

Ansprechpartnerin:

Petra Wolf, Büro im Kindergarten Bühlstraße, Obergeschoss
Tel.: 46 63 89, E-Mail: jugendreferat@altdorf-bb.de
Internet: www.jugendreferat-altdorf.de

Offene Jugendarbeit

Der Jugendtreff CanaP hatte auch 2013 immer mittwochs und freitags regelmäßig von 17.00 bis 20.00 Uhr geöffnet und wurde gut besucht von bis zu 20 Jugendlichen zwischen 11 und 17 Jahren. Die gemütlich eingerichteten Räume mit Musikanlage, Tischkicker, Spiel- und Sitzmöglichkeiten lassen keine Langeweile aufkommen. Daneben wurden immer wieder spezielle Programmpunkte angeboten, unter anderem in Kooperation mit den Jugendtreffs der Nachbargemeinden **Teenie-Diskos** im Holzgerlinger W3. Für 2014 ist eine größere Jugendveranstaltung in Kooperation mit dem Jugendtreff Konzäppt in Hildrizhausen geplant.

Die **offenen Sportangebote** fanden 2013 in gewohnter Weise statt: jeweils in den Winter- Oster und Herbstferien konnten Jugendliche ab 12 Jahren in den Abendstunden die Peter-Creuzberger-Halle zum Fußball- und Basketballs- und Tischtennis spielen nutzen. Im April und November fanden zudem wieder **Kinoabende** statt, mit der Filmauswahl wurden über 100 Kinder und Jugendliche angesprochen und genossen die Abende mit Getränken und Snacks im Feuerwehrgerätehaus.

Zur Einweihung des Bürgerhauses steuerten die Jugendlichen aus dem Jugendtreff Stationen für die **Spielstraße** bei und am Fleckenfest hatten wir einen **Stand** mit grünen und rotem Slush.



Für das **Ferienprogramm** steuerte das Jugendreferat mehrere erlebnispädagogische Veranstaltungen bei: in Kooperation mit den Jugendreferaten der Nachbarkommunen gingen 10 Jugendliche auf eine dreitägige Abenteuer-Tour, an je einem Tag ging es in den Hochseilgarten in Hildrizhausen, an die Weiler Hütte zu Slackline und Co und in den Schönbuch zum nächtlichen Geocachen. Für jüngere Kinder gab es einen Papierflieger-Bastel-Workshop das Angebot, im Wald Kugelbahnen aus Naturmaterialien zu bauen. Zudem stellten wir in Kooperation mit dem Forum Ernährung und Hauswirtschaft Fingerfood und Smoothies - und verzehrten sie natürlich anschließend auch.



Abenteuertour: Das Sofa auf der Neckarinsel

Am 12. November verwandelte sich dieses Jahr wieder die Festhalle in ein Theaterhaus: im Rahmen des landkreisweiten **Kinder- und Jugendtheaterfestival** war die polnisch-tschechische Theatergruppe fortissimo zu Gast und zeigte vor den Schülerinnen und Schülern der Grund- und Hauptschule Altdorf das Stück "Die Mülltonne".

Kooperation zwischen Jugendarbeit und Vereinen

Auch in diesem Jahr boten die Jugendreferate aus Altdorf, Hildrizhausen, Holzgerlingen, Schönaich, Waldenbuch und Weil im Schönbuch Jugendleitern aus den Schönbuchgemeinden eine **Jugend-**

leiterschulung an, an der 30 junge Menschen teilnahmen. In 50 Schulungsstunden auf vier Wochenendveranstaltungen verteilt wurden Fragen rund um die ehrenamtliche Arbeit in Vereinen und Organisationen behandelt. Das Pflicht-Kompaktwochenende widmete sich den Themen Kinder- und Jugendschutz, Aufsichtspflicht und Gruppen leiten, danach konnten die Teilnehmer ein Wochenende wählen aus den Bereichen Medienpädagogik oder "Leiten lernen". Alle Teilnehmer erhielten am Ende der Schulung die Jugendleitercard (JuLeiCa). Die Wahlwochenenden konnten zudem gebucht werden von Jugendleitern, die ihre Juleica um weitere 3 Jahre verlängern möchten.



Theater im Kreis "Die Mülltonne".

Kooperation mit der Schule

Gemeinsam mit der Berkenschule Holzgerlingen bildet die Adolf-Rehn-Schule Altdorf die Werkrealschule Holzgerlingen/Altdorf. In Kooperation mit dem Jugendreferat in Hildrizhausen fand mit Klasse 6 in den Bereichen Sozialkompetenz und Klassenklima ein Projekt im Hochseilgarten in Hildrizhausen statt.

Um den Blick der Schülerinnen und Schüler für Feindseligkeiten und den Umgang untereinander zu schärfen, startete vor den Sommerferien das Projekt "**Respekt! – für dich und andere**", an dem 15 Jugendliche klassenübergreifend teilnahmen: Über das Medium Musik näherten sie sich dem Thema an und gestalteten und performten einen Hip-Hop-Song zum Thema "Respekt", der in einem professionellen Studio dann aufgenommen wurde. Zusätzlich entstand ein Video zum Song.

Skateanlage

2013 verging weiter mit der Suche nach einem Alternativ-Standort, bei der die Jugendlichen Skater beteiligt waren. Ein Konzept für einen neuen Standort wurde im November dem Gemeinderat auf einer Klausurtagung vorgestellt. Punkt wird nochmals unter dem Stichpunkt „Skateanlagen“ gesondert aufgeführt.



Adolf Rehn Schule

Telefon (0 70 31) 60 57 52
www.ars-altdorf.de

Was für ein Jahr!

Langeweile kommt nicht auf, wenn man mit der Adolf-Rehn-Schule zu tun hat – sei es als Rektorin, Lehrerin, Sekretärin, als Schüler/Schülerin, als Hausmeister, Reinigungskraft oder Bufdi. Auch Herr Bürgermeister Heller mit Gemeinderäten und Gemeindeverwaltung hatten alle Hände voll zu tun, denn: Im schulischen Bereich ist alles im Wandel!

Zum 1. September musste sich die Schule neu aufstellen. Unsere Rektorin, Frau Annette Pfizenmaier, übernahm nach insgesamt mehr als 20jähriger Tätigkeit an der Adolf-Rehn-Schule, davon 9 Jahre als Rektorin, die Rektorenstelle in Weil im Schönbuch. Das Kollegium verließen außerdem Frau Illi, Frau Runge und Herr Beyerhaus – alle drei langjährige und erfahrene Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule. Die kommissarische Schulleitung übernahmen ab dem neuen Schuljahr im September Frau Annemarie Erb und Frau Annika Lauff. Zum Lehrerteam hinzu kamen Frau Ann-Kathrin Pfizenmaier, Klassenlehrerin in Klasse 2a, sowie Frau Annette Mezger,

Klassenlehrerin in Klasse 3a. Seit den Herbstferien hat Frau Rahel Berner den evangelischen Religionsunterricht in zwei Klassen von Frau Angela Kottmann übernommen. Auch unsere Elternbeiratsvorsitzende, Frau Claudia Hagenlocher, musste verabschiedet werden, da ihre Tochter zum neuen Schuljahr eine weiterführende Schule besucht. Herr Francesco Frasca übernahm diese Aufgabe und wird von Frau Szargot als Stellvertreterin unterstützt.

Da die Zahl der Kinder, die die Werkrealschule Holzgerlingen / Altdorf besuchen, stetig abnimmt, werden die Klassen 5, 6 und 9 seit September in Holzgerlingen unterrichtet. In Altdorf verbleiben im Schuljahr 2013/14 lediglich zwei kombinierte Klassen 7/8.

In der Adolf-Rehn-Schule wird die Gemeinschaft aller groß geschrieben: So treffen sich immer nach den Ferienabschnitten alle Klassen in der Festhalle, wo ein neues "Monatsmotto" vorgestellt wird. Einzelne Klassen stellen einen Aspekt unseres "Schulknigges" in den Fokus, und zeigen meist in Form eines kleinen Anspiels, wie wir uns als Gemeinschaft, in der alle gerne leben und arbeiten, verhalten sollten. Es geht um Höflichkeit, Zuverlässigkeit oder auch um Pünktlichkeit. Das aktuelle Motto lautet: "Wir sind für unsere Sachen selbst verantwortlich".

Neu an der Adolf-Rehn-Schule sind die Schul-T-Shirts, die Kapuzenjacken und Käppis, die es mit dem Logo der Schule bestickt zu kaufen gibt. In einem fetzigen Blau, in neutralem Weiß und einem Sonnengelb kann sich Jung und Alt gut sehen lassen.



Die neuen Schulshirts.

Auch das gemeinsame Feiern spielt eine wichtige Rolle: Immer kurz vor den Sommerferien geht es bei den Grillfesten der Klassen hoch her. In diesem Jahr fand zum wiederholten Mal unser "Schulhofkaffee" statt. Die Eltern konnten dabei Teile aus dem letzten Musical "Paul Pinguin will's wissen", einstudiert von Frau Erb, und ein wahres Trommelfeuer erleben: Aranya, eine Trommellehrerin aus Weil der Stadt führte die Kinder aller Klassen in Rhythmen und fremde Klangwelten ein und zauberte große Begeisterung in die Kindergesichter.



Musicalaufführung.



Trommelvorführung mit Aranya.

Zu unserem Schulprofil gehören auch die gemeinsamen Gottesdienste, die im laufenden Jahr ein Team aus Frau Pfizenmaier, Herrn Pfarrer Rexer, Frau Sazinger, Herrn Pastor Niethammer, Frau Kottmann und Frau Berner vorbereiteten. Im Advent wird jeweils an den Montagen eine kleine Besinnungsreihe angeboten, um auf die Geburt Jesu einzustimmen.

Ein weiteres Standbein unserer Schule ist das Sportprofil. So gelang es auch in diesem Jahr, die vierte Sportstunde für die Klassen 2 und 3 anzubieten. Frau Margarete Aechtler, die bisher die zusätzliche Sportstunde in den 4. Klassen unterrichtete, hat ihre langjährige engagierte Tätigkeit aus familiären Gründen beendet.

Im Februar fand für die Werkrealschüler/innen der Wintersporttag zusammen mit der Berkenschule statt. Die Grundschilder/innen gingen Schlittschuhfahren. Die im Juni geplanten Bundesjugendspiele mussten für die Grundschule wegen schlechten Wetters abgesagt und in den Sportunterricht verlegt werden. Die Werkrealschüler hatten Glück mit dem Wetter und konnten die Wettkämpfe draußen abhalten.



Bundesjugendspiele.

Besonders attraktiv war auch die Teilnahme der 4. Klassen am 3-Löwen-Cup, das Völkerball-Turnier für die Klassen 3 und 4 sowie der Besuch des Hochseilgartens für die 6. Klasse im April.

Auch in kultureller Hinsicht konnte die Schule einige Highlights anbieten: So besuchte uns "Mrs. Jellybelly" und erzählte uns in englischer Sprache und mit sehr viel Humor, wie bei ihr das Frühstück abläuft und was da schief laufen kann. Für die Werkrealschule kam das Theater "Q-rage". Dabei ging es um die modernen Medien und die Gefahren im Netz. Im November begeisterte uns die Vorstellung "Die Mülltonne". Wie ein Musiker und ein Schauspieler ohne Worte und mit nur einer Mülltonne, etwas "Abfall" und einem Keyboard Welten erschaffen und Kinder und Erwachsene in den Bann ziehen können, ist fantastisch! Auch die Lesung des Autors Josef Koller zum "Frederick-Tag" war eine Bereicherung und unterstützte uns in unserem Anliegen, die Leseförderung an der Adolf-Rehn-Schule so intensiv wie möglich zu verwirklichen.



Vorlesen am Aktionstag

Ein besonderes "Schmankerl" durften die Kinder der 1. Klassen genießen: Sie erlebten, erfuhlen und erfuhren auf ganz besonders intensive Weise die Natur: Über das ganze Jahr verteilt führte uns

Frau Frank als Streuobstpädagogin in die Ökologie, die Pflege, den Schutz und das Leben rund um die Streuobstwiese ein. So wurden Apfelbäume gepflanzt, Spuren von Tieren im Schnee erkundet, Apfelsaft gepresst und für verschiedene Insekten Schutzräume geschaffen. Seit September wird das Projekt in den neuen ersten Klassen durchgeführt.



Baumpflanzaktion.

Neben der Arbeit mit und für die Kinder beschäftigten sich im Frühjahr das Kollegium mit Frau Pfizenmaier als Rektorin sowie die Verantwortlichen der Gemeinde, allen voran Herr Bürgermeister Heller, mit der möglichen Antragstellung zur Errichtung einer Gemeinschaftsschule in Altdorf. Viele Beratungen, Gespräche und ein gemeinsamer Besuch der Gemeinschaftsschule in Wutöschingen führten schließlich zu dem einstimmigen Beschluss der Gesamtlehrerkonferenz, auf eine Antragstellung zu verzichten. Die für die Genehmigung erforderliche Schülerzahl, die auch für die folgenden Jahre gewährleistet sein soll, war nicht gegeben.

Abschließend wollen wir von der Schule ein herzliches Danke sagen an alle, die die Schule in so vielfältiger Weise unterstützen:

- unserem Förderverein mit dem Vorsitzenden, Herrn Serr, für das Engagement und die finanzielle Unterstützung;
- den Lesementoren, die einen wichtigen Beitrag für die Leseförderung aller Kinder leisten und auch bei den Aktionstagen immer zur Stelle sind;
- den Aktiven bei unserem "FÜR-Projekt" ("Freunde üben Rücksicht"). Sie zeigen immer wieder auf, wie wir als Gemeinschaft auf gegenseitigen Respekt und Höflichkeit angewiesen sind;



- den Paten für die Arbeit im Computerraum und bei der Betreuung der Schulabgänger, wenn es um Bewerbung und Berufseinstieg geht;
- der Hausaufgabenbetreuung für die engagierte Arbeit an zwei Nachmittagen;
- Frau Kazamir, die uns an zwei Tagen in der Woche mit einem gesunden Pausenbrot erfreut;
- Herrn Hoffmann für seine zuverlässige und schnelle Hilfe sowie seinen Mitarbeitern Marcel Neu und Moreno Gonzalo;
- der Kernzeitbetreuung, die mit viel Einsatz die Zeit vor und nach dem Unterricht gestaltet;
- Herrn Bürgermeister Heller, den Gemeinderäten und Mitarbeitern im Rathaus für den steten Einsatz und das offene Ohr für alle schulischen Belange;
- und nicht zuletzt allen Elternvertretern, die unserer Schule in so vielen kleinen wie großen Fragen und Aktionen zur Seite stehen;
- allen, die unserer Schule wohl gesonnen sind und die Arbeit mit und für Kinder unterstützen in Gedanken, Worten und Taten.

Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2014!

Brigitte Haase

Die vhs.Böblingen-Sindelfingen führt pro Jahr mit mehr als 750 Dozentinnen und Dozenten insgesamt 3.000 Bildungsveranstaltungen in 13 Kommunen durch. 50.000 Teilnehmer besuchen jährlich 67.000 Unterrichtseinheiten in 260 Räumen in den Fachbereichen Beruf, Akademie, Kultur, Kreativ, Sprachen, Deutsch als Fremdsprache und Gesundheit.

Das Jahr 2013 verlief für die vhs.Böblingen-Sindelfingen sehr erfolgreich: Nach den neuesten Kennzahlen des Landesverbands der Volkshochschulen Baden-Württemberg steht die vhs.Böblingen-Sindelfingen deutlich besser da als die anderen Volkshochschulen was Weiterbildungsdichte, die Unterrichtseinheiten und Veranstaltungen pro Mitarbeiter sowie den Kostendeckungsgrad angeht. Erheblich besser als der Durchschnitt der baden-württembergischen Volkshochschulen liegt die vhs in punkto Zuschussbedarf und durchschnittliche Teilnehmerzahl der Kurse und Veranstaltungen.

Der Anteil der Teilnehmer durch Webinare, also Live-Online-Veranstaltungen, ist weiter gewachsen. 40 Volkshochschulen beteiligen sich an den Live-Übertragungen der vhs.Universität, dem Studium Generale der vhs. Zu jedem Vortragstermin kommen bundesweit bis zu 200 Teilnehmer zusammen. Seit September bietet die vhs außerdem die vhs.Motions, ein Live-Online-Bewegungstraining, gemeinsam mit fünf weiteren Volkshochschulen kostenlos unter www.vhs-motions.de an. Als eine von sieben Volkshochschulen bzw. vhs-Landesverbänden war die vhs daneben Gastgeber eines vhs-MOOCs (Massive Open Online-Course). Acht Wochen lang haben hier vhs-Mitarbeiter und -Dozenten Instrumente des Online-Lernens kennen gelernt und über das Weblernen diskutiert.

Mit Unterstützung der Städte Böblingen und Sindelfingen und der Bürgerstiftungen konnte die vhs auch 2013 wieder zwei Kinderunis mit jeweils vier Veranstaltungen für Acht- bis Zwölfjährige durchführen.

Das bisher vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport geförderte Projekt vhs.LernBar trägt die vhs seit September 2013 aus eigenen Mitteln weiter. Jeder, der eine Einkaufsberechtigung für den Böblinger oder Sindelfinger Tafelladen hat, kann einen Kurs der vhs pro Semester gratis besuchen.

In der Außenstelle Altdorf/Hildrizhausen fanden in diesem Jahr insgesamt 64 Veranstaltungen mit 1061 Unterrichtseinheiten und 787 Teilnehmern statt.

Großes Interesse erzielten die angebotenen Führungen im Schloss Solitude, in der Mercedes-Benz Arena und im Museum der Firma Steiff.

Unter Anleitung eines Floristen wurde im Frühjahr vielen Teilnehmern die Kunst des Stäubebindens nahe gebracht.

Im Gesundheitsbereich bietet die vhs neben den bewährten Kursen seit dem Herbstsemester einen Beckenbodenkurs an. Dieser findet nahezu ausgebucht im neuen Bürgerhaus in Altdorf statt.

Große Nachfrage gab es bei den Back- und Kochkursen. Klassiker der schwäbischen Küche waren ebenso beliebt wie Gerichte aus "Bella Italia" und das "Japanische Sushi-Bankett". Ein Wein- und ein Bierseminar rundeten das kulinarische Programm ab.

Verbesserung bzw. Festigung der Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch war das ganze Jahr über in Kursen für Fortgeschrittene möglich.

Im Frühjahr erlernten Schüler ab der 5. Klasse durch eine multisensorische Lernmethode das Tastaturschreiben. Spielerisch wurde der Tastaturaufbau und das Tastschreiben vertraut gemacht.

Die vhs. bedankt sich bei der Gemeindeverwaltung für die Bereitstellung der Räume in den diversen Einrichtungen. Vielen Dank auch für die gute Zusammenarbeit mit allen Ansprechpartnern und die tatkräftige Unterstützung durch die Hausmeister der Schulen.

vhs.Böblingen-Sindelfingen, Außenstelle Altdorf/Hildrizhausen
Ingrid Zegledi



Mitte März fand die Generalversammlung statt. Es standen Wahlen des Kommandanten und dessen Stellvertreter sowie dem Feuerwehrausschuss auf dem Programm.

Thomas Gohlke als Kommandant und Robert Rozsa als dessen Stellvertreter wurden mit großer Mehrheit wieder gewählt. Den neuen Ausschuss bilden Norbert Chmel, Tobias Frosch, Christian Goy, Armin Hochdorfer und Karsten Schöneck sowie Jasmin Hahn als neue Jugendwartin. Karsten Schöneck löste den langjährigen Geräewart Roland Notter ab. Er bildet jetzt ein Geräewartteam gemeinsam mit dem bisherigen Stellvertreter Frank Wolf.

Jürgen Henne und Jonas Fricke wurden zum Oberfeuerwehrmann, Andreas Knecht zum Hauptfeuerwehrmann und Tobias Frosch zum Löschmeister befördert.



Ausschuss 2013

Das Fachwissen der Altdorfer Feuerwehrleute wurde in 14 Übungen vor Ort theoretisch und praktisch vertieft und erweitert. Einige Kameraden nahmen an Lehrgängen auf Kreis- und Landesebene teil. Des Weiteren konnten die Kameraden Michael Huber, Dominic Hochdorfer, Jasmin Hahn, Jonas Fricke, Aaron Baufeld, Philipp Guschelbauer, Marcel Dietz und Christian Goy unter der Leitung des Gruppenführers Robert Rozsa mit unserer Altdorfer Leistungsgruppe das Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Gold ablegen. Die Kameraden Ruben Baufeld und Leo Großberger legten mit der Leistungsgruppe Schönbuch (ein Zusammenschluss der Wehren auf der Schönbuchlichtung) das Abzeichen in Bronze ab. An dieser Stelle herzlichen Glückwunsch zu den bestandenen Ausbildungen und Abzeichen.



Leistungsgruppe Gold

Auch im Jahr 2013 musste die Wehr zu einigen Einsätzen ausrücken. Darunter ein Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person und insgesamt 3 Verletzten und ein Brandeinsatz in einem Wohngebäude, glücklicherweise ohne Personenschaden! In den Kindergärten und in der Schule stand das Thema Brandschutzziehung an vorderster Stelle. Hier konnte das BSE – Team in allen

drei Kindergärten sowie in den 4. Klassen der Grundschule die Kinder zu diesem Thema sensibilisieren und interessante Stunden gestalten. Im September konnte die Wehr bei strahlendem Sonnenschein den Zweitagesausflug an den Main genießen. Bei Aktionen wie einer Skiausfahrt, Rafting und Kartrennen wurde die Kameradschaft gestärkt und gepflegt.

Im Oktober fand die Hauptübung in der Bachstrasse statt. Zusammen mit den Kameraden aus Hildrizhausen mussten wir mehrere durch Rauch und Feuer eingeschlossene Personen retten. Diese wurden anschließend zur Erstversorgung an das DRK Holzgerlingen/Altdorf übergeben. Auf ganzer Breite ein voller Erfolg, der von den zahlreichen Zuschauern mit Applaus belohnt wurde.



Hauptübung

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr war wieder der "Tag der offenen Tür" im Mai. Wie in jedem Jahr gab es wieder ein buntes Programm. Unter anderem wurde durch die Jugendfeuerwehr eine Spielstraße für die Kinder organisiert.

Für die Bevölkerung wurde eine Vorführung mit Feuerlöschern gezeigt. Unter anderem wurde eine Fettbrandexplosion inszeniert und gelöscht. Bei gutem Wetter konnten wir gemeinsam mit dem DRK Ortsverein Holzgerlingen / Altdorf viele Gäste begrüßen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Firmen und Privatpersonen, die die Wehr auch in diesem Jahr wieder unterstützt haben.

Danke an alle Mitglieder unserer Wehr, die wieder unzählige Stunden ehrenamtlich und zu jeder Tages- oder Nachtzeit für die Allgemeinheit und ihre Kameraden da waren. Danke!!!

Christian Goy, Schriftführer

Jugendfeuerwehr Altdorf



Bei der diesjährigen Generalversammlung unserer Jugendfeuerwehr im März wurden die neue Jugendwartin Jasmin Hahn und ihr Stellvertreter Leo Großberger gewählt. Unser neuer Jugendsprecher wurde Tom Zerrweck. Der neu gewählte Ausschuss besteht aus: Pascal Schmid, Tim Hofmann, Sebastian Schöttler und Isabell Rathgeb.



Dieses Jahr lernten wir in zahlreichen Übungen neue Techniken kennen und hatten viel Spaß dabei. Unsere interessanteste Übung dieses Jahr war die von Tobias Frosch durchgeführte Übung. Dabei lernten wir mit Schaum zu löschen. Hiermit nochmal ein großes Dankeschön für diese tolle Übung.

Außerdem nahmen wir am diesjährigen Kreispokalwettbewerb in

Sindelfingen teil. Nach zahlreichen Spielen die unser feuerwehrtechnisches Wissen und unseren Teamgeist herausforderten belegten wir den 7. Platz.

Auch am 'Tag der offenen Tür' unterstützten wir unsere Feuerwehr mit einer Spielstraße für die Kinder und einem Eisverkauf. Es gab neu entwickelte Spielangebote für die Kinder und nach Abschluss aller Stationen bekamen sie eine kleine Belohnung in Form eines Schlüsselanhängers.



Tag der offenen Tür

Dieses Jahr gab es von unserer Jugendfeuerwehr auch ein Sommerferienprogramm, bei dem die Kinder die Feuerwehr kennenlernen konnten. Sie absolvierten eine Einsatzfahrt, einen Parcours und lernten einen Löschaufbau. Außerdem bekamen sie die Fahrzeuge erklärt und durften eine Runde mit dem Feuerwehrauto mitfahren. Alles in Allem war es ein sehr gelungener Tag.

Ein großes Dankeschön an alle zahlreichen Unterstützer unserer Jugendfeuerwehr!

Die Jugendfeuerwehr Altdorf wünscht allen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Schriftführerin Isabell Rathgeb



Pfarramt: Telefon 60 55 06, Fax 60 45 79
Bürozeiten: Di., Mi. u. Do., 9.00 bis 12.00 Uhr

Pfarrer Rexer, Telefon (0 70 31) 60 55 06
Jugendreferentin Angela Kottmann, Telefon (0 70 34) 6 57 36 54

E-Mail - Pfr. Rexer: pfarramt.altdorf-boeblingen@elkw.de

E-Mail - Sekretariat: pfarrbuero@evangelisch-altdorf.de

E-Mail - Frau Kottmann: jugendreferent@evangelisch-altdorf.de

Homepage: www.evangelisch-altdorf.de

Im Jahr 2013 war wieder viel geboten in unserer evangelischen Kirchengemeinde. Es gab unzählige regelmäßige Angebote in Gruppen und Kreisen. Jungs und Mädchen, Männer und Frauen kamen zusammen in privaten Häusern, im Gemeindehaus, der Festhalle, im Freien und in der Kirche. Herzlichen Dank den vielen Mitarbeitenden. Ohne euch wäre das nicht möglich. Und ohne Gottes Segen auch nicht. Ihm danken wir für das Begleiten durch dieses Jahr.

Im Jahresrückblick können nur ein paar wenige Ereignisse genannt werden.

Start mit der Jahreslosung 2013

Jedes Jahr am 1. Januar wird in unserer Altdorfer Kirche über die Jahreslosung des neu beginnenden Jahres gepredigt. 2013 begleitete uns ein Vers aus dem Hebräerbrief, Kapitel 13, Vers 14:

"Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir".

Der erste Satzteil drückt unsere Endlichkeit aus. Leben verändert sich, Leben vergeht. Nichts bleibt, wie es ist. Im zweiten Satzteil klingt die Hoffnung an, dass wir auch angesichts aller Vergänglichkeit suchende und erwartende Menschen sind. Dass wir unterwegs sind, hoffnungsvoll und zukunftsorientiert.

Seit einigen Jahren gibt es jährlich auch neue Lieder, die extra zur aktuellen Jahreslosung komponiert werden. Eines davon haben wir in diesem Jahr öfter gesungen. Ein Lied mit einer schönen Melodie und ausdrucksstarkem Text.

Unterwegs mit Gott

Lied zur Jahreslosung; Text (zu Hebräer 13,14): Gottfried Heinzmann; Musik: Hans-Joachim Eißler

Refrain

Unterwegs mit Gott - finden wir das Leben.
Unterwegs mit Gott - wird es Zukunft geben.
Unterwegs mit Gott - sehen wir das Ziel.
Unterwegs - schenkt Gott heute schon so viel.

Strophe 1

Wenn wir uns leise fragen, was wohl bestehen bleibt,
aus Gottes Sicht zu denken wagen, wird nichtig, was uns heute treibt.
Ja, Gott kommt uns entgegen, schon jetzt auf unsern Wegen, und
lädt uns zu sich ein.

Strophe 2

Wenn wir in dunklen Stunden nur mühsam vorwärts geh'n,
wenn Angst und Zweifel uns verwunden und wir die Wege nicht
versteh'n,
steht Jesus uns zur Seite, gibt Hoffnung, Trost und Weite, will
Wegbegleiter sein.

Strophe 3

Wenn wir gemeinsam gehen in Gottes neue Welt,
lässt Gottes Geist uns Menschen sehen, die er uns an die Seite stellt.
Gott will durch unser Leben, den Segen weitergeben, an alle, Groß
und Klein.

Strophe 4

Wenn wir nach langer Reise ans Ziel gekommen sind,
empfängt uns Gott auf seine Weise, umarmt als Vater jedes Kind.
Gott trocknet alle Tränen und stillt all unser Sehnen – wie herrlich
wird das sein.

Refrain

Unterwegs mit Gott - finden wir das Leben.
Unterwegs mit Gott - wird es Zukunft geben.
Unterwegs mit Gott - sehen wir das Ziel.
Unterwegs - schenkt Gott heute schon so viel.

Januar 2013 Ökumenische Bibelabende

Die Ökumenischen Bibelabende brachten wieder Christen aus der katholischen, der evangelisch-methodistischen und der evangelischen Kirchengemeinde zusammen.

2013 lagen den Abenden Texte aus dem Markusevangelium zugrunde, die unter dem Generalthema "Der Tod ist nicht mehr sicher" standen.

Pfarrer Bernd Rexer stellte seinen Abend zur Auslegung von Markus 1 unter das Thema "der Himmel reißt auf." Den zweiten Abend gestaltete Pfarrer Anton Feil zum Thema "Wer hat das Sagen?", an dem er Markus 2 betrachtete. Am dritten Abend war Pastor Dr. Hans-Martin Niethammer dran mit Markus 8. Seine Ausführungen stellte er unter die Überschrift "Was sagen die Leute?". "Taub und stumm? – Einer heilt: Jesus", so hieß das Thema beim Ökumenischen Gottesdienst, den wir am 27. Januar 2013 in der Festhalle feierten. Danke allen Mitwirkenden und Teilnehmern für die geistliche Vertiefung, die Gespräche und die Begegnungen in einer schönen ökumenischen Verbundenheit.

1. bis 3. Februar - Konfirmandenfreizeit

Erstmals führen wir zur Konfirmandenfreizeit auf das Hofgut Schmalenberg bei Kaisersbach. Dieses Freizeithaus hat uns durch seine wunderschöne Lage im Wald sowie seiner prima Ausstattung sehr gut gefallen. Das Thema, das uns an diesem Wochenende beschäftigte, war "Beziehungen". Dazu gehören zwischenmenschliche Beziehungen genauso wie die Beziehung zu Gott. Es gibt gelingende und beglückende Beziehungen aber eben auch gestörte, belastete, abgebrochene Beziehungen. Es kommt darauf an, wie wir Beziehungen pflegen und dass jeder dafür etwas tun muss.

Dieses Thema zog sich durch das gesamte Wochenende. Wir waren in einer Kletterhalle und machten uns anschließend Gedanken darüber, dass es viele Faktoren gibt, die beim Klettern und innerhalb von Beziehungen eine wichtige Rolle spielen (sich aufeinander verlassen können; sich einander anvertrauen, miteinander verbunden sein und vieles mehr).

Beim Casinoabend am Samstag stand weniger der Einzelne und sein Spielglück im Mittelpunkt, als vielmehr die Freude, die jeder für sich aber auch mit anderen zusammen erlebte. Mit dem gewonnenen (Spiel-)Geld konnten während des Abends Getränke und Essen gekauft werden, doch am Ende des Abends verfiel alles Geld.

Am Sonntag feierten wir miteinander einen Abendmahlsgottesdienst. Darin liegt ja die einzigartige Möglichkeit für uns Christen, nicht unser Leben lang unter gestörten Beziehungen leiden zu müssen, sondern Belastendes und Zerstörendes in Beziehungen los werden zu können. Jesus nimmt uns Schuld ab und beseitigt sie. Das erlebten wir ganz konkret, indem wir die Zettel auf die wir unsere "Lasten" geschrieben hatten, verbrannten.

2. März - Mitarbeitertag mit Hansjörg Kopp zum Thema Milieu

"Sinus-Studie" und "Sinus-Milieus" sind wohl nicht allgemein bekannte Begriffe. Unser Mitarbeitertag am 2. März 2013 im Herrenberger Naturfreundehaus war eine gute Möglichkeit, sich mit diesen spannenden Begriffen zu beschäftigen und dem, was sich dahinter verbirgt, ein Bild zu machen. Hansjörg Kopp, Jugendpfarrer in Esslingen und vom Sinus-Institut autorisierter Fachreferent, stellte die Sinus-Milieus anschaulich vor und lies auch Möglichkeiten zum Selbsttest nicht aus.

Das Sinus-Institut unterscheidet Menschen in unserer Gesellschaft nicht mehr nur nach Schichten, sondern ordnet sie abhängig von sozialer Lage und Grundorientierung (z. B. Wertvorstellung, Ästhetik, Lebensstil) in ein Milieu-Schaubild ein. Sinus geht in Deutschland von 10 verschiedenen Milieus aus: vom traditionellen und konservativ-etablierten Milieu über die bürgerliche Mitte bis hin zum expeditiven und hedonistischen Milieu.

Pfarrer Kopp gab Überblicke über diese Milieus und veranschaulichte stereotypisch Menschen des jeweiligen Milieus. Durchschnittliches Alter, Affinität zu und Abneigung gegen bestimmte Dinge wurden unter anderem als Charakteristiken genannt. Die verschiedenen Milieus vor Augen wurde rege diskutiert. Welche Menschen erreichen wir momentan mit den Angeboten unserer Kirchengemeinde? Wie kann man noch andere Milieus erreichen? Spannende Fragen und viele Antworten haben zum Nachdenken angeregt und werden sicher noch weiter diskutiert werden. Zum Abschluss des Tages und als kleine Wiederholung stand "Wer wird Milieunär?" auf dem Programm und mit einem deftigen Vesper wurde der Tag dann gemeinsam beendet. (Anja Prinz)

Punkt 11 Gottesdienste - die etwas anderen Gottesdienste



Im Jahr 2013 haben wir an vier Sonntagen einen Spätgottesdienst in unserer Kirche gefeiert. Das besondere dieser Gottesdienste ist: sie beginnen erst um 11.00 Uhr - sie sind also auch für Langschläfer sehr gut geeignet. Eine Band begleitet die flotten, neuen Lieder und ein Moderator führt die Gemeinde durch den Gottesdienst. Es gibt eine

Aktion, die die Leute in Bewegung bringt, oder einen dialogischen Teil, der die Gottesdienstbesucher zum Gespräch miteinander einlädt. Wir laden für die Verkündigung bei Punkt 11 auswärtige Gäste ein, die uns zu einem vorgegebenen Thema eine Predigt halten.

So war am 14. April Landesjugendreferent Matthias Kerschbaum bei uns und sprach zum Thema: "Wenn der Glaube bröckelt". Am 16. Juni hatte wir gleich drei Gäste eingeladen, die aus ihrer Perspektive etwas zum Thema "Freiheit – wie ich sie erlebe" sagen konnten.

Janina Lauxmann berichtete von der eingeschränkten "Freiheit im armen Land Mexiko". Gunter Zuber (Justizvollzugsbeamter) erzählte von seinen Erfahrungen bezüglich der "Freiheit im Gefängnis" und die Aidlinger Schwester Caroline gab uns einen ganz persönlichen Einblick in ihre "Freiheit als Diakonisse".

Am 20. Oktober war Manfred Bletgen bei uns zu Gast. Er predigte über den Titel des Liedes "An Tagen wie diesen.....". Dabei präzierte er seine Ausführungen in drei Punkten: An Tagen wie diesen: 1. kommt Jesus mir entgegen, 2. wünscht man sich Unendlichkeit,

3. hab keine Angst, ich geb auf dich acht. Am 8. Dezember war Ben Geiss aus Liebenzell mit einer Gruppe der Jüngerschaftsschule bei uns. Dieser Gottesdienst beschäftigte sich mit Gedanken über "Das dreifache Gebot der Liebe Gottes."

Meist haben wir anschließend zu einem kleinen Imbiss eingeladen, bei dem noch der ein oder andere Gedanke ausgetauscht werden konnte.

21. April - Ökumenischer Gottesdienst zur Einweihung des Altdorfer Bürgerhauses

Es war eine nette Beobachtung, die das Gefühl vieler Altdorfer zum Ausdruck brachte: Ausgerechnet am kirchlichen Sonntag **Jubilare** (Jubelt, Freut euch...) haben wir die Einweihung des Altdorfer Bürgerhauses gefeiert. Es war eine Freude, nun endlich dieses sehr schön gewordene Bürgerhaus mit Leben zu erfüllen. Der Tag begann mit einem ökumenischen Gottesdienst, an dem der evangelische Kinderchor Kolibris musikalisch mitwirkte. Natascha Affemann, Rita Kröll und Arnd Rehn als Vertreter der drei Kirchengemeinden übernahmen Teile der Liturgie. Pfarrer Bernd Rexer predigte über Verse aus 5. Mose 6,20.21+24 "Wenn dein Kind dich morgen fragt.....". Seine Gedanken drehten sich um Punkte wie: "Aus dem Schulhaus wurde ein Bürgerhaus, die enge Nachbarschaft zur Kirche blieb. Martin Luther hat zu seiner Zeit wesentlich dazu beigetragen, dass alle Kinder lesen und schreiben lernen können indem er forderte, überall Schulen einzurichten. Im Bürgerhaus gibt es nun eine BiB (Bücherei im Bürgerhaus), in der Kirche gibt es schon seit Jahrhunderten eine BiBel – das Buch der Bücher. Mit Geschichten von Gott und seiner Welt. Mit Berichten von Gottes Wirken und dem Erleben von Menschen. Erzählungen mitten aus dem Leben: spannend, tröstend, ermutigend, hoffnungsvoll, gemeinschaftsstiftend. Die BiBel ist der Liebesbrief Gottes an uns Menschen. Die drei Kirchengemeinden schenken Bürgermeister Heller, bzw. den Mitarbeiterinnen der BiB aktuelle, interessante christliche Kinder- und Jugendbücher, die seither auch zur Ausleihe verfügbar sind.

28. April und 5. Mai Konfirmationsgottesdienste

Am 17. März 2013 haben uns unsere 32 Konfirmanden im Katechismusgottesdienst die Grundlagen unseres christlichen Glaubens vorgestellt. Fünf von Ihnen haben dabei die Heilige Taufe empfangen. Inhaltlich ging es um die klassischen Themen wie z.B. das Apostolische Glaubensbekenntnis, die Zehn Gebote, das Gebet, Taufe und Abendmahl. Anschließend haben wir mit den Konfirmanden und ihren Angehörigen erstmals das Heilige Abendmahl in der Gemeinde gefeiert.

Für die beiden Konfirmationsgottesdiensten am 28. April und 5. Mai hatten die Konfirmanden eigene Präsentationen zusammengestellt. Mit diesen gaben sie der Gemeinde Einblick in das, was sie ganz persönlich beschäftigt und bewegt hat in diesem Jahr. Dazu dient ja auch der Konfirmandenunterricht, sich mit Fragen des Glaubens und des gemeinsamen Lebens zu beschäftigen und daraus Perspektiven für das eigene Glaubensleben zu entwickeln.

30. Juni 2013 Gottesdienst im Grünen



Gottesdienst im Grünen

Bei sonnigem Sommerwetter konnten wir am 30. Juni 2013 den Gottesdienst im Grünen feiern. Fleißige Hände hatten im Schulhof Tische und Bänke aufgestellt. Ein Altar war vor dem Klettergestell aufgebaut. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor und dem Chöre. Die "neuen" Konfirmandinnen und

Konfirmanden - es sind in diesem Jahrgang 35 an der Zahl - erhielten im Verlauf des Gottesdienstes ihre Bibeln ausgehändigt, als "Arbeitsbuch" für den vor ihnen liegenden Konfirmandenunterricht.

Die Predigt von Pfarrer Rexer stand unter dem Thema: "Wie ein Baum". Dabei legte er Verse aus Jeremia 17, 7+8 zugrunde:

"Gesegnet ist der Mensch, der sich auf Gott verlässt und dessen Hoffnung der Herr ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin ausstreckt. Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; Und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte."

Nach dem Gottesdienst gab es die Möglichkeit, zum Mittagessen aus verschiedenen Gerichten zu wählen. Das Angebot wurde sehr gut angenommen und unter dem Schatten des alten Baumbestandes wurden noch manche Gespräche geführt.

2. bis 6. September - Dorffreizeit mit Abschlussgottesdienst und Nachtreffen am 15. September

(Hierzu gibt es einen ausführlichen Bericht beim Förderverein für kirchliche Jugend- und Gemeindearbeit Altdorf e.V.)

24. Oktober - Konzert mit Mike Müllerbauer



Konzert Mike Müllerbauer

Am 24. Oktober 2013 war es endlich soweit: Mike Müllerbauer kam mit seinem Keyboarder Andy Doncic in die Altdorfer Festhalle. Ab 16.30 Uhr füllte sich die Halle mit 350 Besuchern und 60 Kindern der Chöre Kolibris und Let's Fets. Pünktlich um 17.00 Uhr ging es los mit "Hallo, ciao, ciao". Mike Müllerbauer zog sofort das ganze Publikum in seinen Bann. Alt und Jung waren von Beginn an voll dabei. Seine Art, Gottes frohe Botschaft in die "Altdorfer Welt" zu transportieren, wirkte glaubwürdig und echt. Der 36-jährige Mike Müllerbauer verstand es während des Konzerts immer wieder, die Kinder mit in seine Bühnenshow einzubeziehen. Im zweiten Teil des Konzerts kamen dann die Altdorfer Chorkids (der Chöre Kolibris und Lets fets) gemeinsam mit den beiden Musikern auf der Bühne zu ihrem ganz großen Auftritt. Wochenlang hatten sie sich mit ihrer Chorleiterin Andrea Rösch und ihren Mitarbeiterinnen auf dieses Event vorbereitet. Mit vollem Einsatz und ansteckender Begeisterung sangen sie: "Von allen Seiten umgibst du mich", "Ich mach mich locker" und vom Vertrauen zu Gott. Selbst Mike und Andy waren von der Power der Altdorfer Kids überrascht. Der große Applaus des ganzen Publikums war die Belohnung für diesen tollen Auftritt. Es war ein klasse Konzert, das sicher bei vielen Kindern und auch Erwachsenen noch lange nachklingen wird. (Claudia Hahn-Krämer)

13. November - Notartermin: Wir kaufen den Pfarrgarten

Die Kirchengemeinde Altdorf hat am 13. November 2013 das Gartengrundstück zwischen Pfarrhaus und Gemeindehaus gekauft. Der Pfarrgarten mit seinen gut 10 Ar gehört nun uns. Die Gesamtkosten betragen inklusive der Nebenkosten und der geschätzten Kosten für die Umgestaltung des Gartens ca. 195.000 Euro. Ein Teil davon ist durch Zuschüsse und eingegangene Spenden schon gedeckt. Aber ca. 80.000 Euro müssen wir noch in den nächsten Jahren finanzieren.

Unser Ziel ist es, dass aus dem Altdorfer Pfarrgarten ein Gemeindegarten wird, der von unseren unterschiedlichen Gruppen genutzt wird. So dass dort unser Gemeindeleben "blühen" kann. Zur Finanzierung sind noch viele Spenden nötig. Für die bisher reichlich eingegangenen Gaben möchten wir uns bei allen Spendern herzlich bedanken. Wir vertrauen darauf, dass die noch fehlenden Beträge rechtzeitig zur Verfügung stehen werden. Im nächsten Jahr werden wir einige Aktionen rund um den Pfarrgarten starten. An-

fang des Jahres wird eine ausführliche Informationsveranstaltung im Gemeindehaus stattfinden, zu der wir Sie einladen werden.

17. November - Familiengottesdienst mit den Kindern des Kindergartens Erlachau "Die Kinderbrücke".

Es ist Tradition, dass jedes Jahr einer der Altdorfer Kindergärten einen Familiengottesdienst in der St. Blasiuskirche gestaltet. Dieses Jahr nun haben sich die Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens Erlachau auf den Gottesdienst am Volkstrauertag vorbereitet. Schon beim Eintreten in die Kirche wurde jedem klar, dass heute etwas Besonderes ist. Die Bühne war aufgebaut und darauf war eine Flusslandschaft zu sehen. Eindrücklich war das Vorspiel der Kinder zum Kinderbuch: "Die Kinderbrücke". Durch Lieder und Anspielszenen wurde die Geschichte zweier Familien präsentiert, die durch den Fluss getrennt sind. Die einen haben Morgensonne, die anderen Nachmittagssonne. Vorurteile und Neid auf die jeweils am anderen Ufer lebende Familie bestimmen ihr Leben. Doch die Begegnung der Kinder bei Niedrigwasser in der Mitte des Flusses führt zum Kennenlernen und schließlich zur Freundschaft der Kinder. Sie möchten nun mehr Zeit miteinander verbringen und sich regelmäßig begegnen können. Dass das gemeinsame Leben schöner ist als der Neid auf den anderen kapiert schließlich auch die Erwachsenen. Sie bauen deshalb gemeinsam eine Brücke über den Fluss, um künftig friedlich ihr Leben miteinander teilen zu können.

30. November Bazar der evangelischen Kirchengemeinde



Bastelarbeiten und Uhren beim Adventsbazar



Alle zwei Jahre findet unser Adventsbazar am Samstag vor dem 1. Advent statt. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle allen, die bei unserem diesjährigen Bazar wieder mitgeholfen haben. In der Vorbereitung oder bei der Durchführung, durch Spenden oder aktive Mithilfe. Besonders den

Bastlern, den Kranzbindern, den Verkäuferinnen, den Mauttaschenköcheln, den Tischfußballturnierverantwortlichen, denen an der Kuchen- und Essenstheke, den Kinderbetreuern, dem Posaunenchor, dem Teeniechor Lets fets, denen die bedient und kassiert haben, denen die den Raum schön gestaltet und geschmückt und nachher wieder aufgeräumt haben. Auch den zahlreichen Besuchern sei herzlich gedankt, die wieder dazu beigetragen haben, dass ein stattlicher Betrag als Gesamterlös zusammen gekommen ist, der in diesem Jahr komplett der Finanzierung unseres Pfarrgartens zu Gute kommt.

1. Dezember - Kirchenwahl

Alle 6 Jahre werden die Kirchengemeinderäte und die Landessynodalen in allen evangelischen Kirchengemeinden unserer Württembergischen Landeskirche neu gewählt. So auch jetzt wieder am 1. Dezember. Wir danken dem Ortswahlausschuss, der die Kirchenwahl vorbereitet und durchgeführt hat. Darüber hinaus danken wir allen, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht und sich an der Wahl beteiligt haben. Nicht zuletzt gilt unser Dank den Kandidatinnen und Kandidaten. Denen, die gewählt wurden und denen, die nicht ausreichend Stimmen für eine Wahl bekommen haben. Gott segne sie alle, entweder in der Arbeit als Kirchengemeinderat oder in einer anderen wichtigen Aufgabe in unserer Kirchengemeinde. In Altdorf waren 1782 Gemeindeglieder wahlberechtigt, davon haben 567 an der Wahl teil genommen. Was einer Wahlbeteiligung von 31,8 % entspricht. Das ist weit über dem landesweiten Durchschnitt von rund 24 %.

In den Altdorfer Kirchengemeinderat wurden (wieder) gewählt: Karlheinz Huber (800 Stimmen), Arnd Rehn (608), Annette Pfizenmaier (531), Maike Henne (513), Helmut Berner (476), Marianne Schmid (473), Bärbel Braun (373), Claudia Zipperer (329), Wilfried Hermann (291).

Am 22. Dezember haben wir die gewählten Kirchengemeinderäte in einem feierlichen Gottesdienst auf ihren Dienst verpflichtet und in ihr Amt eingesetzt.

15. Dezember - Erzählgottesdienst mit Erik Pastink und Team

"Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich", unter diesem Motto stand der Erzählgottesdienst am 3. Advent in unserer Sankt Blasiuskirche. Erik Pastink (Orgel), Gebhard Haug (Trompete) sowie Hansjörg Ostermayer (Erzähler) haben diesen besonderen Gottesdienst gestaltet.

Inhaltlich ging es um folgende Themen: Die Säuglinge Johannes und Jesus beginnen ihr Dasein im römisch besetzten Judäa. Wut, Resignation, aber auch aufkeimender Widerstandsgeist sind allgegenwärtig im Leben der jüdischen Bevölkerung. Einige kollaborieren mit den Besatzern, andere rüsten für den bewaffneten Aufstand. Viele indessen sehen nur noch schwarz, zweifeln an sich selbst, am eigenen Volk und an Gott dem Allmächtigen.

In dieser Situation verheißt der Engel zwei Jüdinnen die Schwangerschaft mit Johannes und Jesus. Auf dass sich die Voraussage erfülle: "Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht; und über die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell."

In ihrer Nacherzählung der Weihnachtsgeschichte verbanden sich biblische Geschichte und historische Rahmenumstände auf eine stimmige und packende Weise: Während die Alltagsdialoge fast schon im Plauderton dargebracht wurden, wechselte der Erzähler an bibelwörtlichen Stellen zum Rezitativ und bei Engelsverkündigungen zur "hohen Rede". Die sparsam eingesetzte Musikbegleitung erweiterte das Spektrum der Erzählfarben – bis in den Solostücken schließlich "alle Register" zum Zuge kamen und die Königin der Instrumente ihr weihnachtliches Gotteslob verkündete.

Zusammen gestellt von Pfarrer Bernd Rexer.

Posaunenchor

Hinter uns liegt wieder ein ereignisreiches Posaunenchorjahr. Unsere Jungbläsermannschaft wächst und gedeiht und hat im letzten Jahr große Fortschritte gemacht. Ihren ersten eigenen Einsatz hatten unsere Jungbläser im letzten Gottesdienst vor den Sommerferien, an den im Anschluss auch traditionell das Sommerfest des Posaunenchores stattfindet. Schön, dass Ihr dabei seid – wir hoffen euch bald im "großen" Chor begrüßen zu können.



Jungbläser im Einsatz (Juli 2013)

Ehren durften wir im Jahr 2013 für 70 Jahre Dienst im Posaunenchor Gottlob Zipperer: Gottlob - dein 70 jähriges Bläserjubiläum ist etwas ganz besonderes. Vielen Dank für dein kontinuierliches Engagement über sieben Jahrzehnte. Wir freuen uns sehr, dass du noch immer mit Herz und Seele dabei bist und hoffen, dass das noch lange so bleiben wird.

In 2013 hatten wir wieder Classic Brass zu Gast in Altdorf. Wir danken den fünf Musikern für ein gelungenes Konzert und freuen uns auf ein Wiedersehen am 11. Juli 2015 in Altdorf.

Zurückblicken dürfen wir auch auf ein spannendes Chorereignis - das in diesem Jahr ins Leben gerufene "Nord-Süd" Konzertprojekt. 11 Altdorfer Bläser machten sich im Oktober nach vielen Extra-

proben auf den Weg zum Bläserkreis der St. Cosmae Kirche in Stade, um dort gemeinsam ein Konzertprogramm zu erarbeiten und nach zwei langen Probentagen zur Aufführung zu bringen. Wir alle hatten vier tolle Tage in Stade - vor allem dank der Gastfreundschaft der Stader Bläser, die uns herzlich aufgenommen bestens versorgt haben. Unser Dank gilt den beiden Dirigenten Nils Schraplau und Martin Schur, vor allem aber den beiden Organisatoren, Klaus Budczinski und Judith Bäßler, die das Projekt mit viel Einsatz und Überredungskunst ins Leben gerufen haben. Wir freuen uns, dass das "Experiment" rundum gelungen ist und dass wir unsere Freunde aus Stade zum zweiten Nord-Süd Konzert am 4. Oktober 2014 in Altdorf begrüßen dürfen.

Wir freuen uns auch, dass nach längerer Pause wieder ein Bezirksposaunentag in Altdorf stattfinden wird. Seit Ende 2013 steht fest, dass wir Altdorfer Bläser und die Altdorfer Gemeinde Gastgeber für den nächsten Bezirksposaunentag am 15. März 2015 sein werden.



Posaunenchor (Juli 2013)

Es ist schon Tradition, dass Beate und Christoph Zipperer das Posaunenchor Sommerfest auf ihrem Hof beherbergen. Es war auch in diesem Jahr wieder ein toller Saisonabschluss und wir möchten euch auf diesem Weg ganz herzlich danken für eure Gastfreundschaft - wir kommen im nächsten Jahr gerne wieder.

Danke sagen möchten wir auch unserem Chorleiter Martin Schur für seinen unermüdlichen Einsatz. Er und wir alle freuen uns über jedes neue Mitglied.

Deshalb: wer Freude am Musizieren im Posaunenchor hat, ist herzlich eingeladen mitzuspielen. Wir proben immer freitags von 20.00 bis 21.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Im Namen des Posaunenchor-Teams

Michael Seifried

Evangelisch-methodistische Kirche
Gemeindezentrum Schachhofstraße 5



Pastor Dr. Hans-Martin Niethammer
Friedrich-List-Str. 69
71032 Böblingen
Telefon (0 70 31) 22 05 70

Zweiter Pastor für den Bezirk Böblingen

Im September 2013 bekamen wir wieder Verstärkung für die drei Bezirksgemeinden Holzgerlingen, Böblingen und Altdorf, die vorher alleine von Pastor Niethammer betreut wurden.



Pastor Robert Hoffmann ist jetzt schwerpunktmäßig für die Holzgerlinger Gemeinde zuständig, predigt aber auch in Altdorf. Außerdem arbeitet er in der Koordination der Jugendarbeit auf dem Bezirk und im Kirchlichen Unterricht mit.

Pastor Hoffmann ist 53 Jahre alt und wohnt mit seiner Familie in Stuttgart-Vaihingen. Dort ist seine Frau ebenfalls als Gemeindepastorin tätig.

Gospel Workshop

Groove, move, sing and shout...

... damit ist umschrieben, was das Einzigartige der Gospelmusik ausmacht. Drei Tage Chorgesang nach dem Vorbild schwarzsamerikanischer Gospelchöre: Das praktizierten im April 2013 etwa

60 Workshopteilnehmer unter der Leitung von Heidi und Kay Wächter. Den Höhepunkt bildete das Abschlusskonzert in der Festhalle - nicht weil dort der bekannte Solist Junior Robinson mit von der Partie war, sondern weil die Begeisterung vom Gospelchor auf die Zuschauer und Zuhörer übersprang. Ein praktisches Beispiel von Bürgerbeteiligung - passend zum Abschluss der Feierlichkeiten zur Einweihung des Altdorfer Bürgerhauses an diesem Wochenende.



Gospelkonzert



Für alle, die 2013 nicht dabei sein konnten und alle, die begeistert dabei waren, gibt es 2014 in Altdorf wieder einen Gospelworkshop mit Heidi und Kay Wächter. Termin für das Probenwochenende ist diesmal **23. bis 25. Mai 2014**. Den Abschluss bildet wieder das Konzert am 25. Mai in der Gemeindehalle Altdorf. Bitte jetzt schon fest im Kalender 2014 eintragen - und nicht vergessen.

Auch zu unseren vielen besonderen und regelmäßigen Veranstaltungen im Jahr 2014 laden wir Sie wieder ganz herzlich ein. Termine und Details werden unter <http://www.emk-aldorf.de/> und im Blättle bekannt gegeben.

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr und wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern Altdorfs ein gutes Jahr 2014.



Katholische Kirchengemeinde
Holzgerlingen - Altdorf - Hildrizhausen

Das Pfarrer-Schubert-Haus war auch im Jahr 2013 ein Ort, an dem sich Gruppen trafen, in das eingeladen und in dem gefeiert wurde, z.B. beim Cafe-Regenbogen, Seniorenmittagstisch, Hütekreis, Singkreis, bei Taufkatechese- und Erstkommuniongruppen. Ortsrat und Kirchengemeinderat tagten regelmäßig und andere nutzten das Haus für private Familienfeste.

Das neue Hausmeisterpaar waren alle stets willkommen.

Die Gottesdienste am Mittwochabend, beim Haus- und Gartenfest und Rorate im Advent gehörten ebenso zum Jahresablauf wie die ökumenischen Bibelabende im Januar.

Ein reges Ein- und Ausgehen, seit mehr als 20 Jahren. So könnte es immer weiter gehen - bewährt, gewohnt, liebgeworden.

Doch dann wird dieses Gewohnte plötzlich unterbrochen. Ein Umzug, neue Lebensumstände und veränderte soziale Strukturen erfordern eine Neuorientierung.

So geschehen im zurückliegenden Jahr.



Elke Bergmann, die seit 1996 den Vorsitz im Altdorfer Ortsrat ausübte, wurde Anfang des Jahres verabschiedet, weil sie jetzt in Herrenberg wohnt. Die Mitglieder des Ortsrates bedankten sich herzlich bei Elke und würdigten ihr großes Engagement in all den Jahren.

Mitte des Jahres vollzog sich still und leise ein weiterer Abschied. Frau Pordzik, die seit der Einrichtung des Hütekreises die Kleinen liebevoll und kompetent beaufsichtigt und beschäftigt hatte, bekam den zurückgehen



den Bedarf zu spüren, so dass sie ihre Arbeit nun im Gemeindehaus St. Franziskus in Hildrizhausen fortsetzt. Ihre engagierte Arbeit wurde vom Ortsrat Altdorf mit einem Geschenk bedacht.

Und noch ein weiterer Abschied steht an. Zwei Frauen der 1. Stunde im Kochteam für den Seniorenmittagstisch möchten diese Tätigkeit nach fast 20 Jahren zum neuen Jahr beenden:

Anne Stribick und Monika Heußner.

Was mit 13 Gästen im März 1994 begonnen hat, wird inzwischen von mehr als 30 Personen jeden 2. Mittwoch im Monat gerne wahrgenommen: Ein frisch zubereitetes 3-Gänge-Menü mit viel Liebe gekocht und serviert.

Anne Stribick wurde in all den Jahren von ihrem Mann unterstützt, Monika Heußner konnte auch ihre Tochter zur Mitarbeit gewinnen. Sie wird aber mit der Mutter zusammen aufhören.



Links Monika Heußner, rechts Anne Stribick.

Im Rahmen eines gemeinsamen Weihnachtsessens der Kochteams wurde den Frauen herzlich gedankt für diesen wertvollen Dienst an den Senioren vor Ort.

Für das neue Jahr wünschen wir uns weiterhin ein gutes ökumenisches Miteinander sowie eine aufgeschlossene Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde und freuen uns auf ein gutes Arbeiten und Feiern in unserem Gemeindehaus.

Der Altdorfer Einwohnerschaft wünschen wir ein gesegnetes Jahr 2014. Für den Altdorfer Ortsrat
Anne Hohenschläger



Kammerensemble Mai 2013



Ulrike Engelke und Toshiko Narita-Schmidt

Schon zur Tradition gehört auch das **Weihnachtskonzert "Per la Notte di Natale"** das seit 2009 regelmäßig am **4. Advent** in stimmungsvollem Rahmen in der Festhalle In Altdorf stattfindet. So auch in diesem Jahr am **21. Dezember, 19.00 Uhr** mit Pastoralen und weihnachtlichen Concerti grossi von Torelli, Manfredini und Zavateri, gespielt vom Internationalen Barockorchester der AAMBW unter der musikalischen Leitung von Ulrike Engelke. Außerdem musizieren Ulrike Engelke, Janos Pilz, Nora Kallai und Judit Varga noch zwei sehr schönen Quartette für Flöte, Violine, Viola da gamba und Cembalo von Telemann und Guillemain.

Mit diesem Konzert möchte die Akademie die Adventszeit abschließen und das Publikum auf eine schöne Weihnachtszeit einstimmen.

Kurse der Akademie für Alte Musik in Baden-Württemberg Blockflötenkurse:

Der jetzige Grundkurs **"die Blockflöte im Unterricht"** geleitet von Ulrike Engelke fand im Wenzeslausstift in Görlitz statt. (Es ist ein Fortbildungslehrgang in 7 Phasen für Musiklehrer, Erzieherinnen und Erzieher, Leiter von Blockflötengruppen und interessierte Laien.) Termine waren: 6. bis 10. März (6. Phase) und 29. Mai – 2. Juni (Prüfungsphase)

Erstmals in diesem Jahr hat die Akademie einen **Fortbildungskurs für Flöte angeboten**: "Interpretation des 16./17./18. Jahrhunderts nach überlieferten Regeln für den praktischen Gebrauch" Stilistik, Ornamentik, Phrasierung, Artikulation, Tongebung, Vibrato Aufführungspraxis

Ein **"Auffrischkurs"** für Flötisten, (Blockflöte/Querflöte) und interessierte fortgeschrittene Laienmusiker

Dieser Kurs fand im Bildungshaus Kloster Schöntal vom 3. bis 5. April und vom 1. bis 3. November statt. Im nächsten Jahr beginnt derselbe Kurs auch in Görlitz.

Akademie für Alte Musik in Baden-Württemberg e.V.

"Barockkonzerte in Altdorf" sind zu einem nicht mehr wegzudenkenden kulturellen Bestandteil für Altdorf und den Böblinger Raum geworden. Tatsächlich konnte man in den letzten Jahren viele schöne Konzerte in Altdorf, mit Künstlern der Akademie für Alte Musik in BW erleben. So auch im Jahr 2013.

Zusammen mit ihrem Kollegen aus London, dem international renommierten Geiger Simon Standage stellte Ulrike Engelke, die Künstlerische Leiterin der Akademie, wieder interessante Programme bei den Matinee Konzerten in der Festhalle in Altdorf vor.

Am **1. Mai** fand in Altdorf ein Matinee - Konzert mit **Kammermusik aus Deutschland und Frankreich** mit Werken von J. Seb. Bach, G. Ph. Telemann, J.M. Leclair und Guillemain statt. Es spielten: Ulrike Engelke, Altdorf - Blockflöte, Simon Standage, London - Barockvioline, Nóra Kallai, Budapest - Viola da gamba und Judit Varga, Budapest - Cembalo. Dieses Konzert mit den drei konzertierenden Instrumenten Blockflöte, Violine und der 5-saitigen Gambe, unterstützt von dem Generalbass des Cembalo fand großen Beifall und wurde nochmals im Juni in einer Kirche Budapest in Ungarn wiederholt.

Am **Sonntag, 13. Oktober**, musizierte die Akademie mit Ulrike Engelke **Blockflöte** und Toshiko Narita-Schmidt **Cembalo** erstmals im Saal des Bürgerhauses in Altdorf. Thema war "der französische und italienische Stil im 17. und 18. Jahrhundert".

KULTUR INITIATIVE ALTDORF

Das Jahr 2013 sollte für die **Kulturinitiative Altdorf** ein Jahr der Veränderung werden. Zum einen wurde sehnlichst die Fertigstellung des neuen Bürgerhauses und damit die Schaffung eines neuen Veranstaltungsraumes erwartet, zum anderen hatte der bisherige Vorsitzende Hansjörg Haisch angekündigt, bei den Neuwahlen im Mai nicht mehr für den Vorsitz zu kandidieren. Die Kulturinitiative hatte sich bereit erklärt, bei der Einweihung des neuen Bürgerhauses die Organisation des Einweihungswochenendes zu übernehmen, da sich die Fertigstellung aber immer wieder verzögerte, war es schwierig geworden, eigene Veranstaltungen zu planen und zu realisieren.

Trotzdem kam es Ende Januar wieder zu einer gelungenen Jahresauftaktveranstaltung. Zwar konnte die **Kulturinitiative Altdorf** die Rolling Stones selbst leider nicht nach Altdorf holen, aber den Sound der Altmeister des Rocks wollte sie in der Altdorfer Festhalle wieder aufleben lassen. Und das gelang ihr mit den sieben Musikern von **Butstones**, die in der gut gefüllten Festhalle feinsten original Rhythm'n'Blues der Rolling Stones präsentierten. Während **Tom Mahlich** als Leadsänger an die Bühnenperformance eines Mick Jagger erinnerte, adaptierte **Harry Weiss**, der Gründer der Band, mit seiner Gitarre den unverwechselbaren Sound von Keith Richard. Ein Highlight war die Neuseeländerin **Ngairé Waru** durch ihre samtige Bluesstimme als Backgroundsängerin. Die Kulturinitiative Altdorf präsentierte mit **Butstones** eine Stones Show erster Güte. Das begeisterte Publikum feierte die Band und gab sich erst nach drei Zugaben zufrieden.



Seit über einem Vierteljahrhundert bereist der Schriftsteller und Historiker **Gerhard Raff** immer nach dem gleichen Prinzip mit seiner Tätigkeit als sogenannter "Benefizschwätzer" die Republik. Ohne Gage, spesenfrei und mit dem Motto "Eintritt frei, beim Austritt Spende je nach Gefallen und Vermögenslage" präsentiert er sich als Unterstützer diverser sozialer Projekte. Mit seinem u.a. mit dem Thaddäus-Troll-Preis ausgezeichneten schwäbischen Klassiker "Herr, schmeiß Hirn ra!" wird er mittlerweile als der meistgelesene Dialektautor der Gegenwart bezeichnet. Auf Einladung der **Kulturinitiative Altdorf** kam Gerhard Raff Mitte März in die Festhalle in Altdorf. Er bot den ca. 150 Zuhörern einen schwäbischen Abend mit Erzählungen von seinen zahlreichen Lesungen und Rezitationen aus seinen diversen Büchern. Der Erlös seines hiesigen Auftritts war für zwei Altdorfer Projekte vorgesehen: Ein Teil war als Unterstützung für die Mitarbeiter der Jugendarbeit der evangelischen Kirche gedacht, der andere sollte die Seniorenarbeit im Dr. Siemonsen Haus unterstützen. Durch Bücherverkauf, Einnahmen der Kulturinitiative Altdorf bei Verkauf von Speisen und Getränken sowie durch die Spenden der Gäste kam die großartige Spendensumme von 1598 Euro zusammen. Die Gemeinde Altdorf sponserte die Veranstaltung durch kostenfreie Überlassung der Festhalle. Die Spendensumme wurde im März an Pfarrer Rexer und Frau Nitsche übergeben und alle Beteiligten dankten Herrn Raff für sein bewundernswertes Engagement und den Gästen des Abends für ihre großzügige Spendenbereitschaft.

Am 20./21. April war es dann schließlich soweit: Das **Altdorfer Bürgerhaus** wurde eröffnet. Zusammen mit der Gemeindeverwaltung hatte die Kulturinitiative Altdorf ein vielfältiges Programm für

das **Eröffnungswochenende** entwickelt und gemeinsam mit den Altdorfer Vereinen, Kirchen und Organisationen durchgeführt. Endlich war der Wunsch der Kulturinitiative wahr geworden, einen Veranstaltungsraum für bis zu hundert Besucher sowie einen Vereinsraum für ihre regelmäßigen Sitzungen zur Verfügung zu haben.

Sozusagen als Einweihung der neuen Räumlichkeiten fand dann Ende Juni im neuen Bürgerhaus die **Jahreshauptversammlung der Kulturinitiative Altdorf** statt. Bei dieser Mitgliederversammlung wurde gleichzeitig auch das zehnjährige Gründungsjubiläum der Gruppe gefeiert. Der bisherige Vorsitzende **Hansjörg Haisch** hatte schon vor einem Jahr sein Ausscheiden aus dem Vorstand angekündigt. In seinem Rückblick über 10 Jahre erfolgreiche Kulturarbeit in Altdorf konnte er über 5500 Gäste bei den mehr als 38 Veranstaltungen berichten und gab auch die Devise für die zukünftige Ausrichtung der Kulturinitiative aus: Bewährtes erhalten, Neues wagen. Neu gewählt wurde zum ersten Vorsitzenden sein bisheriger Stellvertreter **Klaus Schwolow**, zweite Vorsitzende wurde **Birgit Palm**. In ihren Ämtern bestätigt wurden als Schriftführerin **Heike Adlung** und als Kassenwartin **Anne Brenner**. Kassenprüferinnen bleiben wie bisher **Doris Mann** und **Ramona Solga**. Abgerundet wurde der Abend mit einer Jubiläumsfeier im Foyer des Bürgerhauses.

Am gleichen Wochenende fand dann auch die erste eigenständige Veranstaltung der Kulturinitiative Altdorf im Saal des neuen Bürgerhauses statt. Im Jahr 2005 war für eine der ersten großen Veranstaltungen der Kulturinitiative die **A-cappella-Gruppe "Kabinett"** engagiert worden. Sie zeigte damals ihre begeisternde Show in der noch nicht renovierten Festhalle. Anlässlich des Jubiläums wurde diese Formation in diesem Jahr erneut eingeladen. Die acht vorwiegend nicht in Musikberufen tätigen Männer begeisterten erneut mit hochprofessionellem A-cappella-Gesang. Ihr neues Programm **"Chihuahua – Helden am Herd"** besticht durch freche Texte und Situationskomik. In kurzen Hosen und mit bunten Hüten und Klangstangen zeigte die Sängertuppe feinste Comedy, die das Publikum immer wieder mit begeistertem Applaus quittierte.



Anlässlich ihres 10 jährigen Bestehens hatte die **Kulturinitiative Altdorf** für ihre Mitglieder Ende September eine drei-tägige Ausfahrt in die **Unesco Welterbestadt Weimar** organisiert. Der Wettergott meinte es gut und bescherte den 20 Teilnehmern drei etwas kühle, aber sonnige Herbsttage. Trotz vollem Programm mit Stadtführung, Museums – und Theaterbesuch war genug Zeit, die Stadt an der Ilm mit ihren vielen kleinen Gassen, den zahlreichen historischen Gebäuden und weiten Grünflächen zu erlaufen und bestaunen. Es war eine harmonische Gruppenreise, bei der man viel Historisches über Geistesgrößen wie Goethe, Schiller, Herder oder auch Bach und Liszt, aber auch Bedrückendes wie beim Besuch des Konzentrationslages Buchenwald erfahren konnte.

Der letzte Ausflug in diesem Jahr hatte den Stuttgarter Killesberg als Ziel, wo unter fachkundiger Führung von **Yannick Falleg** das **Museum Le Corbusier** und die **Weissenhofsiedlung** besichtigt wurden. Die Stadt Stuttgart und der Deutsche Werkbund initiierten 1927 eine Ausstellung für moderne Architektur und engagierten für die Entwicklung einer experimentellen Siedlung zahlreiche internationale bekannte Architekten. Die so entstandene Weißenhofsiedlung wurde damals von über 500000 Menschen besucht. Im Krieg teilweise zerstört und in den Nachkriegsjahren lange vernachlässigt, stellt sie heute ein bedeutendes Denkmal der Architekturgeschichte dar.

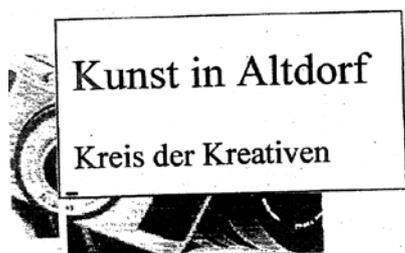
Für den Spätherbst hatte die **Kulturinitiative Altdorf** zwei weitere interessante Veranstaltungen für das Bürgerhaus vorgesehen.

Erstmalig wurde zu einem Theaterstück eingeladen: **Robert Arnold** vom **Zimmertheater Tübingen** präsentierte das tragikomische Monologstück **"Der Kontrabass"** von **Patrick Süskind**. Der Schauspieler zeichnete durch seine intensive Darstellung das Psychogramm eines verbitterten, verklemmten Musikers, der in Hassliebe zu seinem Instrument lebt und kein Glück im Leben findet. Die Zuschauer im fast ausverkauften Bürgerhaus erlebten 90 Minuten fesselnde Milieukomik, Sozialanalyse und Slapstick und zollten dem Schauspieler lang anhaltenden Beifall.



Als letzte Veranstaltung des Jahres 2013 fand schließlich Anfang Dezember ein **Konzert bei Kerzenlicht** mit dem bekannten **Klavierduo Yseult Jost** aus Frankreich und **Domingos Costa** aus Portugal im Saal des Bürgerhauses statt. Das Duo ist international, aber auch in der Region bekannt und spielte zuletzt beim Sommerreigen in Sindelfingen und bei den Klassik- und Jazz-Tagen in Tübingen. In außerordentlicher Qualität präsentierten sie Stücke zu vier Händen von Brahms, Debussy, Ravel und Schubert. Mit dem zusammen mit der Gemeinde Altdorf veranstalteten Konzert konnte man sich auch bei der Kreissparkasse Böblingen für deren großzügige Spende beim Anschaffen eines Klaviers für das Bürgerhaus bedanken.

So ging ein kulturell abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr zu Ende. Die **Kulturinitiative Altdorf** möchte sich ganz herzlich bei den zahlreichen Besuchern und Gästen der durchgeführten Veranstaltungen und bei der Gemeinde Altdorf für deren Unterstützung bedanken.
www.kulturinitiative-aldorf.de



Ein kreatives Jahr



Sitzprobe vor dem Rathaus

Nach dem großen Ausstellungsprojekt "Scheinbar vertraut 2012" arbeiteten die Künstlerinnen und Künstler des Kreis der Kreativen im vergangenen Jahr in verschiedenen Workshops zusammen. Ein

sehr schönes Projekt war die Gestaltung von einigen originellen und künstlerischen Sitzmöbeln. Dazu wurden Stühle beklebt, bemalt und gestaltet, die danach aber auch zum Sitzen noch nutzbar sein sollten. Einige ausgewählte Stücke überreichte der Kreis der Kreativen Bürgermeister Heller als Einweihungsgeschenk für das neue Bürgerhaus. Als Idee stand dahinter, dass diese besonderen Stühle auch bei Veranstaltungen benutzt werden können und so einzelne Besucher auf etwas Besonderem sitzen, oder auch nach der Pause einer Veranstaltung ihren Stuhl gleich wieder finden. Auch in der Bücherei sind die kreativen Stühle im Gebrauch.



Workshop im Atelier von Ingrid Zerfaß

Im Sommerferienprogramm organisierte die Filzgruppe vom Kreis der Kreativen einen Filzworkshop. 12 Jungen und Mädchen gestalteten mit dem Filzteam phantasiereiche Filzbilder. Auch das Wetter spielte mit und stolz präsentieren die jungen Künstlerinnen und Künstler zum Abschluss ihre Arbeiten.

Weitere Workshops in kleineren Gruppen fanden über das Jahr verteilt im Atelier von Ingrid Zerfaß stand. Hier stand die persönliche Weiterentwicklung im Vordergrund und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzen die Zeit, um neue Techniken und Ideen auszuprobieren. Beim gemeinsamen Arbeiten kam auch der Spaß nicht zu kurz und bei einem Glas Sekt wurden neue Ideen für kommende Projekte in 2014 entwickelt.

Heidrun Herzmansky-Karius



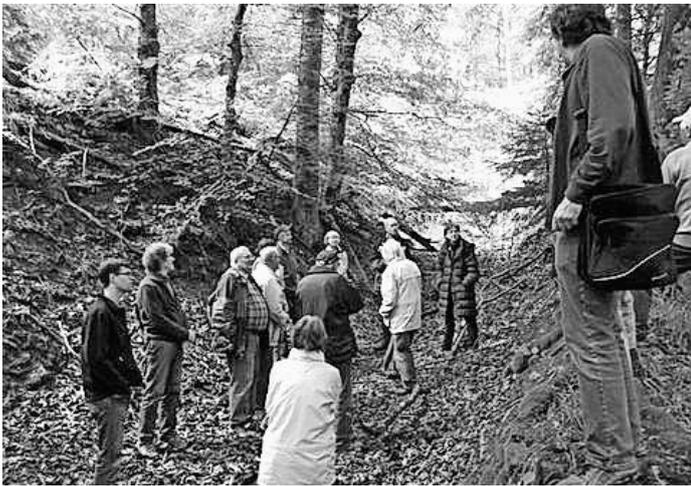
Mit großer Freude und Dankbarkeit dürfen die Mitglieder und Freunde des Arbeitskreises Altdorfer Heimatgeschichte auf das Jahr 2013 zurückblicken.

Wir konnten zwei äußerst gelungene Veranstaltungen durchführen. Das war am Samstag, 29. Juni die Schönbuchführung mit Herrn Forstdirektor Kirch mit dem Thema: Die via Rheni und andere alte Straßen im Schönbuch. Herr Kirch verstand es uns an äußerst entlegenen Stellen im Schönbuch zu erklären, wo und wie da alte Straßen verliefen und zeigte uns deren Spuren.



Am Montag, 7. Oktober hatten wir zum 2. Teil der Gedenkfeier zum 70. Jahrestag der Zerstörung Altdorfs ins Bürgerhaus eingeladen. Vor zahlreichen sehr interessierten Besuchern verstanden es unsere Zeitzeugen Armin Dieterle, Martin Huber, Fritz Mammel und Gottlob Zipperer durch Bilder und ergreifenden Bericht, uns die Schrecken des Krieges vor Augen zu stellen.

Auch die Serie im Mitteilungsblatt "Aus Altdorf - vor 70,60 und 50 Jahren" konnte von Martin Huber erfolgreich weiter geführt werden und wird mit Interesse verfolgt.



Forstdirektor Kirch zeigt die alten Straßenverläufe im Schönbuch.

Besonders dankbar sind wir, dass in diesem Jahr die Errichtung des Altdorfer Heimatmuseums durch Beschluss der bürgerlichen Gemeinde möglich geworden ist, ein Vereinsziel, das bereits in unserer Satzung bei Gründung des Vereins eingeschrieben wurde. Dass es ausgerechnet das Geburtshaus von dem wohl zu Recht bekanntesten und berühmtesten Altdorfer, nämlich Michael Hahn, ist, ist ein besonderes Geschenk. Da wir das Haus mit dem Jugendreferat teilen werden, sind noch Umbaumaßnahmen nötig. Dann wollen wir an die Arbeit gehen.

Wir wünschen nun allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein gesegnetes und frohes Jahr 2014. Mit herzlichen Grüßen

Arnd Rehn, 1.Vorsitzender



BUND - Ortsgruppe Altdorf

Das vergangene Jahr war überwiegend geprägt durch Routinearbeiten, die über das Jahr verteilt ausgeführt werden müssen. Dazu zählen Baumpflegearbeiten, Pflege- und Mäharbeiten an der Benjeshecke und Pflegearbeiten am Teich "Im Gänsgarten" sowie die Reinigung, Überprüfung und Reparatur der ca. 200 Nistkästen, die schon seit vielen Jahren in und um Altdorf aufgehängt sind.



Schon zur Tradition geworden ist die Baumschnitt-Unterweisung des Vorsitzenden der BUND-Ortsgruppe für die Mitarbeiter des Bauhofs der Gemeinde. Karl Berner zeigte verschiedene Schnitttechniken auf, welche gleich umgesetzt wurden. Zudem bekamen etliche gemeindeeigene Bäume einen fachgerechten Schnitt durch die Aktiven.



Die 2009 begonnene Pflanzung von Walnussbäumen wurde fortgesetzt. In Absprache mit der Gemeindeverwaltung werden im Laufe der Jahre immer wieder Walnussbäume auf gemeindeeigenen Grundstücken gepflanzt. Da Walnussbäume sehr pflegeleicht sind entsteht für die Zukunft kein Aufwand für Schnittmaßnahmen.

Das Dorffest war leider geprägt durch kühle Witterung. Doch viele Besucher trotzten dem Wetter und ließen sich an unserem Stand Waffeln, Apfelsaft, jungen Grappa und Holunderglühwein schmecken. Auf reges Interesse stieß das ausgestellte Wildbienenhaus, es hätte mehrfach vergeben werden können. Wer für Wildbienen etwas tun möchte, kann sich gerne bei uns informieren.

Wir danken allen, die das BUND-Ständle besucht haben.



FANFARENZUG ALTDORF 1993 e.V.

Ein Jubiläumsjahr geht zu Ende

Ein Jubiläumsjahr geht zu Ende, denn in diesem Jahr wurde der Fanfarenzug Altdorf 1993 e.V. 20 Jahre alt. Wir bedanken uns, bei allen Aktiven- und Passivenmitgliedern, bei den befreundeten Vereinen und bei den Bewohnern der Gemeinde Altdorf, für Ihre Hilfe und Ihre Unterstützung. Einen besonderen Dank, möchten wir Herrn Robert Wanner für seine Unterstützung aussprechen.

In diesem Jahr absolvierten wir eine sehr gelungene Fasnet Kampagne, mit Auftritten bei der Narrenzunft Weil der Stadt, Ehningen, dem Krabbenball in Waldenbuch und vielen weiteren. Ebenfalls konnten wir die Besucher des Altdorfer Kinderfaschings, der Frauengruppe des Kleintierzuchtvereins, erfreuen. Die Kinder konnten wie jedes Jahr bei unserem Auftritt mit trommeln.

Unsere Jahreshauptversammlung fand am 27. Juli in dem Vereinsheim des TVA Altdorf statt. In dieser wurde die Vorstandschaft durch Herrn Berner entlastet und es wurden die folgenden Ämter gewählt: Stefan Geiselhart (1. Vorsitzende), Horst Blaser (1. Fanfarenzugleiter), Claudia Grünholz (Kassenwart), Uwe Grünholz (Zeugwart), Stefanie Troll (Schriftführung, für ein Jahr), Uli Erb (Beisitzer) und Roland Leopold (Kassenprüfer).

Als besondere Auftritte möchten wir die folgenden hervorheben: der Jubiläumsumzug zum 150-jährigen bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Holzgerlingen, das Firmenjubiläum und der Geburtstag von Herrn Robert Wanner, die Winzerkerwe der Fanfarenkorps Rauenberg und das spielen am großen Weihnachtsbaum in Waldenbuch-Glashütte. Außerdem unterstützen wir die Eröffnung des Bürgerhauses und unterhielten einen Stand am Fleckenfest.

Um unser Jubiläum gebührend zu feiern, fuhrn wir am 5. bis 6. Oktober in ein gemeinsames Wochenende. Nach der Ankunft am

Hotel "Altdorfer Hof" in Weingarten, verbrachten wir den Abend des 5. Oktober bei einem Rittermahl auf der Waldburg. An diesem Abend nahmen wir ein geradezu fürstliches Mahl ein, danach wurden wir in einem spannenden Vortrag durch die Vergangenheit der Waldburg geführt. Ebenfalls konnten wir eine Vorstellung der Feuerfrauen genießen, die uns mit Ihrer Show bezauberten. Am Sonntag, 6. Oktober führen wir zu der Abendteuergolfanlage in Pfullendorf, um unser Geschick im Minigolf unter Beweis zu stellen. Dies gelang dem ein oder anderen besser, aber Spaß hatten alle Beteiligten. Nach einem gemeinsamen Mittagessen, traten wir die Heimreise nach Altdorf an.



Die Tafel für das Rittermahl ist gedeckt.



Die Feuerfrauen während Ihrem Auftritt

Haben Sie Interesse an Musik, an spannenden und abwechslungsreichen Erlebnissen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Kommen Sie doch einfach bei uns in der Probe vorbei, montags in der Altdorfer Festhalle um 20.00 bis 21.00 Uhr.



Ortsverein der Gartenfreunde

Den Anfang der Veranstaltungen des Jahres bildete die **Mitgliederversammlung** im März, bei der Wolfgang Jehle, Margret Kappler, Walter Kiescher, Annemarie Rathgeb und Ruth Walter für 40-jährige Mitgliedschaft im Verein mit der Ehrennadel in Gold des Bezirksverbandes Böblingen und einer Ehrenurkunde ausgezeichnet wurden.

Für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten Wilhelmine Anger, Manfred Brandauer, Reinhard Entenmann, Anita Spingler, Barbara Weiß und Franz Zeller die silberne Ehrennadel des Landesverbandes der Gartenfreunde Baden-Württemberg. Alle zu Ehrenden bekamen vom Verein ein Blumen- bzw. Weinpräsent überreicht.

Bei der **Einweihung des neuen Bürgerhauses** im April haben die Gartenfreunde die Bewirtung der Gäste im und um das Haus organisiert.

Die Wanderung in den Schönbuch bei der **Saisonöffnung** wurde wegen des unsicheren Wetters abgekürzt und die Würstchen

wurden erst bei der Rückkehr in die Gartenanlage gebraten. Zusammen mit den Nichtwanderern wurde zum Mittagessen gegrillt und am Nachmittag saß man bei Kaffee und Kuchen noch eine Weile zusammen.

Die **freie Parzelle** in der Gartenanlage "Schönbuchrand" konnte im Juni an neue Pächter aus Holzgerlingen **vergeben** werden.

Die Gartenfreunde Altdorf wurden in diesem Jahr 50 Jahre alt! Aus diesem Anlass hatte der Vereinsausschuss beschlossen, am Tag vor dem Gartenfest einen **Festabend für die Mitglieder** zu veranstalten. Pfarrer Bernd Rexer und Anne Hohenschläger haben zu Beginn eine Dankandacht gestaltet, die von Roland Brugger musikalisch umrahmt wurde. Nach einem anschließenden Gläschen Geburtstagssekt für alle begrüßte der 1. Vorsitzende Walter Hohenschläger Bürgermeister Erwin Heller und den Bezirksvorsitzenden der Gartenfreunde Wolfgang Günther sowie die Vertreter der örtlichen Vereine und alle anwesenden Mitglieder ganz herzlich.



Sein besonderer Gruß galt den beiden hochbetagten Gründungsmitgliedern Elise Heldmaier und Hans Weiß sowie Hans Zierhut als Vertreter seiner Mutter Katharina Zierhut, die aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnte und leider in der Zwischenzeit verstorben ist. In Anerkennung ihrer langjährigen Verdienste um den Verein überreichte ihnen der Vorsitzende einen Geschenkkorb.

Der Jubiläumsabend bildete den würdigen Rahmen für verschiedene Ehrungen. So wurde Anne Stribick zum Ehrenmitglied ernannt. Sie hat sich viele Jahre an der Seite ihres Mannes Toni in den Verein eingebracht. Zeichen des Dankes waren eine Urkunde und ein Rosenbäumchen. Anschließend dankte der Verein langjährigen Vorstandsmitgliedern. Der 1. Vorsitzende Walter Hohenschläger hat sein Amt seit nunmehr 25 Jahren inne, er steht also dem Verein die halbe Zeit des Bestehens vor. Als Dank überreichte ihm sein Stellvertreter Michael Bouillon einen Essensgutschein und seiner Ehefrau Anne für die tatkräftige Unterstützung ihres Mannes über all die Jahre einen Blumenstrauß.



Ebenfalls auf 25 Jahre verantwortungsvolle Tätigkeit kann Ursula Berner zurückblicken, zunächst 16 Jahre als Frauengruppenleiterin und seit 2004 als Schatzmeisterin. Sie erhielt vom Verein einen Blumengutschein und ebenfalls einen Blumengruß.

Die anschließenden Grußworte von Bürgermeister Heller, vom Bezirksvorsitzenden Wolfgang Günther und von den Vertretern der örtlichen Vereine waren verbunden mit Geld- und Sachgeschenken, die dankbar und freudig entgegen genommen wurden. Zu erwähnen ist hier ein Feuerlöscher, den Feuerwehrkommandant Thomas Gohlke überreichte und der am kommenden Tag gleich beim Gartenfest seinen Platz im Festzelt bekam.

Schließlich waren alle eingeladen, sich an einem kulinarischen Büfett für Augen und Gaumen zu bedienen. Im weiteren Verlauf des Abends unterhielt Jörg Beirer, der unter dem Namen "Schwobaxang" auftritt, die Gäste. Er sorgte mit mundartlichem Text, gepaart mit urschwäbischem Humor für Begeisterung. Im Wechsel mit ihm spielte Alleinunterhalter "Roland" (Brugger) für die Gäste auf.

Gut gelaunt und beeindruckt von einem wunderschönen Jubiläumsabend traten die Gäste zu späterer Stunde den Heimweg an.

Beim **Gartenfest** am Tag darauf unterhielt Roland Brugger zum Frühlingschoppen und über die Mittagszeit die Gäste, die in großer Zahl aus nah und fern den Weg ins Festzelt in die Gartenanlage "Schönbuchrand" gefunden hatten. Das gesamte Personal hat die Ausgabe von Speisen und Getränken souverän gemeistert. Ein solches Fest ist nicht zuletzt dank des Einsatzes vieler Helferinnen und Helfer erfolgreich durchzuführen.

Der **Seniorenachmittag** wurde dieses Jahr als "Cafe im Grünen" durchgeführt, die anwesenden älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ließen sich wie gewohnt gerne bewirten.

Im Rahmen des diesjährigen **Sommerferienprogramms** unter dem Motto "Vom Garten frisch auf den Tisch" konnten dank des freundlichen Einverständnisses der Gartenpächter 19 Mädchen und Jungen verschiedene Salate und Gemüsesorten direkt in den Gärten kennenlernen und ernten. Mit viel Interesse wurden so die Zutaten für leckere, knackige Salate gesammelt und mit tollen Ideen entstand ein sehr schönes Buffet im Grünen. Der Fleiß hat sich gelohnt, denn als Zugabe zu den Salaten gab es Getränke und leckere Rote direkt vom Grill.

Unter Leitung von Edda Danner kann die **Frauengruppe** des Vereins auf verschiedene Aktivitäten zurückblicken.

Nach wie vor ist der Saal des Gasthauses "Sonne" Treffpunkt für das beliebte monatliche Singen der "**Volksliederfreunde Schönbuchlichtung**" und im Sommer kamen die Sängerinnen und Sänger außer beim Gartenfest noch zweimal zum Singen "in der freien Natur" ins gut besuchte Festzelt in der Gartenanlage.

Bei der **Adventsfeier** am Nachmittag des 4. Advent erhielt auch in diesem Jahr jeder Anwesende einen "Weihnachtsstern" der pro vita-Aktion Lebenshilfe, die damit vom Verein finanziell unterstützt wird. Für die Mitglieder der Gartenfreunde waren diese Stunden ein beschaulicher Abschluss des Vereinsjahres.

Der Stammtisch unter der Ägide von Elisabeth von der Au trifft sich nach wie vor monatlich und bietet vor allem den nicht mehr aktiven Mitgliedern Gelegenheit zum Wiedersehen.

Ständchen zu freudigen wie traurigen Anlässen sind die außerplanmäßigen Trainingseinheiten eines Chors. Mehrere Geburtstage und leider auch Trauerfeiern durften wir im Verlauf des Jahres musikalisch begleiten.



Auch zum lange herbeigesehnten öffentlichen Ereignis des Jahres in Altdorf, der Bürgerhaus-Einweihung im April, steuerten wir einen Programmpunkt bei: Unter dem Titel "Klar kannst du singen!" boten wir eine vergnügliche offene Chorprobe für das Publikum an, die mit einem durchaus anhörnswerten gemeinsamen Vortrag des erlernten Jazzkanons schloss.

Der Chor "Cocktail Vocale" hatte im Juni zum "Sommer im Hof" eingeladen. Moderne Chöre aus der Umgebung (der Chorverband nennt dies "junge Chöre", ein Attribut, mit dem wir uns aus bestimmten Gründen üblicherweise nicht schmücken) stellten ihr Können mit kurzen Auftritten im Hof des Sängersheims in Sindelfingen vor. Auch wir waren mit von der Partie und erlebten eine Veranstaltung, die uns Spaß und neue Kontakte verschaffte.

Das ganze zurückliegende Jahr stand unter dem Zeichen der Vorbereitungen auf unser Herbstkonzert. Eine Art Höhentherapie war Anfang Juli angesagt: ein Proben-Wochenende im barocken Kloster Obermarchtal, das ideale Voraussetzungen für solche Veranstaltungen bietet. Trotz eher langer Abende und eher kurzer Nächte kamen wir gut voran, und für das Gemeinschaftsgefühl war das Wochenende eine Wohltat.



Obermarchtal

Ebenfalls wohltätigen Charakter hatte der heiße Abschluss der Sommersaison in Form unseres fast schon traditionellen Grillabends am 1. August bei gleichfalls traditionell tollem Wetter.

Letzteres hätte man sich auch beim Fleckenfest im September gewünscht, das leider etwas unter Besuchermangel litt. Trotzdem brachten wir den größten Teil der selbst gebackenen Kuchen und des Kaffees, die wir an unserem Stand anboten, unter die Leute.

Der Neue Chor

LIEDERKRANZ ALTDORF

Der Neue Chor gedeiht

Besser kann ein Jahr kaum anfangen: Eine mehrwöchige Werbeaktion bescherte uns eine ganze Anzahl neuer Mitsängerinnen, erfreulicherweise auch aus den Nachbarorten. Falls tatsächlich der versprochene Einstiegssekt das richtige Elixier war (mit Sekt fängt man Sängerinnen?), so müssen wir das richtige Lockmittel für sangesfreudige Männer noch finden. Bei denen war leider der Zuwachs bescheidener. Sachdienliche Hinweise hierzu werden mit Sekt aufgewogen.

Einige der neuen Chörlern trauten sich schon, an der Matinee im Februar im Feuerwehrhaus mit aufzutreten, bei der wir vor brechend vollem Saal einen Einblick in unser aktuelles Repertoire boten. Auch hier verfolgte uns wieder das Thema Sekt, dieses Mal als wichtiges Begleitgetränk zum reichhaltigen Büfett, das wir anboten. Beides, Büfett wie Programm, fand viel Anerkennung und reicherte dank großzügiger Spenden die Vereinskasse an.

Die Mitgliederversammlung im März bestätigte im Wesentlichen den seitherigen Vorstand. Lediglich Daniela Gehle folgte Gabi Strauß nach, die nicht mehr kandidierte. Einhellige Einschätzung war, dass der Verein sich nach einer Umbruchphase konsolidiert hat und sich ein harmonisches Miteinander eingestellt hat.

Im Oktober waren wir zu einer kleinen Darbietung beim Partnerschaftstreffen mit unserer französischen Partnergemeinde in der Festhalle eingeladen. Unsere drei Lieder erhielten lautstarken Beifall vom wohlgelaunten Publikum.

Für uns war natürlich unser Herbstkonzert unter dem Titel "Film-musik" am 9. November in der Festhalle das Ereignis des Jahres. Nach fast einem Jahr Vorbereitung boten wir ein reichhaltiges, rund dreistündiges Musik- und Begleitprogramm. Wir hatten uns Unterstützung durch eine dreiköpfige professionelle Begleitband und einen Gastchor, die "Young Voices" aus Tamm, geholt. Der tosende Applaus in der voll besetzten Halle und der vielfache Zuspruch im Anschluss an das kurzweilige Programm bestätigten uns, dass dies sicherlich unser bisher erfolgreichstes Konzert war und sich die Mühe der Vorbereitung ausgezahlt hatte. "Es war jeden Euro Eintritt wert," meinte mehr als ein Besucher.



Fürs nächste Jahr haben wir für den 6. April einen großen Auftritt "Classic Goes Broadway" in der Holzgerlinger Stadthalle geplant. Wir wollen die Vorbereitung als Chor-Projekt für interessierte Nicht-Mitglieder ab Januar gestalten, zu dem wir bereits gesondert eingeladen haben. Im Juli möchten wir uns an einer abendlichen Sommerserenade versuchen, und natürlich gibt es wieder ein Adventssingen. Und wenn unsere momentanen Bemühungen erfolgreich sind, werden wir Sie gegen Jahresende noch zu einem ganz besonderen Ereignis einladen können. Sie finden alle Termine und mehr auf unserer Homepage www.der-neue-chor-altdorf.de, auf Facebook unter *Der-Neue-Chor-im-Liederkranz-Alt-dorf*.

Wir wünschen unseren Mitgliedern mit Familien, den Freunden des Liederkranzes mit seinem Neuen Chor sowie allen Altdorfer Bürgerinnen und Bürgern ein glückliches Jahr 2014. Bleiben Sie uns gewogen!

Der Neue Chor im Liederkranz Altdorf 1845 e.V.



Der Notenschlüssel bietet für Schüler aus Altdorf Musikunterricht auf verschiedenen Instrumenten. Die Blockflöte, als eines der beliebtesten Instrumente, wird unterrichtet von Sigrid Steller und Astrid Bakker-Senn. Angeboten wird Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassflöte sowohl im Einzel- als auch im Kleingruppenunterricht.



Zu besonderen Anlässen werden auch Projekte für Flötensembles angeboten. Weitere Instrumente sind Klavier und Keyboard (Herr Geiger und Herr Ried), Gitarre (Herr Waldheim), Violine (Herr Kienzle), E-Gitarre und Schlagzeug (Herr Renz). Leider hat Frau Schilling (Querflöte und Gesang) uns verlassen, um näher an ihrem Wohnort zu unterrichten.

Die Anzahl der Schüler des Notenschlüssels bleibt stabil bei ca. 120 Schülern.

Am 5. März gab es ein tolles Frühlingskonzert mit Lehrern und Schülern des Notenschlüssels. Das Lehrerteam spielte Variationen von "Im Märzen der Bauer", der wunderbare musikalische Stilmix spiegelt das breite Angebot der Lehrer wider.

Die Gemeinde stellt für den Musikunterricht in Altdorf unter dem Dach des Notenschlüssels Räumlichkeiten in der Schule zur Verfügung. Ein herzliches Dankeschön gilt den Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros für die Annahme und Weiterleitung der Anmeldungen und Herrn Hoffman für die Hilfe im Zusammenhang mit dem Zutritt zu den Räumen in der Schule!

Wir wünschen allen ein gutes neues Jahr mit musikalischen Freuden!
Astrid Bakker-Senn, Nicole Müller-Böhm, Klaus Senn



Senioren- und
Krankenpflegeverein
Altdorf e.V.

Der Senioren- und Krankenpflegeverein Altdorf e. V. ist zum einen ein Förderverein, der Mittel zur Mitfinanzierung der Diakonie- und Sozialstation Schönbuchlichtung bereitstellt. Andererseits betreibt er eine sehr aktive und vielfältige Seniorenarbeit in unserer Gemeinde. Einige Höhepunkte aus dem Jahresprogramm geben wir Ihnen hier wieder:

Seniorenachmittag mit dem Kindermusical "Paul Pinguin will's wissen"

Im Juni fand in der Festhalle ein Seniorenachmittag statt, dessen musikalisches Rahmenprogramm inzwischen schon nach guter Tradition von der Adolf-Rehn-Schule gestaltet wurde. Neben den Senioren/innen hatten sich auch zahlreiche Eltern und Geschwister der jungen Akteure eingefunden, um die öffentliche Premiere des Stücks mit zu erleben, was eine Notbestuhlung erforderlich machte. Diese gesunde Mischung von Publikum aus Altersgruppen über 4 Generationen regte die Organisatoren an, darüber nachzudenken, im nächsten Jahr die Veranstaltung im erweiterten Rahmen anzubieten.

Nach einer kurzen Kaffeerunde erlebte das Publikum die Lebensgeschichte des Pinguin Paul.



Aufführung Paul Pinguin will's wissen

Auch in diesem Jahr hatten die insgesamt 40 Kinder aus dem Grundschulchor, unterstützt von der Klasse 3b, die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Von einzelnen Sätzen, über

fetzige Tänze bis hin zum solistischen Gesang war in dem für jeden etwas dabei. Das unter der Leitung von Frau Erb einstudierte Stück wurde mit viel Beifall bedacht. Nach der anschließenden fortgesetzten, gemütlichen Kaffeerunde sorgte Herr Erich Holzapfel in bewährter Tradition mit seiner Handharmonika und einigen Liedern zum Mitsingen für einen fröhlichen Ausklang der Veranstaltung.

Großer Seniorennachmittag



Unter dem Motto "Heiteres und Besinnliches, zum Staunen, zum Raten, zum Lachen und Nachdenken" wurde der traditionell von der bürgerlichen, zusammen mit den drei Kirchengemeinden veranstaltete Nachmittag Mitte Oktober im "Blättele" angekündigt. Das bunte Rahmenprogramm, welches diesmal die kirchliche Seite organisiert hatte, übertraf alle Erwartungen. Nach der Begrüßung durch Herrn Pfarrer Rexer und der anschließenden Kaffeerunde wirbelten als ersten Programmpunkt vier Schüler von der Jongliergruppe des Schönbuchgymnasiums gekonnt Bälle, Keulen, Ringe und sogar im Dunklen Lichterketten durch die Luft, dass einem sogar fast schon vom Zuschauen schwindelig werden konnte. Im Anschluss präsentierte Bürgermeister Erwin Heller seine interessante Bilderschau "Neues aus Altdorf". Rätselhafter gestaltete sich danach ein von Herrn Winfried Klein mühevoll selbst programmiertes Bilderraten von Altdorfer Motiven in Anlehnung an die legendäre Fernsehshow "Dalli-Klick". Den entspannenden Abschluss dieser Bilderpräsentation gewährte noch der Rückblick auf Schnappschüsse vom Seniorenausflug nach Stuttgart vom April. Erich Holzapfel sorgte in bewährter Tradition mit seiner Harmonika und einigen Liedern zum Mitsingen weiterhin für gemütliche Stimmung. Den besinnlichen Abschluss der Veranstaltung bildete "ein Wort auf den Weg" von Pastor Dr. Niethammer.

Seniorenarbeit im Dr. Siemonsen-Haus

Einmal im Monat sind die Seniorinnen und Senioren von einem Team, bestehend aus 5 Betreuerinnen, zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Danach wird gesungen, gebastelt, gespielt oder, wie in diesem Jahr, zwei Filme auf der Leinwand dargeboten. Ihr traditionelles, von den Familien Renner und Nitsche organisiertes Grillfest feierten die Hausbewohner im Juli auf der Terrasse im Innenhof. Im August trafen sich die Bewohner auch einmal im Eiscafé des Culinariums. Wöchentlich besuchen ca. 12 Teilnehmer/innen das heitere Gedächtnistraining bei Frau Nitsche. Der seit 11 Jahren laufende Trainingskurs wurde in diesem Jahr in seiner Arbeit sehr großzügig durch eine Spende unterstützt, die vom selbsternannten "Benefizschwätzer" Dr. Gerhard Raff aus einer Veranstaltung der Kulturinitiative Altdorf stammte. Die adventliche Kaffeerunde im Dezember wurde musikalisch von den Herren Roland Brugger und Ernst Renner mit Trompete und Saxophon umrahmt. Herr Brugger gestaltet auch monatlich ein "fröhliches Singen" der Hausbewohner/innen.

Essen auf Rädern

Die Herren Bruno Bauer, Gerolf Dieterle und Fritz Hermann versorgen täglich zwischen 11.45 und 13.00 Uhr viele Altdorfer Bürger/innen mit einem vollwertigen, schmackhaften, frisch gekochten und gesundem Gericht, das nach einem wöchentlich im Gemeindeblatt veröffentlichten Speiseplan telefonisch bestellt werden kann.

Ruth Renner und Birgit Haug organisieren den gleichen Service für das Dr. Siemonsen-Haus. Die Auswahl umfasst täglich jeweils 4 Menüs, darunter ein kaltes sowie vegetarisches Essen zu günstigen Preisen, zuzüglich der Liefergebühr von 1,20 Euro für Mitglieder bzw. 1,50 Euro für Nichtmitglieder. Dieses Angebot, um ganz ohne Einkaufen, Laufen oder aufwändige Zubereitung, ein lockeres

Essen in der eigenen Wohnung genießen zu können, erfreut sich konstanter Beliebtheit, sodass knapp 4000 Essen ausgeliefert werden konnten. Herr Winfried Klein kümmerte sich wieder um die Wartung des gesamten Fuhrparks, auch für die Diakoniestation.

Informationsfahrten

Zusammen mit dem VdK-Ortverband wurden das Jahr über mehrere von Familie Nitsche organisierte Informations- bzw. Ausflugsfahrten mit dem Bus durchgeführt. Interessante Reiseziele waren in diesem Jahr das Zweiradmuseum in Neckarsulm, die Frottierwarenfabrik Betz mit Einkaufsmöglichkeit, die historische Pauserische Silberwarenfabrik in Schwäbisch Gmünd, das Naturtheater in Grötzingen und das Freilandmuseum in Wackershofen. Erfreulicherweise fanden sich immer so viele Teilnehmer/innen für diese Nachmittagsfahrten, mit geselligem Ausklang in einem Restaurant oder einer Besenwirtschaft, dass die Touren zu sehr günstigen Fahrtkosten durchgeführt werden konnten.

Nachbarschaftshilfe

Die im Jahr 2009 neu organisierte und vom Senioren- und Krankenpflegeverein übernommene Nachbarschaftshilfe hat einen kleinen Kundenstamm gefunden. Die Einsatzleiterin Regina Kröll freut sich auf weitere Aufträge. Am häufigsten wurden Fahrten zu Ärzten nachgefragt.

An Helferinnen mangelt es nicht, sodass neue Kunden herzlich willkommen sind. Neben der Öffentlichkeitsarbeit setzt die Einsatzleiterin vor allem auch auf die Mund-zu-Mund-Propaganda. Wenn sich die gute Hilfeleistung durch die Nachbarschaftshilfe herum spricht, werden sicher weitere Aufträge folgen.

Jahresmitgliederversammlung am 14. Mai



Alle Fotos: Detlef Nitsche

Zur Jahresmitgliederversammlung begrüßte der Vorsitzende, Bürgermeister Erwin Heller, 37 Mitglieder und Interessierte im Vereinsraum des neuen Bürgerhauses.

Susanne Nitsche und Ruth Renner berichteten über die vielfältig geleistete **Seniorenarbeit** sowie über die Arbeit im Dr.-Siemonsen-Haus. Anschließend informierte Fritz Hermann über die Dienstleistung **Essen auf Rädern** und Rita Kröll über die Angebote und die Inanspruchnahme der Dienstleistungen der **Nachbarschaftshilfe**.

Vereinsrechner Markus Lauxmann erläuterte die **Jahresrechnung 2012**, die glücklicherweise mit einem Überschuss von 4.313,50 Euro abschloss. Dieser Überschuss ist jedoch nur deshalb möglich gewesen, weil der Verein ein Vermächtnis über 10.000 Euro erhalten hat. Ohne dieses hätte das Jahr mit einem Abmangel abgeschlossen werden müssen.

Der Kassenprüfer bestätigte eine ordnungsgemäße und akkurat geführte Vereinskasse, worauf die Versammlung einstimmig die Entlastung des Vereinsvorstands und des Rechners beschloss.

Dem Verein gehörten am 31. Dezember 2012 327 Mitglieder (im Vorjahr 331 Mitglieder) an.

Bei einer Gegenstimme hat die Jahresmitgliederversammlung einer Neuregelung der Finanzierung der IAV-Stelle und den Wegfall der Zuschüsse des Senioren- und Krankenpflegevereins zu den Privatleistungen (bisher gedeckelt auf 400 Euro/Jahr/Patient) sowie 1/3 des Investitionskostenbeitrages bei den Patienten aus der Pflegeversicherung jeweils zum 30. Juni beschlossen. Die

Zuschüsse zu den Privatleistungen und zum Investitionsbeitrag wurden abgeschafft, nachdem diese ohnehin an alle Patienten und nicht nur an Mitglieder gewährt werden müssen. Bisher hatten sich die Krankenpflegevereine mit einem zwanzigprozentigen Finanzierungsanteil an den nicht anderweitig gedeckten Kosten der IAV-Stelle beteiligt, nunmehr sind es noch 10 %. Dadurch tragen die Kommunen ab sofort 60 % (anstatt bisher 40 %) und die Diakoniestation 30 % (anstatt bisher 40 %) der anderweitig nicht gedeckten Kosten der IAV-Stelle. Durch diese Beschlüsse wird der Senioren- und Krankenpflegeverein finanziell deutlich entlastet.

Um eine gerechte Finanzierungsbeteiligung unter allen beteiligten Krankenpflegevereine im Bereich der Diakonie- und Sozialstation Schönbuchlichtung zu erreichen, wurde empfohlen, dass die Krankenpflegevereine ab dem Jahr 2013 einen einheitlichen Mitgliedsbeitrag von 25 Euro/Jahr erheben sollen. Für unseren Verein bedeutete dies eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages von 20 auf 25 Euro. Diese wurde einstimmig beschlossen. Im Übrigen blieb die Regelung erhalten, wonach Ehepaare mit minderjährigen Kindern als 1 Mitglied gelten und folglich nur einen Mitgliedsbeitrag zahlen müssen.

Nachdem sich ab dem kommenden Jahr die gesetzlichen Regelungen für Bankeinzugsermächtigungen und Sepa-Überweisungen ändern, hatte sich der Ausschuss dafür ausgesprochen, eine Beitragsordnung zu erlassen, die die Höhe des Mitgliedsbeitrages und das Bankeinzugsverfahren für die Mitgliedsbeiträge regelt. Der Vorsitzende erläuterte diese Beitragsordnung. Demnach sollen die Mitgliedsbeiträge von 25 Euro jeweils am 1. Juli des jeweiligen Jahres eingezogen.

Am Ende der Mitgliederversammlung informierte unser Vereinsrechner Markus Lauxmann eingehend über den neuen Euro-Zahlungsverkehr SEPA, der jedermann betrifft und auch auf die Einziehung der Mitgliedsbeiträge Auswirkungen hat. Sehr kompetent beantwortete er die vielen Fragen der Anwesenden. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung gab es dann auch gleich Gelegenheit, die neuen "Sepa-Lastschriftmandate" für den Verein mit Hilfe des Vereinsrechners auszufüllen.

Die bisherige Schriftführerin Regina Hahn und der bisherige technische Leiter Hermann Hahn kandidierten nicht mehr und wurden für ihre großen Verdienste mit Geschenken und lang anhaltendem Beifall verabschiedet. Neue Schriftführerin ist Adel Schmierer und neuer technischer Leiter ist Michael Tritschler - jeweils einstimmig gewählt und mit den besten Wünschen der beiden Vorsitzenden begleitet. Die beiden Beisitzer im TVA-Ausschuss, Werner Lohner und Michael Kobza machten weiter und wurden ebenfalls ohne Gegenstimme wiedergewählt. Volker Henne stellte sein Amt als Kassenprüfer zur Verfügung und seine Nachfolgerin wurde Jennifer Schmidt mit einstimmigen Wahlergebnis. Horst Kieferle heißt der alte und neue zweite Kassenprüfer - ebenfalls einstimmig gewählt.

Unter Beteiligung des TVA fand im April die Einweihung des Bürgerhauses statt. Aerobic und Jujutsu gestalteten das Rahmenprogramm mit und der TVA stellte auch Helferinnen und Helfer für die Bewirtung ab.

Das 35. Bachfest fand am 6./7. Juli bei besten Wetterbedingungen statt. Erstmals mussten wir unser Equipment aus der Scheuer hinter dem Rathaus in die Bachstraße führen. Doch da genügend Helferinnen und Helfer zur Verfügung standen verlief alles bestens. Leider ging auch eine ganz besondere und erfolgreiche Aera zu Ende: Unsere langjährigen, treuen Partner Walter und Ute Böhringer mussten aus gesundheitlichen Gründen ihre Metzgerei schließen und standen uns somit nicht mehr zur Verfügung.



Aufbau Bachfestbühne

Daher entschied sich der Bachfest-Ausschuss, die Wurst- und Fleischwaren vom "Hirsch" in Hildrizhausen zu besorgen. Diese Entscheidung sollte sich als richtig erweisen, denn die gelieferte Ware war sehr gut und die Zusammenarbeit ausgezeichnet.

Beim 50. Jubiläum der Gartenfreunde Altdorf war auch der TVA unter den Gästen und überreichte eine Jubiläumsgabe. Außerdem halfen bei der Zelt-Bewirtung fleißige TVA-Helfer mit, die einen sehr guten Job machten. Auch die Frauengruppe des Kleintierzuchtvereines Altdorf erhielt anlässlich ihres Jubiläums eine Ehrengabe vom TVA.

Im August gab es eine "Schrecksituation" zu überstehen: Vor dem Vereinsheim senkte sich der Boden stark ab und man befürchtete einen größeren Kanaleinbruch, der sich jedoch nicht bestätigte. Dank der Hilfe von Werner und Michael Lohner konnte jedoch der Schaden schnell und kompetent behoben werden.



10 jähriges Jubiläum Schlaganfallsportgrupper



TV Altdorf 1912 e.V.

Nach dem turbulenten TVA-Jubiläumsjahr 2012 hat sich die Situation im Verein wieder "normalisiert" und das Jahr 2013 verlief in ruhigen und geordneten Bahnen.

Bei der Generalversammlung im März standen die Wahlen im Mittelpunkt des Geschehens. Der 1. Vorsitzende, Jan Frohnmüller, der entgegen seiner ursprünglichen Absicht doch noch für zwei weitere Jahre kandidierte, wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt und wiedergewählt. Rudi Becker, bisheriger 2. Vorsitzender und Kassierer in Personalunion, stellte sich, wie im Vorfeld bereits mehrfach angekündigt, nur noch für das Amt des 2. Vorsitzenden zur Verfügung. Seine Wiederwahl erfolgte ebenfalls einstimmig und der 1. Vorsitzende bedankte sich bei ihm für seine langjährige, herausragende Kassierertätigkeit mit einem würdigen Geschenk. Zum neuen Kassier wurde Florian Wendel gewählt, der mit einem großen Applaus in sein neues Ehrenamt eingeführt wurde.



Dank an Regina u. Hermann Hahn

Am 3. November feierte die Schlaganfallsportgruppe ihr 10jähriges Jubiläum im Vereinsheim. Vorstand und Übungsleiter gaben in launigen Ausführungen einen Rückblick auf die vielen positiven Aktivitäten seit der Gründung in 1993.

Die TVA-Totengedenkfeier wurde unter der Leitung des 2. Vorsitzenden Rudi Becker am 24. November durchgeführt. Unter der Mitwirkung des Posaunenchores wurde beim TVA-Ehrenmal ein Kranz niedergelegt und insbesondere an die verstorbenen Vereinsmitglieder Armin Brillung, Hans Henne, Kurt Berner und Rainer Stuber gedacht.

Zum Abschluss des Berichtes bedanken wir uns bei allen Firmen und Personen, die den TVA -egal in welcher Form- im vergangenen Jahr unterstützt haben. Den Ausschussmitgliedern ein großes Dankeschön für die konstruktive Zusammenarbeit und unseren Vereinsheimwirt Petar möchten wir bei den Danksagungen ebenfalls mit einschließen. Den Schiedsrichtern, Trainern und Betreuern danken wir für ihr so wichtiges ehrenamtliches Engagement. Der Gemeindeverwaltung, dem Gemeinderat, dem Bauhof, der Feuerwehr und der Schule sowie den vielen Sponsoren sprechen wir unseren besten Dank für die erhaltene Unterstützung aus.

Für das Jahr 2014 wünschen wir der gesamten Einwohnerschaft und unseren Mitgliedern alles Gute sowie viel Glück und Erfolg in allen Bereichen.

Jan Frohmüller, 1. Vorsitzender/Rudi Becker, 2. Vorsitzender

Zurzeit haben wir von der A-Jugend bis zu den Bambini, 16 Mannschaften im Einsatz. Auch bei unseren Jüngsten, Jahrgang 2008, treten mittlerweile bis zu 20 Kinder begeistert gegen den Ball.

Wie in den vergangenen Jahren, fand natürlich auch 2013 zu Beginn der Sommerferien, unser dreitägiges Fußball-Camp statt. Sigi Puskeiler organisierte wie immer ein abwechslungsreiches Training für alle fußballbegeisterten Mädchen und Jungs im Alter von 6 bis 15 Jahren. Vielen Dank an das gesamte Trainerteam.



Fußballcamp 2013

Was wäre das Fußball-Camp ohne die Helferlein im Hintergrund. Neben dem Platz standen uns mit Wolfgang Kurr, Madita Kurr, Oliver Gammerding, Marc Hörmann sowie Susanne und Daniel Gauss wieder tatkräftige Helfer zur Seite. Am Samstag war wieder unser Chefgriller Michael Tritschler am Grillrost. Euch allen vielen, vielen Dank. Die Versorgung der Kinder mit Getränken, Obst und Mittagessen hat wieder wie gewohnt vorzüglich funktioniert.

Unterstützt wurden wir von unseren Sponsoren Autopark Holzgerlingen, Fam. Kislat (Kartion), Gasthof & Metzgerei Hirsch Hildrizhausen, Gasthaus Sonne, Reifen Zucki, Bäckerei Binder und dem Hofladen Maier, die es uns ermöglichten allen Kinder das obligatorische T-Shirt sowie eine Sporthose als Andenken zu überreichen.

Auch unser Bachfest und die WFV-Hallenspieltage konnten wir mit tatkräftiger Unterstützung vieler Helfer durchgeführt werden. Alle namentlich zu nennen, würde den Bericht aber dann doch sehr in die Länge ziehen und die Gefahr einen zu vergessen wäre einfach zu groß. Deshalb möchten wir uns bei euch allen noch mal ganz herzlich bedanken – Hört nicht auf, die Kinder und Jugendlichen zu unterstützen, denn SIE sind es wert und sie werden euch zum Vorbild nehmen.

Ein ganz besonderer und größter Dank gilt unseren Betreuern, die Woche für Woche für unsere Kinder auf dem Sportplatz oder in der Halle stehen und den Großteil ihrer Freizeit einbringen.

Ohne euch allen ist eine gute Jugendarbeit nicht möglich! Wir wünschen allen Bürgern ein gutes neues Jahr!

Euer Jugendleiter-Team mit Heiko Olligschläger-Curtis, Uwe Hornikel, und Matthias Elsässer



Abteilung Jugendfußball

Nachdem im Jahr 2012 viele Aktivitäten außerhalb des Sportplatzes stattfanden, stand 2013 wieder mehr das Sportliche in Vordergrund.

Von der B-Jugend bis zur D-Jugend bilden wir weiterhin eine Spielgemeinschaft mit dem TSV Hildrizhausen. Bei der A-Jugend ist in 2013 der TSV Schönaich hinzugekommen. In der E-Jugend spielen nun die Spieler des TSV Hildrizhausen als Gastspieler in Altdorf mit.



Die erfolgreiche D-Jugend

Die Erfolge der einzelnen Mannschaften können sich sehen lassen. Die A-Jugend spielt in der Leistungsstaffel, ein Team der C-Jugend schaffte den Aufstieg in die Bezirksstaffel. Der D-Jugend gelang ebenfalls souverän der Aufstieg in die Bezirksstaffel. Alle Mannschaften überwintern auf einem Nichtabstiegsplatz. Dem jüngeren D-Jugend-Jahrgang gelang im Herbst der Aufstieg in die Leistungsstaffel.



C-Jugend: Aufstieg in die Bezirksstaffel



Abteilung Fußball

Das Jahr 2013 ganz im Zeichen des Umbruchs

Zum Jahreswechsel wurden Jürgen und Michael Lohner an unserem Kameradschaftsabend geehrt.



Jürgen Lohner für 350 Spiele, Michael Lohner für 250 Spiele

Ende Januar begann man wieder mit der Vorbereitung auf die Rückrunde. Im März war es dann wieder soweit, der aktive Spielbetrieb der Bezirksligarunde ging in die Rückrunde.

Nach einem schlechten Start in die Rückrunde, gelang es Trainer Martin Oßwald mit der Mannschaft die nötigen Punkte zu holen um den Abstieg zu vermeiden.

Für die 2. Mannschaft unter ihrem Trainer Sven Schmid galt zunächst nur ein Motto, die jungen Spieler an die erste Mannschaft heran zu führen.

Am Schluss der Saison kam dann ein guter Tabellenplatz heraus. Nach der gelungenen Saison ging es dann für vier Tage nach Mallorca und man entspannte sich bei tollem Wetter am Meer.

Unsere Philosophie: "Wir bauen auf unsere eigene Jugend!" Wir hatten in diesem Jahr einen großen Umbruch in unserer Mannschaft, mit elf eigenen U19 Spielern wollen wir neuen Schwung und Elan in die Mannschaft bringen.

Natürlich wissen wir auch wenn man so einen Weg eingeht, das nicht gleich der große Erfolg einkehrt, sondern das die eine oder andere Enttäuschung dabei ist.

Mit Dietmar Brösamle und Martin Kremm haben wir aber die richtigen Trainer die ganz genau wissen wie man mit solchen Situationen umgehen muss.

Die Vorfreude ist groß, denn wenn man noch etwas mehr nach vorne schaut, ist mir nicht bange, denn unsere super Jugendarbeit trägt so langsam Früchte. Ein riesiges Potential wächst da heran, und ich kann nur begrüßen, dass man die Entscheidung die SGM Schönbuch zu erweitern und schon im D-Jugendbereich mit der Spielgemeinschaft zu beginnen getroffen hat. Dort kann man jetzt auch schon anfangen leistungsbezogen zu trainieren.

Die ersten Ergebnisse haben sich schon eingestellt, die D-Junioren sind ungeschlagen in die Bezirksstaffel aufgestiegen, die C-Junioren haben es ebenfalls geschafft in die Bezirksstaffel aufzusteigen. Auf dieser Basis kann man aufbauen, denn nur mit der eigenen Jugend kann man sich langfristig festigen.

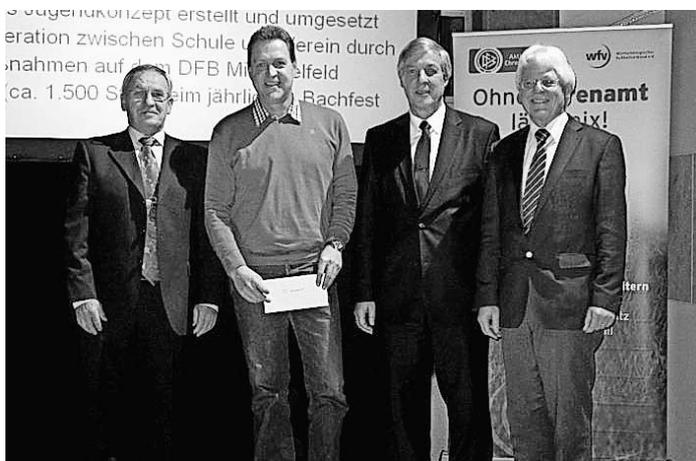
Vor allem ist es uns aber auch wichtig dass sich unsere Zuschauer mit der Mannschaft identifizieren können.

Aktuell belegt unsere 1. Mannschaft zwar den letzten Platz, aber die Tendenz zeigt das sich die jungen Spieler so langsam an das Niveau an die Bezirksliga gewöhnt haben.

Die zweite Mannschaft unter ihrem Trainer Sven Schmid hat nun auch Erfolg. Nach langer Arbeit steht seine Mannschaft auf einem einstelligen Tabellenplatz.

Eine besondere Ehrung bekam der Verein am 3. Dezember.

Der Württembergische Fußballverband verlieh dem TV Altdorf für seine sehr gute Jugendarbeit (schlüssiges Jugendkonzept) und die unzähligen ehrenamtlichen Arbeitsstunden wie zum Beispiel der Umbau vom Hartplatz in einen Kunstrasenplatz beim Vereinsehrenamtspreis den 2. Platz.



Auf dem Bild: v.l.n.r Bezirksvorsitzender Richard Armbruster, Michael Rathgeb, Jan Frohnmüller und der wfv-Vizepräsident Dr. Wolfgang Zieher

Außerdem wurden noch Uwe Hornikel und Susanne Gauss für ihr ehrenamtliches Engagement mit dem DFB-Ehrenamtspreis ausgezeichnet.



Auf dem Bild: v.l.n.r Bezirksvorsitzender Richard Armbruster, Susanne Gauss, Uwe Hornikel und der wfv-Vizepräsident Dr. Wolfgang Zieher

Aber Fußballspielen ist nicht nur alles was wir können, denn die Kameradschaft gehört auch zu jedem Mannschaftssport, so Veranstalteten wir im Februar ein Schlachtplattenessen mit einer sehr guten Resonanz. Am 16. Februar 2014 soll unser nächstes Schlachtplattenessen folgen. Des Weiteren sind wir an unserem Bachfest alle komplett aktiv dabei, damit alles an diesem Wochenende reibungslos abläuft.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei allen Spielern, Helfern und Verantwortlichen für ihr Engagement bedanken. Besonderer Dank gilt unseren Schiedsrichtern Erhard Bauer, Herbert Krauß, Norbert Fleischer und Lucas Fleischer.

Ebenso bedanken möchte ich mich bei Frau Öhler für die Pflege unserer Trikots, der Gemeinde und ihren Mitarbeitern für die Instandhaltung der Sportstätten, der AH, die uns immer unterstützt, wenn wir sie brauchen, unserem Vorstand und dem Ausschuss, die immer ein offenes Ohr für unsere Nöte haben.

Herzlichen Dank unseren Fans, die uns zahlreich anfeuern. Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren, ohne deren Unterstützung der Spielbetrieb nicht mehr möglich wäre.

Die aktiven Fußballer wünschen allen Gesundheit und ein erfolgreiches neues Jahr 2014.

Michael Rathgeb, Abteilungsleiter Fußball Aktiv

Termine:

16. Februar 2014 ab 11.00 Uhr - Schlachtplattenessen in der Festhalle mit den Schoabachmusikanten



Abteilung Ju-Jitsu

Die Abteilung Ju-Jitsu des TV-Altdorf blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Die Aktionen starteten schon früh mit dem schon fast traditionellen Faschingstraining. Abteilungsübergreifend wurde gemeinsam Step-Aerobic und Ju-Jitsu trainiert, Fussball gespielt und mit Sekt und Faschingskrapfen gefeiert.



Bei der Teilnahme an einem einwöchigen Trainingslager in Ungarn im März, stand auch dieses Jahr wieder, neben ganztägigen Trai-

ningseinheiten, das gemeinsame Miteinander im Fokus. Es wurde viel gelernt und Erfahrungen ausgetauscht, Freundschaften geknüpft.

Anlässlich der Einweihung des Altdorfer Bürgerhauses im April zeigte die Ju-Jutsu Abteilung, was der Sport zu bieten hat und was man sich unter dieser "Sanften Kunst" (wörtliche Übersetzung von Ju-Jutsu aus dem Japanischen) vorzustellen hat.

Die halbstündige Vorführung, präsentiert von Anfängern bis Könnern, kam bei den zahlreichen Zuschauern sehr gut an.

Auch dieses Jahr bot unser Trainer Jens Hennerich während der Sommerferien, in denen die Halle geschlossen bleibt, das Training im Freien an. Thema war es, verschiedene Abwehrtechniken mit einem Spazierstock, Regenschirm bzw. dem sogenannten Hanbo zu erlernen. Das konstante Wetter ermöglichte komplett durchgehenden Trainingsbetrieb.

Nach den Sommerferien gab es unter anderem einen Lehrgang für Kinder, an dem zahlreiche kleine Ju-Jutsukas aus Altdorf teilnahmen. Für die Erwachsenen fand einen großer Bundeslehrgang statt, den der Bundesverband BDJJ e.V. im Zuge dessen 25-jährigen Jubiläums in Stuttgart anbot. Der frischgewählte Präsident des BDJJ, Jörg Szeli, begleitete den Lehrgang, nebst weiteren Größen des Ju-Jutsu Verbandes, die als Referenten eingesetzt wurden. Einer unter ihnen war unser Trainer aus Altdorf: Jens Hennerich. Bei dem Jubiläumslehrgang sahen die über 80 Teilnehmer Selbstverteidigungstechniken aus fünf Themenbereichen des breiten Spektrum des Ju-Jutsu-Sports.



Im Oktober freute sich die Abteilung über eine erfolgreiche Gürtelprüfung, bei der aufgrund guter Vorbereitung die nächsthöheren Gürtelgrade an die teilnehmenden Prüflinge verliehen werden konnten.

Zum Jahresabschluss fand eine Weihnachtsfeier der Abteilung mit über 50 Gästen statt. Gutes Essen, Spiele und gemütliches Beisammensein boten einen schönen Ausklang und weckten freudige Erwartung auf das neue Jahr.

Zu guter Letzt sammelte die Abteilung im Dezember das Altpapier. Die gemeinsame Arbeit wurde noch am Feuerkorb mit einem Becher Glühwein begossen und der Teamgeist gestärkt.

Wer sich einen Ausgleich zu den alltäglichen körperlichen und geistigen Belastungen wünscht, die eigene Fitness und Konzentrationsfähigkeit steigern will und zudem auch erlernen will sich im Notfall selbstverteidigen zu können, ist gerne eingeladen, sich das Training anzusehen oder auch direkt auszuprobieren. Das Probetraining ist kostenlos und unverbindlich. Oder nehmen sie gerne mit unserem Trainer Kontakt auf (0 70 31) 74 47 82 (abends).

Die Trainingszeiten sind:

Montag, 19.00 bis 20.30 Uhr, Kinder & Jugendliche 10 bis 14 Jahre
Montag, 20.00 bis 21.30 Uhr, Erwachsene
Freitag, 17.00 bis 18.30 Uhr, Kinder 6 bis 9 Jahre

Weitere Informationen gibt es im Internet: www.jujutsu-aldorf.de.

Wir wünschen allen Altdorfern ein gesundes Neues Jahr 2014.

Abteilung Ju-Jutsu, TV-Altdorf



**Sie wollen etwas für sich,
Ihre Fitness und Gesundheit tun?**

Aktiv + FIT für Frauen und Männer

Der Dienstagabend gehört im Winterhalbjahr unserem Fitnessstraining in der Sporthalle: Fitness-Cocktail mit Rhythmus und Musik - eine bunte Mischung aus aktuellen Bewegungsformen!



Genauso bunt gemischt ist auch die Gruppe selbst: von Jugendlichen über Frauen und Männer verschiedener Altersstufen! Die Verstärkung durch unsere jungen Leute freut uns und spornt uns an!



Bis Ende April gibt es jede Woche ein anderes Programm, bei dem uns gelegentlich ein Muskelkater noch Tage an den letzten Abend denken lässt...

Im April werden wir uns voneinander verabschieden und nutzen den Sommer für sportliche Aktivitäten im Freien. Das Angebot gilt als Ergänzung zum Sportabzeichentraining, ist jedoch offen für alle.

Wir wünschen allen Gesundheit fürs neue Jahr 2014!

Elke Mammel-Haisch



Abteilung Leichtathletik

Kinderleichtathletik "Auf die Plätze, fertig, los,..."

Auf ein sportlich, aktives, erfolgreiches Jahr 2013 blicken wir zurück. Unser "Startzeichen" hörten wir auf insgesamt 9 Wettkämpfen, die wir in ganz Württemberg besuchten.



Erfolgreichster Athlet war dieses Jahr unser **Oliver Curtis**, der den **Kreismeistertitel** im Waldlauf nach Altdorf holte.

Auch im Rahmen unserer Startergemeinschaft mit Holzgerlingen und Dagersheim "Schönbuch - Nord" brachten unsere Athleten tolle Platzierungen ein.

Im Laufe des Sommertrainings nahmen wir knapp 90 Sportabzeichen nach den "neuen Regeln" ab. Die Urkunden werden hoffentlich noch vor den Weihnachtsferien an unsere Sportler verteilt, und alle können wieder stolz auf ihre tollen Leistungen sein.

Wir freuen uns riesig, dass Lena Lang, Karlo Petri und Nicolaj Wagner unser 15-köpfiges Trainerteam seit Herbst mitunterstützen, und wir somit unsere lange Warteliste etwas verkleinern konnten.

Wir wünschen unseren "Neuen Kindern" und natürlich auch unseren "Alten" weiterhin viel Spaß beim "Schwitzen"

Zurzeit trainieren 120 Kinder und Jugendliche donnerstags und zum Teil dienstags in 6 Gruppen. Auch unser angebotenes Freitags-Waldlauf-Training war regelmäßig gut besucht.



Trainergruppe

Im Herbst mussten sich leider viele Athleten vom Training abmelden, da die Mittagsschule ihnen zum Verhängnis wurde. Wir wissen, es ist schwierig alles unter einen Hut zu bringen, und Wünschen euch weiterhin alles Gute. Wir hoffen, dass ihr euch anderweitig "Austoben" könnt.



Ohne Sport hängt man durch

Ein herzliches Dankeschön gilt nochmals allen Helfern, Altpapiersammlern, Kuchenbäckern, dem Bauhof-Team, der Gemeindeverwaltung, Herrn Hoffmann und dem Hauptverein, die uns durch diese erfolgreiche Saison begleitet haben.

Ein besonderer Dank gilt all unseren Trainern, die Woche für Woche für all unsere Kinder und Jugendlichen ein tolles Trainingsprogramm auf die Füße stellen.

Für die nächste Saison wünschen wir allen ein erfolgreiches und verletzungsfreies Jahr 2014.

Weitere Informationen sind im Internet unter <http://www.turnverein-altdorf.de/leichtathletik/> zu finden. Wir wünschen allen ein gesegnetes neues Jahr,

Euer Trainer-Team



**Sportabzeichen-Treff
Leichtathletik
Ein Treffpunkt für alle!**
Hier können Sie sich regelmäßig auf die Sportabzeichenprüfungen in der Leichtathletik vorbereiten. Wir nehmen auch die Prüfungen ab. Übungsleiter und Sportabzeichenprüfer geben Anleitung.
Machen Sie mit!

100 Jahre Sportabzeichen

2013 wurde das Deutsche Sportabzeichen 100 Jahre alt.

Pünktlich zum runden Geburtstag hat der Deutsche Sportbund den Leistungskatalog des Fitnessordens grundlegend überarbeitet und modernisiert.

Wir haben das reformierte Deutsche Sportabzeichen im vergangenen Sommer in die Praxis umgesetzt.

Nach anfänglich großer Skepsis und vielen Vorbehalten, haben wir uns nach und nach angefreundet mit den neuen Anforderungen.

Und das Beste: alle Sportler haben bestanden und davon viele gleich im ersten Jahr GOLD geangelt! Darüber freuen wir uns sehr!

Den Termin für die Verleihung - neue Zeit in neuem Rahmen - könnt ihr schon vormerken: Freitag, 7. Februar 2014 um 18.00 Uhr im Mehrzweckraum im Bürgerhaus.

Wir wünschen allen und Gesundheit fürs neue Jahr.

Elke für das Sportabzeichenteam



Abteilung Laufftreff

Seit langer Zeit gibt es in Altdorf den Laufftreff. Dort trifft man sich zu festen Zeiten um gemeinsam durch die reizvolle Landschaft des Schönbuchs zu joggen. Damit es auch für jeden einigermaßen anspruchsvoll ist, läuft man in verschiedenen Gruppen. Vom Hobbyläufer bis zum ambitionierten Sportler der auch mal an einem Volkslauf teilnimmt, ist für jeden Anspruch etwas geboten. In der Sommerzeit treffen wir uns 2-mal wöchentlich mittwochs um 19.00 Uhr und samstags um 16.00 Uhr und in der Winterzeit einmal wöchentlich samstags um 15.00 Uhr. Treffpunkt ist der Sportplatz hinter dem Vereinsheim. Gelaufen wird bei (fast) jedem Wetter.

Auch dieses Jahr gab es im Frühjahr einen Einsteigerkurs. Dieser ist dafür gedacht, Neulinge an das ausdauernde Laufen heranzuführen oder für Leute die schon etwas pausiert haben und ihre Ausdauer wieder aufbauen möchten. Der Einsteigerkurs geht über 8 Wochen und es werden zuerst kurze Laufeinheiten mit Gehpausen abgewechselt. Das Lauftempo ist dabei nicht schneller als das Geh tempo. Am Ende des Kurses können alle eine ca. 5 km lange Strecke durchlaufen. Nach dem Einsteigerkurs können die Neulinge in einer Hobbygruppe mitlaufen oder bleiben als eigenständige Laufgruppe zusammen. In wie weit die Streckenlänge bzw. das Tempo erhöht werden hängt individuell vom Einzelnen selbst ab. Dies ist von verschiedenen Faktoren wie, Fitnesszustand, Alter, Gewicht und nicht zuletzt auch vom Trainingsfleiß abhängig.

Ein gutes neues Jahr wünschen euch eure Laufftreffeiter

Melanie Johne und Reinhard Jorde



Abteilung Walkingtreff



Jeden Mittwoch und Samstag trifft sich der Walking-Treff am Vereinsheim in Altdorf um von dort ca. 1 bis 1 1/2 Stunden durch den schönen Schönbuch zu walken. Ca. 500 m nach dem Start machen wir ein kleines Aufwärmprogramm und warten auf unsere Nachzügler. Danach teilen wir uns in 2 Gruppen auf. In entspannter Atmosphäre geht es dann los. Viele interessante Gespräche werden dabei geführt und nebenbei lernen wir noch den Schönbuch kennen. Zu jeder Jahreszeit zeigt er sich von seiner schönsten Seite.

So starteten wir im Januar zu unserer traditionellen Jahreswanderung. Bei herlichem Sonnenschein und frisch geschneitem Pulver-

schnee wanderten wir zum Ochsenweiher. Zwischendurch gab es eine heiße Suppe zum Aufwärmen. Das war super! Den Abschluß machten wir im Sportheim Altdorf bei einen leckeren Abendessen. Im Frühjahr beteiligten wir uns bei der Groß-Demo zum Ausbau der Altdorfer Kreuzung. Im Mai trafen wir uns zur Kirschblütenwanderung beim Herrenberger Waldfriedhof. Zuerst ging es am Trauf entlang nach Ober-Mönchberg. Danach zurück durch ein herrliches Blütenmeer. Am Ausgangspunkt gab es zum Abschluß eine leckere Überraschung. Am heißesten Wochenende diesen Sommers walkten wir zur Weiler Hütte. Im Schatten der großen Bäume ließen wir uns nieder. Bei Kaffee und Kuchen und einem reichhaltigen Vesper vergaßen wir schnell die Strapazen. An einem herrlichen Herbsttag walkten wir zum Falkenkopf. Dort gab es dann ein Gläschen Sekt als Belohnung! Die Aussicht war gradios. Der Schönbuch zeigte sich von seiner schönsten Seite. Das Weinfest nach Breitenholz fiel dieses Jahr leider ins Wasser.



Wir konnten dieses Jahr immer unserem Hobby nachgehen. Das Wetter war immer super, denn selbst bei leichtem Nieselregen macht das Walken Spaß! Hinterher fühlt man sich einfach super! Machen Sie mit! Gönnen Sie sich eine kleine Auszeit vom Alltag. Walking fördert die allgemeine Fitness auf schonende Weise. Wir nehmen zu jederzeit Anfänger auf und bringen Ihnen das Walking mit oder ohne Stöcke bei. Es empfiehlt sich jedoch vor dem Einstieg einen Gesundheitscheck machen zu lassen.

Auf ein Wiedersehen im Jahr 2014 freut sich
Marianne Schmid mit Walking-Team



Abteilung Nordic-Walking-Treff

Viele schöne Touren konnten wir in diesem Jahr gemeinsam unternehmen. Selbst bei Wind und Wetter ließen wir uns nicht davon abhalten, den Schönbuch mit unseren Stöcken zu durchkreuzen.

Die absolvierten Runden betragen zwischen acht und zehn Kilometern, wobei es zu angesagten Terminen auch mal bis zu zwölf Kilometern werden konnte. An diesen Tagen wählten wir nämlich uns weniger bekannte Regionen des Schönbuchs für unsere Touren aus. So durchkreuzten wir das Schaichtal bei Dettenhausen, das Sommertal bei Herrenberg und das Gebiet um den Einsiedel bei Pfrondorf.



Foto: M. Aechtler

Die Schönheiten der Natur und die interessanten Gespräche untereinander, lassen die 1 1/2- bis 2- stündigen Nordic-Walking-Touren zu einem Highlight des Tages werden.

Falls ihr Interesse an unserer Gruppe geweckt ist, schauen sie doch einfach mal vorbei.

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 8.30 Uhr am Sportplatz in Altdorf (Ausnahme: jeden ersten Donnerstag im Monat Treffpunkt Edeka-Parkplatz).

Eine Einweisung in die Technik des Nordic-Walkens ist garantiert.
M. Aechtler, Telefon 60 24 73



Abteilung Turnen

Frauen-Gymnastik

Mit im Durchschnitt zwanzig Teilnehmerinnen pro Abend erfreut sich die Frauengymnastik immer noch großer Beliebtheit, obwohl der Name dem Fitnessprogramm, das hier bei uns absolviert wird, nicht mehr ganz gerecht wird.

Natürlich, wir sind Frauen und wir machen im weitesten Sinne auch Gymnastik **aber**: durch ständige Fortbildungen, die zum einen verlangt werden, um die Übungsleiter Lizenz zu erhalten, zum anderen aber, was viel wichtiger ist, für immer wieder neue Anregungen sorgen, fließen Übungseinheiten aus allen Sparten der Fitness Welle in die Gymnastik mit ein.

So unter anderem Elemente aus Pilates, Bauch Beine Po, Stepp-Aerobic, Funktionelle Gymnastik, Circuit Training, Skigymnastik u.v.m. Kleine Spiele und einfache Choreographien lockern das Ganze auf.

Mit Musik, mal sind es Oldies, mal neue Musik, je nach rhythmischen und thematischen Schwerpunkten, werden die Übungen untermalt und unterstützt, so dass der Spaßfaktor erhöht und die "Mühen" erleichtert werden.

Da aber unser Programm so vielfältig ist, konnten wir bisher keinen Namen finden, der dem ganzen gerecht wird, daher bleibt es eben bei "FrauenGymnastik".



Unsere Aktivitäten beschränken sich nicht nur auf die Stärkung der Fitness in der Halle, sondern auch "outdoor" wird diese und die Geselligkeit gefördert:

- Zweitägige Radtour im Frühsommer (dieses Jahr im Juni: Lonetal - Brenztal - Donautal) organisiert von Gertrud Göbel
- Zweitägige Wanderung im Herbst (dieses Jahr die letzte Etappe auf dem Jakobsweg von Altdorf an den Bodensee: von Pfullendorf nach Meersburg) organisiert von Karin Weippert



- Mehrere kleinere Wanderungen mit Einkehr am Anfang und Ende der Sommerferien

- Walking, wenn es in der Halle unerträglich heiß wird

Nach den Abenden in der Halle bietet sich die Möglichkeit zusammen zu sitzen, dazu besuchen wir im Wechsel die Gasthäuser "Sonne" und "Kulinarium" in Altdorf.

Eine weitere "die Geselligkeit fördernde Maßnahme" sind die seit ungefähr drei Jahren gepflegten "Quartalsgeburtstage".

Da beteiligen sich immer alle Teilnehmerinnen, die in dem jeweiligen Quartal Geburtstag hatten und sorgen für ein kulinarisches Highlight in der Sporthalle. Nach der Gymnastik wird an einem vorher festgelegten Termin im Zuschauerraum bei Sekt und anderen Getränken und den leckersten Speisen ein bisschen gefeiert.

Unser Jahresabschluss Highlight ist unser Weihnachtsessen im Gasthaus "Sonne" mit Gerümpel-Jewl-Club, das sich kaum eine der Teilnehmerinnen entgehen lässt.

Dafür, dass es den Teilnehmerinnen nie langweilig wird und sie ins Schwitzen kommen und was man sonst so von einem Fitnessabend in der Altdorfer Sporthalle erwartet, sorgen die Übungsleiterinnen Ursula Kaltenbach und Conny Zehnle.



Abteilung Ismakogie

Ismakogie ist eine Haltungs- und Bewegungslehre des ganzen Körpers. Sie ist leicht erlernbar, direkt ins Alltagsleben integrierbar und fördert die körperliche und geistige Beweglichkeit im Alter.

Die Harmonie der Bewegungen gleicht einem Tanz.

Auch in Krankheitsphasen kann Ismakogie geübt werden. Wir laden sie herzlich ein, (auch gerne zum Schnupperabend).

Übungsabend immer Dienstags 19.30 bis 21.00 Uhr im Musikraum der Altdorfer Schule.

Sieglinde Eßlinger/Andrea Huß



Abteilung Kinderturnen

Eltern-Kind-Turnen

Übungsleiterwechsel beim Eltern-Kind-Turnen

Sandra Kaiser übernimmt das Eltern-Kind-Turnen von Maggi Aechtler.

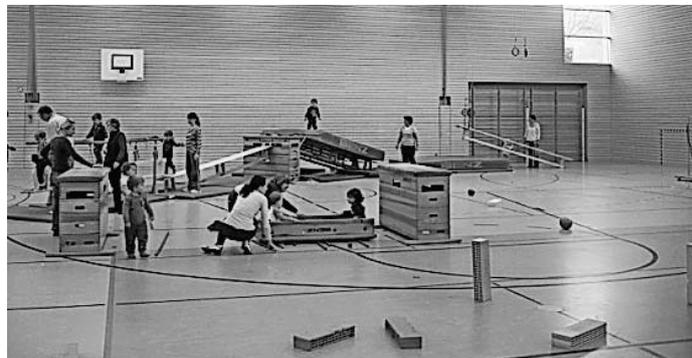


Eltern-Kind-Turnen unter neuer Leitung.

Nach 11 Jahren erfolgreicher Übungsleitertätigkeit übergibt Margarete Aechtler mit Beginn der Sommerferien die Leitung der Eltern-Kind Gruppe an Sandra Kaiser. Abteilungsleiter Fritz Ruthardt bedankte sich bei Maggi für ihre ausgezeichnete Arbeit in den vergangenen Jahren und wünscht Sandra Kaiser einen guten Start und viel Freude bei der Fortführung der Eltern-Kind Gruppe nach den Sommerferien.

Eltern-Kind-Turnen 1, 2, 3 im Sauseschritt...

kommen alle Kinder mit; und das zum Kinderturnen ab zwei bis drei Jahren, in der Peter-Creuzberger-Halle jeden Dienstag von 9.30 bis 10.30 Uhr.



Hier ist für jedes Kind was dabei, schöne Ball-, Sing- und Bewegungsspiele, mitunter eine toll aufgebaute Gerätelandschaft.

Nach den Sommerferien herrschte frischer Wind, und ich habe das Kinderturnen übernommen.



Kurz ein paar Zeilen zu meiner Person: ich heiße Sandra Kaiser, wohne seit ca. vier Jahren in Altdorf, bin verheiratet und habe zwei Söhne. Mir macht es sehr viel Spaß mit den Kindern zu turnen und neue Sachen auszuprobieren.



Bewegung ist wichtig für eine gesunde Entwicklung unserer Kinder. Hier wird neben der motorischen Förderung, gleichzeitig Ausdauer, -Körpererigenwahrnehmung, Muskelkräftigung, Selbstvertrauen sowie soziale Kompetenz gefördert.

Sandra Kaiser

Vorschulturnen

Die beiden Übungsgruppen 3 ½ bis 4 Jahre und 5 bis 6 Jahre sind mit jeweils ca. 20 Kindern sehr stark besucht. Allerdings sind nie alle Kinder gleichzeitig, da durch Ausfall wegen Krankheit, Geburtstag oder anderen Aktivitäten immer wieder mal einige nicht zum Sport kommen können. Den Kindern macht es sehr viel Spaß sich zu bewegen, zu klettern, mit Bällen und Reifen zu spielen,...

Zum Betreuen der Stationen und beim Abbau habe ich meistens die gleichen Eltern, die mir helfen. Deshalb würde ich mich sehr freuen, wenn auch andere Eltern im Wechsel sich bereit erklären könnten, beim Aufbauen, beim Betreuen der Stationen und beim Abbauen zu helfen.

Es wäre auch toll, wenn es im neuen Jahr eine Mutter oder einen Vater geben würde, die mir regelmäßig, tatkräftig unter die Arme greifen würden, sozusagen als Zusatztrainer.

Claudia Zimbakova

Kinderturnen für Schulkinder

Dienstags von 16.45 bis 19.00 Uhr turnen Jungen und Mädchen in verschiedenen Altersgruppen in der Peter-Creuzberger-Halle.



Auf spielerische Weise werden in den Übungsstunden vielfältige Bewegungsformen erlernt, Erfahrungen mit dem eigenen Körper gesammelt und motorische Grundlagen gefördert.



Wir arbeiten gezielt an den Geräten Boden, Reck/Stufenbarren, Ringe, Balken, Bock, Kasten, Minitrampolin und erlernen Turnelemente und Kombinationen. Auch im Umgang mit Kleingeräten wie Ball, Reifen und Seil verbessern die Kinder ihre Geschicklichkeit. Die Übungsstunden werden durch gemeinsame Bewegungs- und Turnspiele abgerundet.

Fritz Ruthardt

Aerobic

Aerobic für Frauen und Männer

Bodystyling / Power-Step-Mix / Männer-Step-Aerobic-Mix

Jeden Montag- und Freitag Abend findet in der Peter-Creuzberger-Halle ein vielseitiges Aerobic-Training statt. Männer und Frauen jeden Alters erleben bei flotter Musik ein effektives Ganzkörpertraining mit dem Stepbrett mit Hantel und Thera-Bändern.

Mit flotter Musik beginnt Der **Montag Abend** mit Kursleiterin Emi Jung um 19.30 Uhr mit einer halbe Stunde Bauch-Beine-Po. Die üblichen Problemzonen der Frauen und auch der Männer – lassen sich mit nur 30 Minuten Disziplin pro Tag straffen, formen und im Umfang reduzieren.



Anschließend folgt eine Step-Aerobic-Stunde. Eine schöne und sportliche Herausforderung. Auf, um und neben dem Stepbrett heizt Emi den Teilnehmern so richtig ein. Aus einfachen Basics, sehr komplexen Schrittkombinationen und tänzerische Elemente entstehen sogenannte Choreographien.



Männer-Step-Aerobic-Mix das seit vielen Jahren schon besondere Highlight beim TV Altdorf am Montag ab 21.00 Uhr.



Nach einem ordentlichen Konditionstraining auf und um das Stepbrett glänzen die Herren mit einem effektives Training für knackigen Po und Waschbrettbauch sowie Übungen zur Rückenkräftigung und Mobilisierung mit und ohne Hanteln. Auch hier mit Unterstützung von fetziger Musik.

Einen sportlichen Wochenausklang bietet unsere **Freitag-Abend-Stunde**.

Von 20.00 bis 21.00 Uhr trainieren Kursleiterinnen Petra Galonska und Franzisca Steeb, Nachfolgerinnen von Brigitte Navermann, ein Workout für eine straffere Figur. Ein Wechselspiel von Kräftigung und Dehnung der Muskulatur sowie Stärkung der Kernmuskulatur, Verbesserung der Flexibilität, Harmonisierung von Geist und Körper – seit Jahren zu Recht ein bewährter Dauerbrenner.

Brigitte konnte leider das Training aus beruflichen Gründen nicht mehr ausüben. Wir danken Brigitte für ihre jahrelange Treue und ihr tolles Engagement.

Aerobic für Kinder und Teenager"Let's Dance"

Wir bieten Dance-Aerobic immer montags in der Sporthalle für Kinder von 7 bis 12 Jahren 17.45 bis 18.30 Uhr für Teenager 18.30 bis 19.30 Uhr.

Zu aktueller Musik werden kreative Choreographien einstudiert. Darin enthalten sind die Tanzrichtungen "Hip-Hop", "Street Style" sowie auch Elemente aus "Modern Dance". Ein Angebot mit jeder Menge tänzerische Abwechslung und viel Spass an der Bewegung! Durch verschiedene Aktivitäten haben die Kinder das vergangene Jahr durch besonders ereignisreiche und gelungenen Aufführungen.rundherum flott gestaltet, z.B. bei der Eröffnungsfeier des Altdorfer Bürgerhauses am Samstag, 20. April mit einer Aerobic-Aufführung.

Am Sonntag, 3. Februar traten die Kinder- und Jugendgruppen der Aerobic-Abteilung gemeinsam mit den Kindertanzgruppen unter der Leitung von Nina Schwörer auf. An diesem Nachmittag wurden viele neue und schöne Choreografien der verschiedenen Gruppen gezeigt und Eltern, Verwandte und Bekannte bekamen einen guten Eindruck von der Leistung und dem Talent der Mädchen. Gleichzeitig war die Veranstaltung ein schöner Rahmen um unsere Trainerin Beate Braun, aus beruflichen Gründen zu verabschieden. Lara Allner wirkte als neue Trainerin bereits bei der Organisation des Auftritts mit und wurde herzlich willkommen geheißen.



Beate Braun, unsere langjährige Dance-Aerobic-Trainerin hat uns zum Jahresanfang aus beruflichen Gründen leider verlassen müssen, was wir alle sehr bedauert haben. Beate hatte von Anfang an selbst im Aerobic als Teilnehmerin mitgemacht. Durch Ihre hervorragende und talentierte Tanzweise wurde Sie dann bald als Trainerin ernannt. Sie machte einen super Job und ihre Teilnehmer hatten immer viel Freude und Spaß und haben viel bei Beate gelernt. Tänze, Aufführungen, Cheerleader-Auftritte und weitere Veranstaltungen hatte Beate hervorragend organisiert. Auch bei Vertretungen für die anderen Aerobic-Trainerinnen war sie immer zuverlässig und perfekt dabei.

Im Rahmen einer Aufführung der Kinder- und Jugendgruppen am Sonntag, 3. Februar wurde der Abschied von Beate, Beate, die fast 8 Jahre lang die Kinder- und Jugendgruppen betreut hat gefeiert und ihre Nachfolgerin Lara Allner herzlich willkommen geheißen.



Gemeinsam mit den Kindertanzgruppen unter der Leitung von Nina Schwörer wurden an diesem Nachmittag viele neue und schöne Choreografien der verschiedenen Gruppen gezeigt und Eltern, Verwandte und Bekannte bekamen einen guten Eindruck von der Leistung und dem Talent der Mädchen. Nach der Aufführung gab es die Möglichkeit sich auszutauschen und den Nachmittag bei netten Gesprächen gemeinsam ausklingen zu lassen.

Bis zu den Sommerferien betreute dann Lara die Dance-Aerobic-Gruppen. Auch Lara und die Kinder hatten viel Spaß miteinander. Leider musste auch sie aus beruflichen Gründen das Training wieder abgeben.

Seit der Sommerpause haben wir eine neue Trainerin im Team: Jasmin Bieber aus Holzgerlingen. Jasmin tanzte 15 Jahre bei der Jazzdance-Formation "Dance Works" vom 1. TC Ludwigsburg. Dort wurde sie unterrichtet im kleinen Ballett von Stephen Greenston vom Stuttgarter Ballett sowie im HipHop von Marilena Grakos, Choreographin für Monroe und Popstar Staffel 5 und im "Modern Dance" von Andreas Lauch, Dozent beim Ausbildungsinstitut für Tanz "dansant". Jasmin erreichte mit ihrer Mannschaft den Aufstieg bis zur 1. Bundesliga und den 3. Platz der Deutschen Meisterschaft im Jazz- und Modern-Dance. Wir freuen uns Jasmin in unserem Team zu haben und wünschen allen viel Spaß.

Am letzten Montag vor den Weihnachtsferien zeigten die Kinder und Teenager in der Peter-Creuzberger-Halle ihren Eltern was Sie bereits bei Jasmin gelernt haben...



Außer der Reihe fand am Samstag, 15. Juni das zweite große Zumba® Fitness Special statt. Mehr als 200 sportbegeisterte Teilnehmer stürmten am frühen Abend die Peter-Creuzberger-Halle, um sich mit fünf verschiedenen Zumba® Trainern zu lateinamerikanischen Rhythmen zu bewegen und Spaß zu haben. Organisiert wurde das Ganze von Beate Braun und Verena Eßlinger.

Bei toller Stimmung tanzte die Gruppe zu mitreißender lateinamerikanischer und internationaler Musik. Mit Erfrischungsgetränken und einem Obstbuffet konnte man sich zwischendurch erholen. Nach insgesamt zweieinhalb Stunden Salsa, Merengue, Reggaeton, Cumbia, Bachata und mehr gingen alle erschöpft aber glücklich nach Hause.



Unser Ziel aller Aerobic-Stunden ist die Verbesserung von Ausdauer und Kondition, Steigerung der Leistungsfähigkeit des Herzkreislaufsystems, Erhöhung der Sauerstoffaufnahme und Anregung des Fettstoffwechsels sowie Koordination und jede Menge Spaß...



Aerobic allgemein

Das traditionelle Bachfest unterstützen wir wieder mit Kaffee- und Kuchen-Verkauf. Auf diesem Wege vielen Dank an alle Helfer und Helferinnen sowie an alle fleißigen Kuchenbäcker und Bäckerinnen.

Das Jahr runden wir mit einer kleinen Weihnachtsfeier im Gasthaus Sonne in Altdorf ab.

Wir bedankt uns recht herzlich beim TV Altdorf für die Unterstützungen.

Das TVA Aerobic-Team wünscht allen Lesern ein gutes, gesundes Neues Jahr!



Abteilungsleiter: Carsten Hildebrandt

Saisonöffnung 1. Mai - Damen/Herren Aktiv

Am 1. Mai haben wir die Saison mit unserem traditionellen Mixedturnier eröffnet. Organisiert wurde die Saisonöffnung von der Damen- und Herrenmannschaft.

Voller Begeisterung waren alle froh, dass man nach dem langen Winter endlich wieder im Freien spielen konnte. Dementsprechend groß war der Andrang auf den Plätzen.

Verbandsspielrunde

Die diesjährige Verbandsspielrunde verlief ohne Probleme. Ganz im Gegenteil, die Knaben- und die Juniorenmannschaft schafften den Aufstieg in die nächst höhere Spielklasse. Unserer Damenmannschaft gelang das Kunststück, sich den Titel des Württembergischen Mannschaftsmeisters in der Württembergstaffel zu sichern. Ein Erfolg mit dem im Vorfeld niemand gerechnet hatte. Umso größer war der Jubel, als der Meistertitel unter Dach und Fach war. Herzlichen Glückwunsch an die drei erfolgreichen Teams.

Saisonabschlussfest am 12. Oktober Hobbydamen

Am 6. Oktober fand dann unser Saisonabschlussfest statt. Trotz der klirrenden Kälte ließen es sich einige nicht nehmen, nochmals bei den Doppeln im Freien alles zu geben. Der dritte Satz wurde dann aufgrund der zunehmenden Kälte in der Hütte ausgespielt. Vielen Dank an Anke Bruchhaus und ihre Helfer.

Am 26. Oktober haben wir dann bei einem Arbeitseinsatz unsere Anlage winterfest gemacht.

Jugend (Jugendwartin: Adel Marie Schmierer)

86 Kinder und Jugendliche haben dieses Jahr am Sommertraining teilgenommen. In der Wintersaison sind es momentan 56 Kinder, die in der Halle trainieren. Die Jüngeren trainieren in der Peter-Creuzberger-Halle, die Großen trainieren wieder in Holzgerlingen.

Wir haben 2 neue Assistenten dazu gewinnen können, die uns jetzt tatkräftig unterstützen: Florian Dieterle und Louis Keim.

Die diesjährigen Jugendvereinsmeisterschaften fanden bei schlechtem Wetter statt. Leider kam dieses Jahr kein Wettbewerb der weiblichen Jugend zustande.

Folgende Platzierungen haben sich bei den drei verschiedenen Klassen ergeben:

Kleinfeld Knaben

- | | |
|----------------|-----------------|
| 1. Julien Buck | 2. Cole Baggett |
|----------------|-----------------|

Kids Cup Knaben

- | | |
|-------------------|-------------------|
| 1. Colin Klameth | 2. Steffen Keiner |
| 3. Janis Schostok | 4. Severin Serr |

Knaben

- | | |
|-------------------|-------------------|
| 1. Niclas Pannach | 2. Pascal Hummel |
| 3. Peer Saleth | 4. Clemens Wenzel |
| 5. Noah Lipp | |

Junioren

- | | |
|---------------------|--------------------|
| 1. Florian Dieterle | 2. Louis Keim |
| 3. Julian Maihöfer | 4. Patrick Seigies |
| 5. Felix Möllmann | |

Ein herzliches Dankeschön an Andi Krumm für seine große Unterstützung bei den Vorbereitungen und Mithilfe an beiden Tagen, Carsten Hildebrandt für die Besorgung der Pokale und Preise und David Lauxmann für die Unterstützung beim Kleinfeld.



Tenniscamp

Tenniscamp

Das diesjährige Ü12-Tenniscamp fand am Samstag, 4. Mai und Sonntag, 5. Mai statt. Teilgenommen haben **13** Jugendliche. Es war der ideale Zeitpunkt für die im Juni beginnende Punktspielrunde.

Das U12-Tenniscamp fand wie gewohnt an den ersten beiden Tagen der Sommerferien am Donnerstag, den 25. und Freitag, 26. Juli statt. Teilgenommen haben **42** Kinder. Vielen Dank an Erika Heizinger für Ihre große Unterstützung während dieser beiden Tage.

Verbandsspielrunde:

Wir konnten insgesamt 5 Mannschaften für die Verbandsspielrunde 2013 melden:

- 1x Talentiade U10 Kleinfeld
- 1x Kids Cup
- 1x Mädchen
- 1x Knaben
- 1x Junioren 6er

VR-Talentiade U10 Kleinfeld

Mit 3 Siegen und 2 Niederlagen belegte die Mannschaft letztendlich in einer starken Gruppe den vierten Platz.

Es spielten: Cole Baggett, Julien Buck, Sophie Güntel, Robin Helbig, Lisa Körner, Simon Laske, Niclas Waluga und Philipp Sautter

Kids-Cup Mannschaft

Bei der KidsCup-Mannschaft verliefen die Spieltage nicht ganz so erfolgreich, da viele Spieler/-innen in dieser Altersklasse das 1. Mal auf Großfeld spielten. Es konnte ein Sieg eingefahren werden und am Ende erreichte man den 4. Platz. Vielen Dank den Kindern für die Bereitschaft zu spielen und den Eltern für die Unterstützung bei den Heim- und Auswärtsspielen.

Es spielten: Janis Schostok, Colin Klameth, Justin Schönleber, Steffen Keiner, Severin Serr, Ben Ehret, Yannick Lambertus, Linus Kislat, Jennifer Axt und Maxima Sutter.

Knabenmannschaft

Die Knabenmannschaft, die an allen vier Spieltagen als Sieger hervorging, schaffte souverän den 1. Platz und somit den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse.

Es spielten: Niclas Pannach, Clemens Wenzel, Peer Saleth, Pascal Hummel und Janis Schostok.

Mädchenmannschaft

War es bei den Verbandsspielen 2012 noch schwierig, alle Mädchen zu motivieren, an den Spielen teilzunehmen und durch terminliche Probleme nötig, Spieltage zu verschieben, war es umso erfreulicher, dass alle gemeldeten Mädchen diesmal nicht nur bereit waren, zu spielen, sondern dabei höchst motiviert waren. Dies zeigte sich dann auch bei den Spielen in den Ergebnissen. Außer gegen die stark überlegenen Renninger, waren alle Spieltage gekennzeichnet durch knappe, spannende Begegnungen, die mal knapp gewonnen, mal knapp verloren wurden. Einen deutlichen Sieg konnten die Mädchen gegen Aidlingen erringen.

So erreichten sie in der Gesamtwertung einen 4ten Platz. Was aber viel wichtiger ist; sie haben Spaß an den Verbandsspielen gewonnen und wollen in der nächsten Saison wieder dabei sein.

Es spielten in der Reihenfolge der Mannschaftsaufstellung: Luzie Steinmetz, Viola Schäfer, Norina Klameth, Clara Möllmann, Lena Schneider, Svenja Johannes, Nina Kirsch, Jennifer Axt

Hier möchte ich als Betreuer der Mannschaft nicht nur den Spielwillen der Mädchen loben, sondern auch erwähnen, dass die Unterstützung der Eltern bei den Spielen großartig war und mir die Organisation sehr erleichterte und mich dafür bei den Eltern bedanken.

So war die Saison 2013 sowohl für die Mädchen als auch für die Trainer und Mannschaftsbetreuer eine sehr erfreuliche Saison und lässt für die Zukunft (z.B. für Nachwuchs für die Damenmannschaft) hoffen.
Conny Zehnle

Juniorenmannschaft

Die Junioren konnten dieses Jahr den Aufstieg realisieren. Alle fünf Spiele konnten gewonnen werden. Gegen Gäufelden, Altensteig, Holzgerlingen, Schönaich und Nagold hatte man das bessere Ende für sich und, sehr erfreulich, jeder eingesetzte Spieler hatte durch Siege seinen Anteil daran.

Für die Junioren spielten diese Saison: Leon Keim, Florian Dieterle, David Lauxmann, Louis Keim, Robin Eisenhardt, Max Gehweiler, Patrick Seigies, Johannes Schatz, Julian Maihöfer und Felix Möllmann. Andreas Krumm, Betreuer

Allen Mannschaften herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für diese tolle Saison. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals bei allen Eltern und Mitgliedern, die uns tatkräftig unterstützt haben.

Aktive/Senioren

(Sportwart: Andreas Krumm/Alexander Beutel)

In dieser Saison änderte man den Modus mancher Clubmeisterschaften, sodass zum Beispiel das Doppeltturnier während der ganzen Saison ausgespielt wurde und an zwei weiteren Wochenenden die Einzelmeisterschaften Ende Juli, sowie die Senioren- und Mixed Meisterschaften Ende September.

Die Sieger/innen der Vereinsmeisterschaften 2013 sind

Herrn	Andreas Krumm
Mixed	Heike Eisenhardt/Andreas Krumm
Senioren	Detlev Zanner
Doppel- Herren	Florian Dieterle/Carsten Dieterle

Verbandsspielrunde

Mit insgesamt 13 Mannschaften nahm die Tennisabteilung an der diesjährigen Verbandsspielrunde teil.

Die Abschlusstabellen der Verbandsrunde 2013

Damen 1	Württembergstaffel	Platz 1
Herrn 1	Bezirksliga	Platz 6
Herrn 2	Kreisstaffel 1	Platz 4
Damen 40	Bezirksliga	Platz 4
Herrn 40	Bezirksklasse 1	Platz 4
Herrn 50	Bezirksliga	Platz 2
Herrn 65	Bezirksstaffel 1	Platz 5
Mädchen	Kreisstaffel 2	Platz 4
Knaben	Kreisstaffel 3	Platz 1
Junioren 1	Bezirksklasse 2	Platz 1
Kids Cup U 12	Staffelliga	Platz 4
Bambini	Kleinfeld	Platz 4
Hobby Damen	Hobbyliga	Platz 5

Herausragend war der Erfolg der Damenmannschaft, die sich auf 4er Ebene den Württembergischen Meistertitel sichern konnte.

Ebenso erfreulich die zwei Meistertitel der Junioren- und Knabenmannschaft.

Hobby-Damen (Breitensportwartin: Anke Bruchhaus)

Wir Hobbydamen haben in diesem Jahr wieder in einer sehr starken Gruppe gespielt. Wir haben bei 5 Wettkämpfen einen Wettkampf gewonnen, alle anderen verloren.

Da einige gute junge Spielerinnen zu den Damen 40 wechseln und wir nur noch wenige Einzelspielerinnen haben, werden wir in der kommenden Saison ein Experiment wagen und bei den Wettkämpfen in der Damen-Doppelrunde spielen.

Highlight in dieser Saison war für uns das Saisonabschlussfest. Bei Kälte und dichten Wolken begann unser Fest. Das hinderte die Tennisbegeisterten aber nicht daran, fleißig Doppel zu spielen. In der Tennishütte war es gemütlich warm, das Wetter wurde besser, ebenso die Stimmung.

Technische Leitung (Gerolf Dieterle/Ewald Gröppel)

Nachdem die letzten beiden Jahre für die technische Leitung überaus arbeitsreich waren

- 2011: Ausfall Flutlichtanlage wegen eines Erdkabelbruchs,
- 2012: Massiver Frostschaden in der Tennishütte,

gab es in diesem Jahr Routinearbeiten für Wartung und kleinere Reparaturen der technischen Einrichtungen an Platz und Hütte.

Es wurde ein Arbeits-Plan mit 7 Punkten aufgestellt und die ersten Arbeiten dazu begonnen, der Rest wird im Frühjahr 2014 in Angriff genommen:

- Neuer Unterbau für die Gerätehütte am Platz 5
- Gerätehütte am Spielplatz, Dach und Außenwände sichern
- Defekte Spielgeräte entfernen, diese können nicht mehr repariert werden
- Aushangkästen, neuer Anstrich
- Ausbesserungsarbeiten an der Tennishütte (Dachrinnen, Anstrich etc)

Vorschau 2014:

Auf Sicht werden wir um größere Investitionen nicht herumkommen:

- An der Flutlichtanlage zeigen die Schaltschütze nach 38 Jahren Altersschwäche
- Heizung und Warmwasserbereitung stammen aus 1988, beide haben nach 25 Jahren mit Saison-Dauerbetrieb die übliche Lebensdauer längst erreicht.
- Dazu laufen uns die Stromkosten für den EnBW-Wärmetarif davon. Zu Erinnerung: Dieser fing als sog. "Nachtstromtarif" in 1988 mit 0,11 DM an, heute sind wir bei 0,17 Euro, also eine Verdreifachung. Unsere Rechnung in den letzten 3 Jahren war hier: **642 - 1201 - 1486 Euro**, allerdings mit zwei kalten Wintern. Obwohl die Heizgeräte über 2020 hinaus weiterbetrieben werden dürfen, werden die Stromkosten hierfür weiter steigen. Vor 2 Jahren haben wir den Einsatz einer thermischen Solaranlage untersucht und zurückgestellt, bei Baukosten von 14000 Euro war die Amortisationszeit mit ca. 15 Jahren nicht akzeptabel. Jetzt wollen wir einen neuen Ansatz mit einer Solarkollektor-Anlage versuchen.
- Auch die Wasserkosten für die Bewässerung der Plätze machen uns Sorgen.

Ehrung der erfolgreichen Mannschaften im Altdorfer Rathaus (Abteilungsleiter: Carsten Hildebrandt)

Am 21. November bereitete Herr Heller den erfolgreichen Mannschaften der Tennisabteilung einen tollen Empfang im Altdorfer Rathaus.

Die Knaben- als auch die Juniorenmannschaft schaffte den Aufstieg in die nächst höhere Spielklasse. Ganz besonders hervorzuheben ist der Titel des Württembergischen Mannschaftsmeisters in der Württembergstaffel, den sich die Altdorfer Damenmannschaft sichern konnte.

Mit feierlichen Worten hat er die Erfolge der Mannschaften gewürdigt. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön!



Meisterehrung im Rathaus

Ausblick

Wie der Prognose unserer technischen Leitung für das Jahr 2014 zu entnehmen ist, wird auch die Tennisabteilung im Jahr 2014 nicht um größere Sanierungsmaßnahmen herumkommen. Dies ist mit enormen finanziellen Aufwendungen und mit ehrenamtlichen Eigenleistungen verbunden. Leider wird es in der heutigen Zeit immer schwieriger, Personen zu finden, die bereit sind, sich durch ehrenamtliche Tätigkeit in Vereinen einzubringen.

Deshalb rufe ich alle Mitglieder der Tennisabteilung auf, die Interesse haben, im Ausschuss mitzuarbeiten bzw. sich einzubringen, sich bei mir zu melden.

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern der Tennisabteilung bedanken, die zum Gelingen der verschiedenen Festivitäten beigetragen haben.

Dies gilt auch für alle, die sich für und im Verein engagieren und bei den Firmen, die uns mit der Schaukastenwerbung unterstützen. Dies gilt auch für Otto Robnig für seine Tätigkeit als Platzwart der Tennisabteilung sowie Thomas Heil, der unsere Homepage pflegt.

Mein ganz besonderer Dank gilt meinen Mitstreitern im Ausschuss. Zum Abschluss möchte ich es nicht versäumen, mich bei Gerolf Dieterle für seine langjährige Tätigkeit für die Tennisabteilung zu bedanken. Seit ich denken kann, war Gerolf Dieterle ehrenamtlich für die Tennisabteilung tätig. Er war stets bereit, wenn man seine Hilfe benötigte. Er wird künftig zwar kein offizielles Amt mehr bekleiden,

dennoch hat er mir zugesichert, dass er uns jeder Zeit unterstützen wird, falls wir ihn benötigen. Lieber Gerolf vielen Dank!

Weitere Informationen über die Tennisabteilung sind im Internet auf unserer Homepage zu finden: www.turnverein-altdorf.de/tennis

Mit sportlichen Grüßen

Carsten Hildebrandt, Abteilungsleiter Tennis



Abteilung Volleyball

Die Volleyballabteilung zeigte sich im Jahr 2013 als aktive Abteilung des Turnvereines.

In der Spielzeit 2012/2013 trat man mit zwei Mannschaften am Spielbetrieb an.

Die Damenmannschaft, mit Ihrem Trainer Marco Gauss, erreichte mit Platz 6, in der B- Klasse einen Platz im Mittelfeld. Die Herrenmannschaft musste nach gutem Start in die Saison eine Niederlagenserie hinnehmen, schloss die Saison jedoch trotzdem auf Platz 5 in der A- Klasse ab.

Im April folgte die Abteilungsversammlung, in der alle Amtsinhaber bestätigt wurden.

Auch die Lustvolleyballer glänzten wieder durch Engagement und veranstalteten weiterhin ihr Mittwochstraining, was weiterhin sehr gefragt ist, mit durchschnittlich über 20 Spielerinnen und Spieler. In die laufende Saison starteten unsere Mannschaften mittelmäßig. Die Damenmannschaft hat bisher eine ausgeglichene Bilanz und das Herrenteam konnte, nachdem die ersten drei Saisonspiele verloren gingen, in Böblingen den ersten Saisonsieg feiern muss jedoch wohl bis zum Ende um den Klassenerhalt kämpfen.

Die Abteilung beteiligte sich dieses Jahr außerdem wieder an der Altpapiersammlung.

Die Volleyballabteilung wünscht allen Einwohnern ein gutes neues Jahr 2014.

Weitere Informationen über die Volleyballabteilung findet man auf unserer Homepage: www.turnverein-altdorf/volleyball.de.



Was geschah im Jahr 2013 Jahreshauptversammlung

Ende Februar hatten ca. 20 % der Mitglieder und viele Gäste die Gelegenheit wahrgenommen, die Hauptversammlung auch zu einem gemütlichen Beisammensein zu nutzen. In ihrem Jahresbericht 2012 gab die Ortsverbandvorsitzende Susanne Nitsche zunächst einen kurzen Rückblick über die zahlreichen Veranstaltungen bzw. Informationsfahrten des Ortsverbandes. Unser Gedenken galt danach den verstorbenen Mitgliedern Pauline Bauer und Karl Steck. Der Bericht von unserem Kassier, Michael von Rupprecht, betraf eine solide Finanzlage. Seine Kassenführung war, nach Prüfung, mustergültig. Unser Bürgermeister dankte in seinen Grußworten besonders der Vorsitzenden Susanne Nitsche, für Ihr ehrenamtliche Tätigkeit im VdK und der Seniorenarbeit zusammen mit dem SKV sowie allen Vorstandsmitgliedern und sonstigen Helfern für ihre Arbeit im Ortsverband und der damit verknüpften "Kontaktpflege" für die Altdorfer Senioren. Die Entlastung des Kassiers und vom Vorstand durch Herrn Heller erfolgte bei so viel Lob und Dank natürlich einstimmig. Bei den anschließenden Vorstandswahlen mit Frau Nitsche als Wahlleiterin konnten sich die bisherigen Mitglieder einstimmig im Amt bestätigen lassen. Nach den Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft bot sich beim Jahresrückblick mit Lichtbildern lebhaft in Erinnerungen zu schwelgen und auch die Ausflugsaktivitäten nochmals Revue passieren zu lassen. Nach Abschluss des offiziellen Teils nahmen alle Teilnehmer die Gelegenheit wahr, den Nachmittag bei einem gemütlichen Schwatz und Abendessen ausklingen zu lassen.



Bei unserer **ersten Fahrt**, bereits im Februar, erlebten wir im **Deutschen Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm** einen faszinierenden Streifzug durch die Fahrrad- und Motorradgeschichte. Mit 400 Exponaten auf über 2000 qm zeigte es die größte historische Sammlung von Zweirädern in Deutschland. Im ehemaligen Deutschordensschloss des 16. Jahrhunderts können wir die Entwicklung des Fahrrades von der Drais'schen Laufmaschine über imposante Hochräder bis zu den ersten "Niedersicherheitsfahrrädern" verfolgen. Das NSU-Museum verdeutlichte mit ausgewählten Exponaten die Entwicklung eines der erfolgreichsten Motorradproduzenten der Welt.

NSU war in den 1950er-Jahren der größte Motorradhersteller der Welt. Zusätzlich konnten NSU-Autos bestaunt werden, vom Prinz über die bulligen NSU-TT-Rennflitzer bis zum Spider und Ro 80, ausgestattet mit dem damals sensationellen Wankel-Motor. Der gemütliche Ausklang fand im Besen vom Weingut Krohmer in Beilstein statt, der eine umfangreiche Speisen-Auswahl bot.

Bereits im Mai fuhren wir wie vor 4 Jahren zur **Frottierfabrik/Bekleidungshaus Betz**, wo wir bei Kaffee und Kuchen die aktuelle Mode präsentiert bekamen und auch genügend Zeit zum Einkaufsbummel blieb bis wir im "Forellenhof" in Honau mit leckeren Speisen zum Abendessen versorgt wurden.

Kaum vom Einkaufsbummel zurückgekehrt, galt es schon eine weitere Fahrt als kleine Zeitreise anzutreten. Denn wer die **Silberwarenfabrik Ott-Pauser** heute betritt, unternimmt eine Reise zu den Anfängen der Industrialisierung der Gold- und Silberwarenstadt Schwäbisch Gmünds vor 150 Jahren. Fast alle Maschinen, ob Frictionsspindelpressen, Drahtziehbanke, Fall- und Krafthämmer und Walzwerke, stehen hier bereits seit der Firmengründung. Im Kontor des Fabrikanten stößt man auf die alten Auftragsbücher und Lohnrechnungen der Arbeiter. Wir erhielten eine fachkundige Führung durch das Gebäude. Wer noch Lust hatte, konnte, leider bei Regen, auch die nur wenige Schritte entfernte, berühmte gotische Münsterkirche mit herrlichem Netzgewölbe im Chor und/oder die romanische Johanniskirche aus der Stauferzeit mit vielen Wandgemälden und Steinmetzkunst, besichtigen. Der Ausklang fand in der gemütlichen Wirtschafft "Krone" in Kleinheppach/Remstal statt, wo der günstige, leckere Zwiebelrostbraten besonders gelobt wurde.



In der Pauserschen Silberwarenfabrik

Für die einzige Nachmittagsvorstellung im **Naturtheater in Grötzingen** hatten sich leider im Juli weniger Interessenten als üblich angemeldet, obwohl die Handlung dieser tragischen Komödie von Friedrich Dürrenmatt eine spannende Vorstellung bot und der Tag im Restaurant "Sulzbachtal" sehr gemütlich endete.

Unsere nächste Reise führt uns im September in das wenige Kilometer von Schwäbisch Hall entfernt liegende, behagliche und äußerst repräsentativ als Dorf ausgebaute **Freilandmuseum Wackershofen**. Über fünf Jahrhunderte Leben und Arbeiten auf dem Land können hier vom Besucher auf sehr anschauliche Art und Weise nachvollzogen werden. Ein geführter, ca. einstündiger Rundgang durch dieses historische Dorf war kurzweilig und informativ, der Museumsgasthof "Roter Ochsen" versorgte uns danach mit Kaffee und Kuchen.



Besuch in Wackershofen

In der Besenwirtschaft "Seeblick" unterhalb von Löwenstein, die viele von unserer Fahrt zur Saline Friedrichshall schon kannten, mussten wir zur abendlichen Einkehr leider erst eine sehr sesshafte Seniorenruppe von der Kafferunde vertreiben, bevor wir richtig Platz nehmen konnten.

Zahlreiche Altdorfer/innen hatten sich im November vor dem Ehrenmal auf dem Friedhof eingefunden, um an einer von der bürgerlichen Gemeinde zusammen mit dem VdK veranstalteten **Gedenkstunde zum Volkstrauertag** teilzunehmen...

Mit einem gemütlichen Nachmittag, bei der **adventlichen Jahresabschlussfeier** – direkt Nikolaustag- wurde das ereignis- und ausflugsreiche Jahr 2013 stimmungsvoll verabschiedet.



Verein zur Förderung kirchlicher Jugend- und Gemeindefarbeit Altdorf e.V.

Am Anfang des Jahres 2014 bewegt uns in unserem Verein die Frage, wie und wann wir die Jugendreferentenstelle wieder besetzen können. Aber jetzt bin ich mit der Tür ins Haus gefallen, deshalb noch einmal der Reihe nach.

Seit August 2008 war in der evangelischen Kirchengemeinde Angela Kottmann, geb Homann, als Jugendreferentin angestellt. Sie kam seinerzeit frisch von der Ausbildung an der Evangelistenschule Johanneum in Wuppertal. In unserer Gemeinde hat sie das Anerkennungsjahr absolviert. Angela hat sich gut und effektiv eingearbeitet, so dass der Verein sie zunächst für weitere zwei Jahre und dann unbefristet angestellt hat. Inzwischen hatte sie auch mit Erfolg die Aufbauausbildung absolviert. Das war die Voraussetzung, um in einem feierlichen Gottesdienst in Bad Urach im März 2012 als Diakonin in den Dienst der Evangelischen Landeskirche in Württemberg berufen zu werden. In all den Jahren hat sie viel Erfahrung in der Jugendarbeit gewonnen. Sie hat Aufgaben übernommen im Bereich der Mitarbeiterschulung, Mitarbeiterbegleitung und sie hat neue Mitarbeiter gesucht und gefunden. Sie selbst war auch in manchen Kreisen in das Leitungsteam eingebunden. Zusammen mit Pfarrer Bernd Rexer und Arnd Rehn hat sie den Jugendmitarbeiterkreis geleitet. Es ist hier nicht der Ort,

alle ihre Aktivitäten aufzuzählen und zu würdigen. Aber auch an dieser Stelle möchten wir Angela Kottmann sehr herzlich danken, für ihren großen Einsatz und ihr erfolgreiches Wirken in all den Jahren. Angela Kottmann hat nun die Gelegenheit genutzt, eine neue Aufgabe im Bezirksjugendwerk Herrenberg anzunehmen. Dazu wünschen wir ihr viel Erfolg und Gottes Segen.

Ein besonderer Schwerpunkt im Jahresablauf sind immer die Zeltlager bzw. Kinderferienwochen während der Sommerferien. erinnert sei hier an die diesjährige Kinderferienwoche im Altdorfer Gemeindehaus vom 2. bis zum 6. September. Sie stand unter dem Thema "Nomaden" (siehe Einladungsplakat).



Einladungsplakat zur Dorffreizeit.

149 Kinder von 7 bis 14 Jahren haben an dieser Ferienwoche teilgenommen. Sie wurden betreut von 60 ehrenamtlichen Mitarbeitern und einem engagierten Leitungsteam mit Angela Kottmann. Das wunderschöne Sommerwetter erlaubte es, das abwechslungsreiche Programm ungeschmälert durchzuführen.

Mittlerweile hat der normale Alltag wieder Einzug gehalten, was bedeutet, dass sich wöchentlich 9 Jungscharen und 4 Teeniekreise im Gemeindehaus treffen. Hinter diesen Zahlen verbergen sich großes Engagement der vielen Mitarbeiter und viel anerkennenswerter Einsatz an Vorbereitung und Zeit.

Einige Schlaglichter aus unserem Vereinsleben sollen noch folgen. Wir haben momentan genau 100 Mitglieder. Im Frühjahr hielten wir eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab. Das Ziel war, Ideen zu entwickeln, wie wir neue Geldquellen erschließen können. Neue Mitglieder und Spender zu gewinnen ist uns ein großes Anliegen. Im Juli führten wir dann unsere reguläre Mitgliederversammlung durch. Auf dem Fleckenfest war unser Verein mit einem Stand vertreten, an dem junge Leute frisch gemixte Cocktails anboten.

Wir bedanken uns wieder für den großen finanziellen Einsatz der Mitglieder und Förderer unseres Vereins im zurückliegenden Jahr – dem 15ten unseres Bestehens. Wenn Sie sich für den Verein weiter interessieren, so möchten wir Sie verweisen auf die Homepage www.evangelisch-altendorf.de. Dort finden Sie viele relevante Informationen.

Wie am Anfang gesagt: Im Moment arbeiten wir intensiv daran, die Jugendreferentenstelle wieder zu besetzen. Wir wünschen allen Altdorfern ein gesegnetes und gutes Neues Jahr 2014.

Hartmut Ulland.

Fotos:

- Gemeindeverwaltung
- Gemeinde Hildrizhausen
- Volker Winkler
- Wilfried Klein